

TSV-Nachrichten



Dritter Meistertitel in Folge für Judo



Taekwondo: Tolle Leistungen bei Gürtelprüfung



Schächfler beim Münchner Frühlingsfest



SpoKi-Kids schnuppern Tennisluft



Reiter Benedikt Raab in den Nationenpreiskader berufen



Handball-Trainingslager in Wunsiedel



Wolf wie Wärmepumpe. Der CHAmpion mit natürlichem Kältemittel.



CHA-10/400V

Die WOLF Luft/Wasser-Wärmepumpe CHA-Monoblock.
Eine der besten und meistverkauften Wärmepumpen mit
natürlichem Kältemittel. Superleise und funktioniert auch
mit Heizkörpern. wolf.eu/wolf-wie-waermepumpe

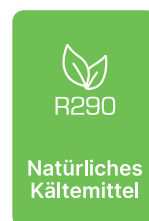


Hier Förderung berechnen:
wolf.eu/foerderrechner

Förderinfos hier!



Perfekt für
Heizkörper



R290

Natürliches
Kältemittel



Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

die vergangenen Monate haben uns eindrucksvoll gezeigt, was unseren TSV ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und die Fähigkeit, auch große Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Ein besonders prägender Moment war für mich die Planung und Umsetzung unserer neuen Padel-Anlage. Die Koordination mit externen Partnern, Lieferanten und Behörden war intensiv und oft komplex. Doch interdisziplinär – zwischen Hauptverein/Vorstandsschaft und der Tennisabteilung – haben wir diese Aufgabe als echtes Team bewältigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Eine moderne, attraktive Sportanlage, die unseren Verein bereichert und sich in den kommenden Jahren selbst tragen wird.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war unsere Jahreshauptversammlung am 20. Mai. Der Vorstand wurde entlastet und in reduzierter Form wiedergewählt. Nach dem Ausscheiden unseres 3. Vorsitzenden Lorenz Söckler konnten nur noch die satzungsgemäß notwendigen Positionen des 1. und 2. Vorsitzenden sowie des Finanzverwalters besetzt werden. Diese Entwicklung zeigt deutlich, wie sehr wir auf engagierte Menschen angewiesen sind, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – sowohl in den Abteilungen als auch im Hauptverein.

Wir stehen hier vor einer gemeinsamen Aufgabe: Wenn wir unseren TSV langfristig stabil, vielfältig und zukunftsfähig halten wollen, brauchen wir wieder mehr Schultern, die mittragen. Das ist kein Grund zur Sorge, sondern ein Aufruf zur Mitgestaltung. Unser Verein lebt von Menschen, die sich einbringen, Ideen haben und Freude daran finden, etwas zu bewegen. Ich bin überzeugt, dass wir diese Menschen finden – vielleicht auch unter euch, die diesen Text gerade lesen.

Ein weiteres zentrales Thema ist die notwendige Anpassung der Mitgliedsbeiträge zum 1. Januar 2027. Die Mitgliederversammlung hat dieser Entscheidung zugestimmt, und ich möchte mich ausdrücklich für dieses Vertrauen bedanken. Die Gründe dafür erläutern wir ausführlich in einem gesonderten Beitrag in

dieser Ausgabe sowie im Anschreiben, das euch in Kürze erreicht. Steigende Energie-, Personal- und Materialkosten sowie die bevorstehende Renovierung unserer TSV-Turnhalle machen diesen Schritt unvermeidbar. Er ist notwendig, damit wir weiterhin ein verlässlicher, moderner und vielfältiger Sportanbieter bleiben können.

Unsere Turnhalle ist in die Jahre gekommen und benötigt eine umfassende Renovierung, um auch künftig sichere und zeitgemäße Trainingsbedingungen zu bieten. Erste Überlegungen liegen vor, und sobald konkrete Entscheidungen getroffen sind, werden wir transparent darüber informieren.

Trotz aller Herausforderungen gibt es viele positive Entwicklungen, die zeigen, wie lebendig unser Verein ist. Unsere Kinder- und Jugendarbeit wächst, neue Sportangebote finden großen Zuspruch, und das Ehrenamt bleibt das Herzstück unseres Vereins. Woche für Woche investieren Trainerinnen, Trainer und viele weitere Engagierte ihre Zeit und Leidenschaft – dafür gilt ihnen unser größter Dank.

All diese Themen machen deutlich: Der TSV ist in Bewegung. Wir investieren in die Zukunft, wir gestalten aktiv, und wir tun dies gemeinsam. Genau das macht unseren Verein stark.

Ich freue mich auf die kommenden Monate, auf viele sportliche Begegnungen und auf alles, was wir gemeinsam erreichen werden.

Mit sportlichen Grüßen
Euer Alexander

Termine 2026

28.09.2026	3. Turnratssitzung 2026
09.10.2026	18 Uhr Gallimarkt Ausmarsch
31.10.2026	Redaktionsschluss TSV-Nachrichten 3/2026
13.11.2026	17:30 Uhr Schülertportlerehrung
13.11.2026	19:00 Uhr Sportlerehrung im Rahmen des Mitarbeitertreffens
13.11.2026	19:00 Uhr Mitarbeitertreffen

Herausgeber
TSV 1861 Mainburg e.V.
Am Gabis 1
84048 Mainburg
Postanschrift
Am Gabis 1
84048 Mainburg
Internet
www.tsv-mainburg.de
info@tsv-mainburg.de

Redaktion
Marion Bogenrieder
Alexander Hauf

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Ehrenvorsitzende
Dr. Karl Pöschl
Dr. Stefan Richtsfeld

Vorsitzende
Ulrike Simon
Alexander Hauf

Jugendleiterin/
Seniorenbeauftragte
Ulrike Simon

Finanzverwaltung
Nicole Jäckel

Anlagenwartung
Christian Hintermeier
Helga Hintermeier

Vorstandssitzungen
montags 18.30 Uhr

Geschäftszimmer
Öffnungszeiten:
Montag, 10 bis 12 Uhr
und 18 bis 21 Uhr,
Dienstag, 10 bis 12 Uhr,
Mittwoch, 10 bis 12 Uhr
und 15 bis 17 Uhr,
Donnerstag, 10 bis 12 Uhr,
außer in den Ferien.
Telefon (0 87 51) 54 03,
Telefax (0 87 51) 8 76 51 18.

Hinweis: Redaktionelle
Inhalte der Abteilungen
liegen im Verantwortungsbereich des Urhebers.

HAPPY BIRTHDAY

Erhard Buchberger
23. September (90)

Sebastian Bauer
10. Oktober (90)

Richard Reitmeier
12.08.(85)

Helmut Hösl
10. November (85)

Volker Schwamberger
12. November (85)

Josef Beck
13. November (85)

Georg Reiher
3. Oktober (80)

Barbara Heinz
8. November (80)

Gerhard Ruf
18. November (80)

Hans Fellner
19. November (80)

Reinhard Köbinger
4. September (75)

Franz Xaver Thalmeier
9. Oktober (75)

Rosi Brunschweiler
27. Oktober (75)

Enikoe Schramm
15. August (70)

Isolde Meier
25. August (70)

Annemarie Grottenthaler
13. September (70)

Karl Neumayr
31. Oktober (70)

Peter Simon
11. November (70)

Albert Lohr
16. August (65)

Elke Seitz
30. August (65)

Reinhard Buchcik
12. September (65)

Gabriele Meier
19. September (65)

Karl König
21. September (65)

Elmar Haid
26. September (65)

Edith Bartl
21. Oktober (65)

Dr. Ernst Hundsdoerfer
22. November (65)

Johann Linseisen
30. November (65)

Heike Weinzierl
12. August (60)

Jürgen Keller
17. August (60)

Monika Bichlmeier-Neumann
24. September (60)

Stefanie Braun
5. Oktober (60)

Susanne Göppner
25. Oktober (60)

Josefine Weindl
6. November (60)

Anneliese Spreider
8. November (60)

Paul Braun
12. November (60)

Brigitta Müller
14.08.(55)

Martina Mayer
21. September (55)

Ralf Pöthig
30. September (55)

Sibel Sel
9. Oktober (55)

Hans-Peter Forster
15. Oktober (55)

Markus Resch
8. November (55)

Lars Johansson
14. November (55)

Gerhard Köglmeier
31. August (50)

Sabine Braun
9. Oktober (50)

Janina Leitner
2. November (50)

**Alles Gute und beste Fitness
wünscht Euer TSV Mainburg.**

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres Jubiläums wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Wir begrüßen 89 neue Mitglieder

Folgende Mitglieder traten dem TSV 1861 Mainburg bei:

Bettina August, Bepo Bagaric, Sophia Baschanov, Sara Cakolli, Berina Cejvanovic, Lea Dax, Yeliz Dogru, Ares Ali Düzgün, Katharina Ebner, Rayana Forster, Josefine Luisa Fraunhofer, Anton David Gabriel, Emily Galios, Josef Gandorfer, Vitus Gandorfer, Joseph Geier, Laurenz Gerl, Emilia Giannetta, Louise Gilch, Ronja Gilch, Mila Grigull, Magdalena Mathilda Hauner, Elvira Haydn, Christian Homrich, Gitta Homrich, Dimitrije Ilic, Eva Lotta Inderst, Derya Kara, Fjonn Kehl, Saskia Kessler, Liam Kruppa, Miran Küçükardali, Isa Küçükardali, Jakob Langwieser, Claudia Laubmayer, Karin Lindner, Sabrina Lorenz, Lisa Lorenz, Lejla Lubovci, Laura Meier, Levi Mirlach, Stefanie Morgner, Romy Morgner, Natalie Morgner, Katrin Munninger, Gloria Okoykoni, Maximilian Pfaffeneder, Zlata Prokopenko, Hele-

na Ptak, Seraina Schauback, Ronja Schierlinger, Clara Schinagl, Floriane Schinagl, Magdalena Schmitt, Susanne Sedlmayer, Erda Seferi, Michael Seitz, Emma Selbeck, Medard Spiegelberger, Benedikt Springer, Miriam Stadler, Rudolf Stehr, Christine Stehr, Antonia Summerer, Ewa Szmuk, Liv Techritz, Petra Theuring, Aras Türkmen, Margit Vissing, Merida Ayla Wagner, Metta Wagner, Gerd Walther, Gisela Walther, Syed Altamash Wasif, Karl Weber, Franziska Wengermaier, Anna Wengermaier, Johannes Wengermaier, Jordi Wild, Dominic Wild, Michael Wittmann, Julia Wittmann, Elisa Würtele, Leda Yordanova, Konstantin Youkhana, Alya Nas Zar, Leni Zehentmeier, Emil Zerbin, Frida Zerbin.

Viel Spaß beim Sporteln im TSV!

Geburtstagsbesuch bei unserem Ehrenvorsitzenden Dr. Stefan Richtsfeld

Am 20. April hatten die 1. Vorsitzende Ulrike Simon und ich 2. Vorsitzender Alexander Hauf die besondere Freude, unserem Ehrenvorsitzenden Dr. Stefan Richtsfeld persönlich zu seinem 65. Geburtstag zu gratulieren. Der Besuch bot uns die Gelegenheit, in ruhiger und herzlicher Atmosphäre auf viele gemeinsame Jahre im TSV Mainburg zurückzublicken – Jahre, die Stefan wie kaum ein anderer geprägt hat.

Im Gespräch wurde noch einmal spürbar, wie eng Stefan mit unserem Verein verbunden ist. Seine beeindruckende sportliche Laufbahn im Handball und Tennis, seine Erfolge auf Kreis und Bezirksebene, sein Engagement bei den Mainburger Schächflern und vor allem seine langjährige Verantwortung als Geschäftsführer und später als 1. Vorsitzender sind untrennbar mit der Geschichte des TSV verbunden. Vieles davon ist bekannt – doch es ist etwas Besonderes, diese Erinnerungen direkt mit ihm teilen zu dürfen.

Besonders gefreut hat uns, dass Stefan auch heute noch mit wachem Blick, großem Interesse und echter Verbundenheit auf das Vereinsgeschehen schaut. Seine Gedanken und Einschätzungen zeigen, wie sehr ihm der TSV weiterhin am Herzen liegt. Für uns als Vorstand ist es ein gutes Gefühl zu wissen, dass wir auf seine Erfahrung und seinen Rat zählen dürfen.



Lieber Stefan, wir danken Dir für die herzliche Gastfreundschaft an Deinem Ehrentag und für all das, was Du unserem Verein über Jahrzehnte gegeben hast. Wir wünschen Dir, Deiner Frau Jutta und Deiner Familie weiterhin Gesundheit, Freude und viele schöne gemeinsame Momente – und freuen uns auf viele weitere Begegnungen.

Jahreshauptversammlung: TSV setzt auf bewährte Führung

Ulrike Simon und Alexander Hauf weiter an der Spitze des Großvereins

Von Georg Hagl. Neuwahlen und die letztlich beschlossene Beitragserhöhung standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des TSV Mainburg, unter dessen Dach 23 Abteilungen ihre sportliche Heimat finden. An der Spitze des Turnvereins steht auch weiterhin Ulrike Simon und an ihrer Seite Alexander Hauf. Nicht mehr besetzt werden konnte das Amt des dritten Vorsitzenden, aus dem sich Lorenz Söckler verabschiedete – Nachfolger gesucht. Um die Finanzen kümmert sich wie bisher Nicole Jäckel.

„Unser TSV ist ein Stück weit Sportheimat und lebt von eurer Gemeinschaft und eurem Engagement“, rief Simon den Mitgliedern in der TSV-Gaststätte zu. Unter diese hatten sich auch BLSV-Kreisvorsitzender Erich Schneider und die neue Bürgermeisterin Karoline Fritz-Ertlmaier gemischt. „Der TSV hält Mainburg fit – sportlich, sozial und menschlich“, attestierte sie dem Verein und ihren Machern Mut, Weitblick, Pionierarbeit und jede Menge Herzblut. Gleichzeitig kündigte

sie an, dass man an einem sportlichen Zielbild 2040 arbeite, wozu sie eine gute Kooperation von Stadt, Vereinen und Ehrenamt einforderte.

Landkreisweit die meisten Mitglieder

Erfreulich gegenüber 2025 ist der weitere Zuwachs in Reihen des TSV. Aktuell zählt der Turnverein 2.605 Mitglieder – 91 mehr als im vergangenen Jahr. Damit führt man die Landkreiswertung an und rangiert im Bezirk unter den ersten Fünf. Der Frauenanteil überwiegt dabei mit gut 52 Prozent. 853 Kinder bis 13 Jahre und 200 Jugendliche bis 18 Jahre trugen allein in diesem Alterssegment zu einem Plus von 47 Mitgliedern bei. „Dank eurer engagierten Arbeit konnten wir unsere Mitgliederzahl stabil halten – ja sogar eine erfreuliche Steigerung verzeichnen. Das zeigt, dass unser Verein attraktiv ist und wir auf dem richtigen Weg sind“, bilanzierte die TSV-Vorsitzende.

Der Zulauf liegt auch in der Erweiterung des Sportangebots wie der Gründung der neuen Abteilung „Inklusionssport“ begründet. Ziel-

gruppe sind Menschen mit Beeinträchtigungen, für die man Bewegungsangebote schafft. Insgesamt finden sich in Reihen des TSV 70 gut ausgebildete Übungsleiter, denen an dieser Stelle wie allen Ehrenamtlichen der besondere Dank für ihren Einsatz galt. Ebenso der guten Seele der Geschäftsstelle, Waltraud Leitenstern, die in Person von Veronika Walter mittlerweile eine wertvolle Unterstützung bekommen hat. Und Attraktivität sichert den Bestand, wie auch im Falle der neuen Padelanlage, die aktuell beim TC Grün-Rot im TSV entsteht, voll im Trend liegt und die Angebotsvielfalt weiter erhöht.

Herausfordernd bleibt bis auf Weiteres die Hallensituation. Kapazitätsprobleme ergeben sich durch den momentanen Umbau der Mittelschulturnhalle, der sich noch bis in das kommende Jahr ziehen wird. Hier ist die Vakanz groß. Von der Handballabteilung wurde das Problem für den Sportbetrieb durch die Einmietung in die Dreifach-Turnhalle in Nandlstadt vorübergehend gelöst. Auch die gebaute Interimshalle in Mainburg war in der Wintersaison voll belegt. Außerdem sind diverse Hallen bzw. Räumlichkeiten angemietet wie bei AbensAktiv, die Turnhalle Aiglsbach und das Hallenbad Neustadt.

Gerade im Erwachsenenbereich sind Angebote rund um „Fit und gesund“ besonders gefragt. Dieser Bereich könnte durch zusätzliche Kurse weiter ausgebaut werden, richtete Simon den Blick voraus. Auch in der Sportabzeichenaktion sieht sie Möglichkeiten, weitere Mitglieder für den Verein zu begeistern.

Dass der Turnverein mit einem Finanzvolumen in der Größenordnung eines kleinen wirtschaftlichen Unternehmens wieder sehr gut gewirtschaftet hat, belegten die Zahlen von Finanzverwalterin Nicole Jäckel. Oder um es mit den Worten von Kassenprüfer Eckehard Gerullis zu formulieren: „Der TSV steht auf einem sehr, sehr soliden Fundament.“

Beitragerhöhung nach zehn Jahren

Nichtsdestotrotz blickt man beim TSV bereits auf die anstehenden Aufgaben in der Zukunft, die in einer Beitragsanpassung zum Jahresbeginn 2027 münden. Eine solche hatte zuletzt

2017 stattgefunden. Die Eckdaten: Erwachsene zahlen künftig 80 anstatt bisher 60 Euro, für Kinder/Jugendliche erhöht sich der Satz von 30 auf 40 Euro und für Ehepaare von 90 auf 120 Euro.

Die TSV-Vorsitzende führte für diesen nicht unumstrittenen Schritt allgemeine Kostensteigerungen für Energie, Aufrechterhaltung des Sportbetriebs und externe Dienstleistungen ins Feld. Der entscheidende Punkt jedoch liege in der TSV-Turnhalle und -Gaststätte, die massiv in die Jahre gekommen sind, wie sie betonte. Um hier auch in Zukunft einen sicheren, sauberen und zeitgemäßen Betrieb zu gewährleisten, steht eine umfassende Renovierung an. Zudem strebt man die Erweiterung um mindestens zwei Gruppenräume an, nachdem eine zwischenzeitlich angedachte große Variante mittlerweile vom Tisch ist. Diese allgemeinen Bau- und Sanierungskosten stellten eine erhebliche finanzielle Belastung dar, für die es sich ein Polster zu schaffen gelte.

Ehrenbrief mit Silbernadel zum Abschied

Den Ehrenbrief mit Silbernadel bekam der bisherige dritte TSV-Vorsitzende Lorenz Söckler zu seinem Abschied aus dem Vorstand überreicht. TSV-Chefin Ulrike Simon nutzte die Gelegenheit, danke zu sagen für seinen Einsatz, seine Verlässlichkeit und sein großes Engagement für den Turnverein.

Bereits im Jahr 2019 hatte Söckler den Verein mit großem Stolz repräsentiert. Als Reifenschwinger der Schächflertanzgruppe 2019 war schnell klar, dass hier jemand mit Herzblut, Leidenschaft und echter Begeisterung für Tradition und Gemeinschaft unterwegs war. Unvergessen bleibt sein Auftritt im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1.200jährigen Bestehen der Stadt Mainburg beim Altstadtfest im Juli 2025, wo er vor dem Rathaus selbst mit den historischen Reifen aus den Anfängen des Mainburger Schächflertanzes brilliert hat und die Stadt Mainburg mit erhobenem Glas hochleben ließ, so die Vorsitzende.

Dieser Elan und das große Engagement blieben nicht unbemerkt. Im Jahr 2021 führte Söcklers Weg im Zuge der Neuwahlen schließlich in die Vereinsführung des TSV. Als Nachfolger von Herbert Knier hat er das Amt des dritten Vorsitzenden übernommen. Über sechs Jahre hinweg hat Söckler zusätzlich die Aufgabe des Schriftführers mit viel Herzblut ausgeübt.

„Mit Tatkraft, Verlässlichkeit und vielen klugen Ideen hast Du die Vereinsarbeit in den vergangenen Jahren maßgeblich bereichert und vorangebracht. Besonders geschätzt wurde dabei Deine Art, stets mit Rat und Tat zur Seite zu stehen –unkompliziert, lösungsorientiert und immer im Sinne unseres Vereins“, lobte Ulrike Simon. „Menschen wie Du prägen einen Verein weit über Ämter und Aufgaben hinaus. Mit Deiner offenen Art und Deiner Hilfsbereitschaft hast Du Spuren hinterlassen.“

Für seine weitere Zukunft wünschte sie dem begeisterten Radfahrer, dass ihm der Wind nie entgegenblasen möge.

Die wiedergewählten TSV-Vorsitzenden Ulrike Simon (2.v.l.) und Alexander Hauf (rechts) sowie Finanzverwalterin Nicole Jäckel verabschiedeten ihren Vorstandskollegen Lorenz Söckler und dankten dem bisherigen dritten Vorsitzenden mit dem Ehrenbrief mit Silbernadel.



Anpassung des Jahresbeitrags zum 1. Januar 2027



Liebe Mitglieder,

unser Verein lebt von seiner Gemeinschaft, seiner sportlichen Vielfalt und dem großen Engagement vieler Ehrenamtlicher. Damit wir auch in Zukunft ein verlässlicher und moderner Sportanbieter für alle Generationen bleiben, müssen wir die Mitgliedsbeiträge zum 1. Januar 2027 anpassen.

Die Mitgliederversammlung hat am 20. Mai 2026 folgende neuen Jahresbeiträge beschlossen:

- Kinder: 40 Euro (bisher 30 Euro)
- Erwachsene: 80 Euro (bisher 60 Euro)
- Ehepaare: 120 Euro (bisher 90 Euro)

Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Sie ist jedoch notwendig, um die erheblich gestiegenen Kosten aufzufangen, die unseren Verein in den vergangenen Jahren zunehmend belasten.

Warum die Anpassung notwendig ist

Energie und Betriebskosten:

Die Preise für Strom und Gas sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Beheizung unserer Vereinsheime, Hallen und Funktionsräume verursacht inzwischen deutlich höhere Ausgaben, die wir nicht länger aus Rücklagen oder Einsparungen kompensieren können.

Personal:

Unsere angestellten Mitarbeitenden leisten wertvolle Arbeit. Durch höhere Mindestlöhne und die allgemeine Inflation sind die Personalkosten spürbar gestiegen – eine Entwicklung, die wir selbstverständlich fair und verantwortungsvoll mittragen.

Material und Instandhaltung:

Sportgeräte, Trikots, Bälle, Pflege- und Baumaterialien sind erheblich teurer geworden. Auch notwendige Sanierungen an Gebäuden und Sportanlagen verursachen heute deutlich höhere Kosten als noch vor wenigen Jahren.

Verwaltung und Verbände:

Versicherungen, Verbandsabgaben, Meldebühren, Steuerberatung sowie moderne IT-Systeme und Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz sind unverzichtbar – und ebenfalls deutlich teurer geworden.

Bevorstehende Renovierung unserer Turnhalle:

Zusätzlich steht uns eine umfassende Renovierung unserer TSV-Turnhalle bevor. Diese Maßnahme ist dringend notwendig, um Sicherheit, Funktionalität und moderne Trainingsbedingungen langfristig zu gewährleisten. Die hierfür anfallenden Bau- und Sanierungskosten stellen eine erhebliche finanzielle Belastung dar, die wir ohne eine Anpassung der Beiträge nicht stemmen können.

Ein Beitrag zur Wertschätzung des Ehrenamts:

Mit der Beitragserhöhung stärken wir nicht nur die finanzielle Basis unseres Vereins. Wir setzen auch ein Zeichen der Wertschätzung für die vielen ehrenamtlichen Trainerinnen, Trainer und Übungsleiter, die Woche für Woche ihre Zeit, Energie und Leidenschaft investieren. Ohne sie wäre unser Sportangebot in dieser Breite und Qualität nicht denkbar. Die neuen Beiträge helfen uns, ihre Arbeit besser zu unterstützen und die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt weiter zu verbessern.

Wir danken euch für euer Verständnis und eure Treue zum Verein. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unser Sportangebot auch in Zukunft attraktiv, vielfältig und für alle zugänglich bleibt.

Eure

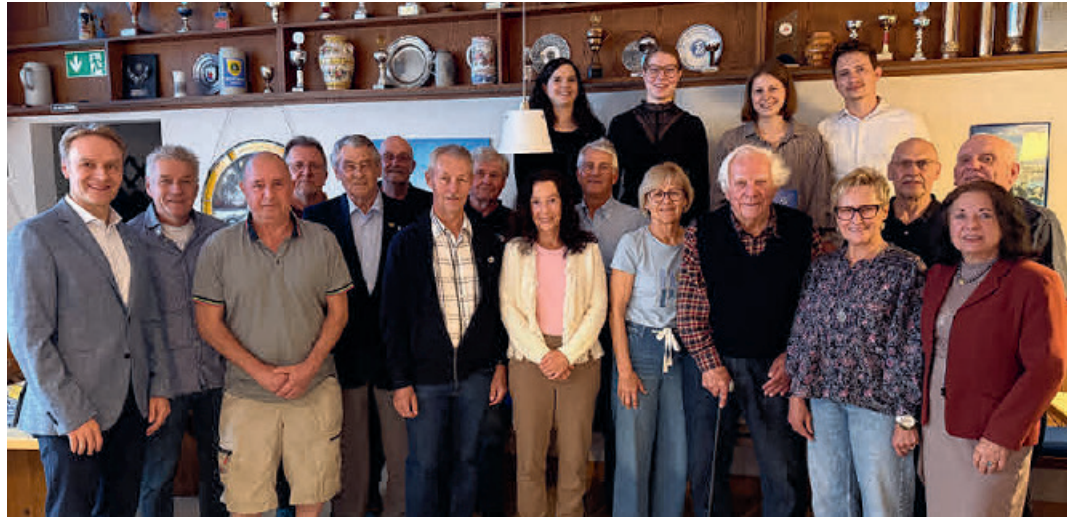
Vorstandschaft des TSV Mainburg

Redaktionsschluss **für die Ausgabe 3/2026 ist der** **31. Oktober 2026!**

Berichte und Bilder bitte an tsv-nachrichten@pinsker.de mailen
oder am Empfang bei Pinsker Druck und Medien abgeben.

Bitte auch kurz Bescheid geben, wenn kein Bericht reinkommt!

Ehrung langjähriger Mitglieder



Von Georg Hagl. Im Vorfeld seiner Jahreshauptversammlung konnte der TSV Mainburg zahlreiche Mitglieder für ihre jahrzehntelange Treue ehren. Allen voran waren dies Josef Egger und Josef Brunner, die dem Turnverein bereits seit 70 Jahren angehören. Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden Hilde Gmeiner, Klaus Harrieder, Georg Schöll, Margit Schöll, Willi Schöll, Hanns-Georg Seidl sowie Hans Spenger aufgerufen. Dieter Eberhagen, Andrea Gaffal-Frank, Werner Massinger, Michael Reimer, Diethart Reiter, Manuela Rösch und Marianne Schneider standen auf der Ehrungsliste für fünf Jahrzehnte.

te. 15 Personen sind 40 Jahre dabei: Georgine Ehrmaier, Christina Ettenhuber, Helmut Fichtner, Monika Geltl, Florian Hausleitner, Reinhard Hierl, Irene Hiller, Karl Neumayr, Benedikt Pfaller, Petra Redl, Rudolf Schnell, Heinrich Schwarz, Thomas Watzl, Erwin Zehentmeier und Michael Zenk. Aufgerufen wurden zudem 34 Mitglieder für 20-jährige Treue. Die wiedergewählte TSV-Vorsitzende Ulrike Simon (rechts) und ihr Stellvertreter Alexander Hauf (links) nahmen die Geehrten, von denen insgesamt nur wenige der Einladung Folge geleistet waren, in ihre Mitte.

Die Geehrten im Überblick

20 Jahre

Innes Arlt	Johann Huber	Wolfgang Randeltshofer	Julian Wagner
Susanne Fichtner-Feigl	Jonas Laible	Alina Schäffler	Sophia Wagner
Fritz Föhlisch	Christina Lutzenburger	Michael Schöll	Veronika Walter
Marie Föhlisch	Richard Mayr	Simon Sedlmaier	Christoph Würfl
Simon Gehde	Alexander Mitscherlich	Hannes Spornraft	Laura Zeilmaier
Marie-Theres Hagl	Anja Neumeier	Sabine Stanski	Alexander Zellner
Sandra Heim	Erwin Obermeier	Monika Trathnigg	Theresia Ziegltrum
David Holzmair	Alexander Pitzl	Axel Trathnigg	Nadine Zitterbart
Eva-Maria Huber		Felicita von Horst	

40 Jahre

Georgine Ehrmaier	Florian Hausleitner	Benedikt Pfaller	Thomas Watzl
Christina Ettenhuber	Reinhard Hierl	Petra Redl	Erwin Zehentmeier
Helmut Fichtner	Irene Hiller	Rudolf Schnell	Michael Zenk
Monika Geltl	Karl Neumayr	Heinrich Schwarz	

50 Jahre

Dieter Eberhagen	Werner Massinger	Diethart Reiter	Marianne Schneider
Andrea Gaffal-Frank	Michael Reimer	Dr. Manuela Rösch	

60 Jahre

Hilde Gmeiner	Georg Schöll	Willi Schöll	Hans Spenger
Klaus Harrieder	Margit Schöll	Hanns-Georg Seidl	

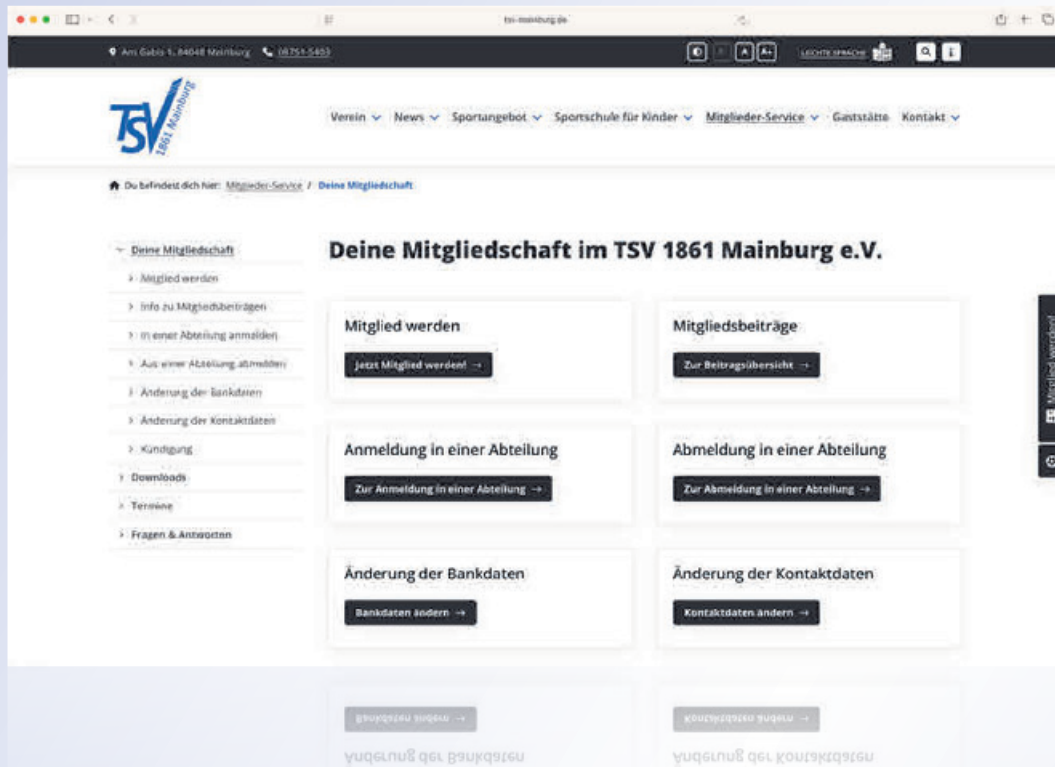
70 Jahre

Josef Brunner	Josef Egger
---------------	-------------

Online-Mitgliederservice



TSV Mainburg: Dein Verein – Dein Klick – Deine Mitgliedschaft!



Alles rund um Deine Mitgliedschaft – jetzt digital

Ob Beitritt, Datenänderung oder Kontaktaufnahme – alles läuft jetzt bequem über unseren Online-Mitgliederservice auf der TSV-Website.

Und so einfach geht's:



Website aufrufen:
www.tsv-mainburg.de

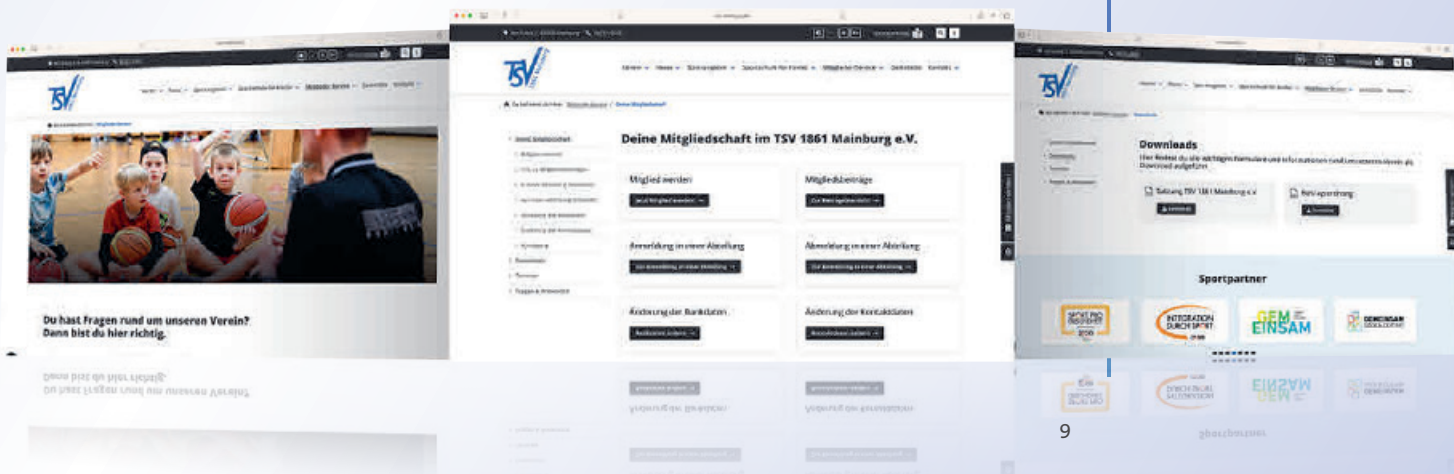


Zum Mitglieder-
Service klicken



Formular ausfüllen –
fertig!

Oder QR-Code scannen und direkt loslegen!





AktivPlus Männer

Zur Generalversammlung des TSV Mainburg – Beitragserhöhung

Als Teilnehmer der Generalversammlung mit Neuwahl im April 2026 durfte ich wieder einmal erfahren, was die Vorstandschaft des TSV Mainburg zu unserem Wohle leistet. Ja, ich bin stolz auf diese Vorstandschaft und ihre hingebungsvolle Arbeit. Was diese Leute an Freizeit investieren ist aller Ehren wert. Ein großes Dankeschön dafür.

Bei der Diskussion über eine Beitragserhöhung konnte ich mir ein beschämendes Lächeln nicht verkneifen. Der TSV hat 24 Abteilungen, die ordentlich bedient werden sollen. Der Beitrag für einen Erwachsenen beträgt im Jahr 60 EURO und dieser soll nun um 20 EURO erhöht werden. Ich habe mich schon öfters gefragt, wie mit dem jetzigen Beitrag die vielfältigen Aufgaben und Angebote erfüllt werden können. Alles wird immer teurer und die Ansprüche an den Verein wachsen. Nimmt man den Taschenrechner zur Hand und rechnet aus, was diese Steigerung des Mitgliederbeitrages für einen Erwachsenen im Monat kostet, kommt ein Betrag von 1,67 EURO heraus. Da ist es für mich schon verwunderlich, wie einzelne auf den Vorschlag zur Erhöhung reagiert haben. Zum Glück waren es nur sehr wenige. Mir taten hier bei der Abstimmung die Mitglieder der Vorstandschaft leid, die kostenlos ihre Freizeit zur Verfügung stellen, um den Laden am Laufen zu halten und an der Weiterentwicklung des TSV Mainburg arbeiten. Diese Leute verdienen großen Dank und Anerkennung für ihre verantwortungsvolle Arbeit zum Wohle des Vereins.

Nicht zu vergessen ist die erzieherische Kompetenz der Trainer in der Kinder- und Jugendarbeit. In den Trainingsstunden wird das Miteinander in rücksichtsvoller Weise und das Anderssein des Individuums als Erfahrungswert vermittelt. Vor allem wird auch das Selbstbewusstsein durch das Training und werden

die körperlichen Fähigkeiten gesteigert. Man lernt hier jeden zu respektieren in seinem Leistungsvermögen. Ein wertvoller Schatz für den Umgang miteinander auch im gesellschaftlichen Leben.

Eine Niederlage fordert zum Analysieren auf und gibt Anreiz zum Besserwerden. Jeder Sieg ist die Bestätigung für das richtige Training. Auch die emotionale Bindung zeigt ihre Wirkung. Man ist nicht nur stolz auf sich, sondern auf die Gemeinschaft und ohne eine gut funktionierende Gemeinschaft geht nichts. Auch nicht außerhalb des Vereins. Ich selbst bin mit dem TSV aufgewachsen. Mit 19 Jahren trat ich beim TSV ein und wurde trainiert im Boden- und Geräteturnen, das ich schon in der Schule in Pfaffenhofen erlernte. Nebenher dann noch Leichtathletik. Ab 21 Jahre spielte ich bei den Handballern viele Jahre in der 1. Mannschaft. Ein schönes Erlebnis mit großen Erfolgen. Später war ich in der Schachabteilung als Spieler und in verschiedenen Aufgaben tätig und konnte auch hier große Erfolge feiern in einer harmonischen Gemeinschaft. Nebenbei gab es die Möglichkeit, in einer sogenannten wilden Turnstunde mit Willi Hühmer, sich körperlich fit zu halten. Dies war eine anspruchsvolle und schweißtreibende Sportstunde mit angenehmen Sportfreunden. Heute ist es die Abteilung AktivPlus, die großen Zuspruch hat.

So war und ist der TSV Mainburg mein stetiger Begleiter in all den Jahren. Durch ihn wurde mein Lebensweg sehr bereichert und bunt gestaltet. Die Sportstunden beim TSV sind immer noch ein harmonischer Ausgleich für die Spannungen und Unwägbarkeiten des Alltags in unserer Gesellschaft.

Ich bin dem TSV Mainburg dafür sehr dankbar. Er hat mich stets durch Sport in der Freizeit begleitet und ich darf hier heute noch wertvolle Freundschaften pflegen. Ein großes Lebensgeschenk.

Abteilungsleiter Männer
Horst Shadow

Stv. Abteilungsleiter
Hans-Peter Lutzenburger

Gymnastikleiter
Willi Hühmer
Karl-Heinz Schleibinger
Andreas Fleckenstein
Maximilian Brand

Pressewart
Horst Shadow

Veranstaltungen
Konrad Schwarzhuber
Tobias Brunner



Den Plan der Vorstandschaft, unsere TSV-Halle zu erweitern, hat mich mit Freude erfüllt. Es ist doch sehr schwierig, für 24 Abteilungen die nötigen Räume zu bieten. Stillstand ist Rückschritt! Also viel Mut und Kraft für Veränderungen wünsche ich der gesamten Vorstandschaft und dem TSV.

Ja liebe Sportfreunde, die Jahres-Beitragserhöhung um 20 Euro (1,67 pro Monat) macht Sinn und ist wirklich nicht zu hoch. Es ist doch schön, mitzuerleben wie sich der TSV positiv weiterentwickelt, ohne jemanden finanziell zu überfordern. Übrigens, was kostet eine Tüte Eis?

Andreas Fleckenstein genialer neuer Gymnastikleiter

Es braucht schon ein großes Einfühlungsvermögen, um den verschiedenen Altersgruppen in unserer Abteilung gerecht zu werden. Hier ist jedes Alter von 28 bis ohne Grenze nach oben vertreten. Alle sollen so bedient werden, dass es sinnvoll ist, an den Übungen teilzunehmen. Unser neuer Gymnastikleiter Andreas Fleckenstein kann durch sein mentales und fachliches Geschick jeden bedienen. Der Beifall nach den Stunden ist eine wohlthuende Bestätigung. Lieber Andreas, wir freuen uns auf jede Stunde mit dir. Danke!



Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau

Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539

Trainingszeiten

Dienstag
18.30 bis 20.00 Uhr

Trainingsort
TSV-Turnhalle



Handball

Hallenproblem für ein weiteres Jahr gelöst

Mainburger Handballer bekommen erneut „Zuflucht“ in Nandlstadt

Aufatmen bei den Handballern des TSV Mainburg: nach einem gemeinsamen Termin mit allen beteiligten Vereinen und der Marktverwaltung Nandlstadt können die aktuell „obdachlosen“ Mainburger auch die bevorstehende Handballsaison in der oberbayrischen Gemeinde abhalten. „Dadurch ist unser Spielbetrieb für ein weiteres Jahr gesichert und wir können unsere Heimspieltage entsprechend planen.“, so Handballvorstand Fabian Kuhns.

Der „Handball-Samstag“ kehrt zurück – unglaubliche Unterstützung von den lokalen Vereinen im Markt Nandlstadt

Nicht nur die Zusage, dass überhaupt weiter in Nandlstadt gespielt werden kann erfreute die Verantwortlichen in Mainburg, sondern auch das großartige Angebot, die Heimspiele im Erwachsenenbereich wieder am Samstagabend stattfinden zu lassen: „Wir hatten den Nandlstädtern mitgegeben, dass uns die Heimspielverlegung auf Sonntag sehr viele Zuschauer gekostet hat und daher kam, speziell von den Fußballern, das Angebot, dass wir alle Herren- und Damenspiele am Samstagabend austragen könnten und dementsprechend notfalls auf Trainingszeiten verzichtet werden würde. Ich muss sagen, dass uns das Entgegenkommen der Nandlstädter wirklich sprachlos gemacht hat. Hier wird Sportsgeist und Rücksicht noch großgeschrieben – wir sind den Vereinen und der Marktverwaltung zu großem Dank verpflichtet.“, so Marius May, der Mit-Vorstand der Handballer. Ein besonderer Dank gilt den Linedancern, den Modellfliegern und den Fußball-

lern sowie der Marktverwaltung Nandlstadt, welche durch offene Kommunikation und Verständnis für die Situation so viel Unterstützung gezeigt haben. Dementsprechend seien auch alle Nandlstädter Vereine herzlich zu jedem Heimspiel und einem kalten Getränk eingeladen, so May weiter.

Nun gilt es für das frisch formierte und nochmals deutlich verjüngte Herrenteam, sich in der Bezirksliga zu beweisen und langfristig wieder den Sprung in die BOL zu schaffen. Saisonbeginn ist voraussichtlich Mitte September.

Trainingslager in Wunsiedel: Handballnachwuchs erlebt sportliches und abwechslungsreiches Wochenende

Nach dem letztjährigen Trainingslager in Otto beuren führte die Reise des Handballnachwuchses des TSV 1861 Mainburg in diesem Jahr nach Wunsiedel in Franken. Die Wahl des Austragungsortes kam nicht von ungefähr: Unsere Trainerin der männlichen D-Jugend, Nicole Höfter, stammt aus der Region und konnte auf ihre guten Kontakte zu den umliegenden Handballvereinen zurückgreifen. Dadurch war es möglich, mehrere Testspiele sowie ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm zu organisieren.

Insgesamt machten sich 45 Kinder und Jugendliche sowie acht engagierte Trainer und Trainerinnen auf den Weg nach Franken, um sich gemeinsam auf die bevorstehende Saison vorzubereiten.

Nach der Anreise am Freitag stand für die männliche A-Jugend bereits das erste Testspiel in Schönwald auf dem Programm. Mit viel Ein-

Abteilungsleiter

Fabian Kuhns
Marius May

Jugendleiter

Annabel Pachollek

Spielleiter

Florian Möser

Finanzverwalter

Jasmin Schmid

Pressewarte

Veronika Rieder
Sophia Wagner

Sponsorenbetreuung

Marius May

Trainer

Bertram Pfaller
Tobias Spenger
Peter Exner
Nicole Höfter
Annabel Pachollek
Anton Müller
Alexandra Stehr

Trainingszeiten

www.mainburg-handball.de



satz und Motivation nutzten die Spieler die Gelegenheit, sich frühzeitig mit einem fremden Gegner zu messen und wichtige Erfahrungen für die kommende Saison zu sammeln. Die restlichen Kids und Trainer*innen ließen den Abend entspannt mit Spielen ausklingen.

Der Samstag begann sportlich und intensiv. Die weibliche und die männliche C-Jugend bestritten ihre Testspiele in Selb und konnten dabei wertvolle Spielpraxis sammeln. Dazwischen standen für alle Mannschaften intensive Trainingseinheiten auf dem Programm. Mit großem Engagement wurde an Technik, Taktik, Kondition und Zusammenspiel gearbeitet, so dass die Spielerinnen und Spieler sowohl körperlich als auch handballerisch gefordert wurden.

Auch abseits des Handballfeldes kam der Spaß nicht zu kurz. Die jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbrachten den Nachmittag mit Spiel und Spaß auf dem Gelände der Jugendherberge. Die männliche D-Jugend machte sich währenddessen auf den Weg ins berühmte Felsenlabyrinth bei Wunsiedel. Nach einer abwechslungsreichen Wanderung und zahlreichen Kletterpassagen durfte natürlich auch eine Belohnung nicht fehlen: Gemeinsam ließ sich die Gruppe anschließend ein wohlverdientes Eis schmecken.

Der Samstagabend bot einen gelungenen Abschluss des Tages. Beim gemeinsamen Beachvolleyballspiel wollten schließlich alle Kinder und Jugendlichen mitmachen. Anschließend versammelten sich alle am Lagerfeuer, wo Stockbrot gebacken und verschiedene Snacks genossen wurden. Die gemütliche Atmosphäre sorgte für viele schöne Gespräche und stärkte den Zusammenhalt innerhalb der gesamten Handballabteilung.

Am Sonntag stand zum Abschluss ein vereinsinternes Spaßturnier auf dem Programm. Die weiblichen Mannschaften der D-, C- und B-Jugend spielten gemeinsam gegeneinander, während die männlichen Teams der D- und C-Jugend ihr eigenes Turnier austrugen. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem Fairness, Teamgeist und die Freude am Handball.

Die männliche A-Jugend nutzte die Zeit parallel dazu für eine weitere intensive Trainingsein-

heit unter der Leitung von Bertram Pfaller und arbeitete konzentriert an den letzten Feinheiten der Saisonvorbereitung.

Zum Abschluss des gelungenen Wochenendes ließen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Trainingslager bei einem gemeinsamen Pizzenessen ausklingen, bevor die Heimfahrt angetreten wurde.

Jugendleiterin Annabel Pachollek zog ein positives Fazit: „Es war schön, einmal in einer anderen Gegend zu sein. Die Testspiele waren ein echtes Highlight, und auch die tolle Jugendherberge sowie die hervorragenden Hallen haben das Trainingslager zu einem coolen Wochenende gemacht.“





Als das Tor noch offen war – Mainburger TSV Handball Damen. Viele von ihnen waren auch zum vierzig-jährigen Jubiläum erschienen.

Stark angefangen – nicht nachgelassen

Das erste Mainburger Damen-Hallenhandball-Team trifft sich 40 Jahre nach ihrem „Karriereende“ wieder

Es war das erste, was vielen, nein allen, der Mainburger Handballerinnen aus den 80iger Jahren in Erinnerung kam. Die Zeitungsschlagzeile „Schwach angefangen und stark nachgelassen.“ Trainer und Autor Hanns Seidl titelte so in einem Bericht in der Hallertauer Zeitung über ein schwaches Spiel seines Teams gegen die DJK Manching. Das Ergebnis war, dass seine Spielerinnen mehrere Wochen nur noch über den Handball mit ihm kommunizierten.

Das alles war – fast – vergessen, als sich 18 Akteurinnen und ihr damaliger Trainer vergangenen Samstag zum Thema „Weißt du noch...“ in der Gaststätte Roy trafen. Brigitte Hagl hatte ihr Netzwerk „Handball“ aktiviert und zusammen mit Edith Bartl und anderen Mitstreiterinnen zu diesem Event eingeladen. Obwohl sich manche seit 40 Jahren nicht mehr gesehen hatten, war schon die Begrüßung sehr herzlich.

Nach dem gemeinsamen Essen und Austausch erster Anekdoten bat der Ex-Trainer zu einem kleinen Bildervortrag über vergangene Handballzeiten. Er ließ dabei nicht unerwähnt, dass die aktuelle TSV Vorsitzende Ulrike Simon ihre ersten TSV Schritte in dieser Damenhandball-Mannschaft im Jahr 1978 tat.

Des weiteren wurden der immer kämpferische Einsatz der Rekordtorschützin Petra Selmeier, die Wurf Gewalt der Bartlschwester und die Spielmacher-Fähigkeiten einer Veronika Matheja erwähnt – um nur einige zu nennen.

Während seines Vortrags mit Fotos und Zeitungsausschnitten von damals musste der Trainer und Berichterstatter zugeben, dass er seine „Mädels“ oft zu hart kritisiert hatte. An dieser Tatsache ändert sich auch nichts, dass er manchmal auch einem „wild um sich pfeifenden Schiedsrichter“ die Schuld gab. Aber das alles spielte im Verlauf des geselligen Abends kaum noch eine Rolle. Bei tropischen Temperaturen nahm man nach dem obligatorische Gemeinschaftsfoto noch das eine oder andere Kaltgetränk zu sich getreu dem Motto: Stark angefangen – nicht nachgelassen.



Nostalgie-Treffen der TSV Handball Frauen nach 40 Jahren – Die Tore sind jetzt weggesperrt.



Herzlich Willkommen in Ihrer

GABELSBERGER APOTHEKE in Mainburg



E-Rezepte und Wunschprodukte bequem
von zuhause aus vorbestellen
www.gabelsberger-apotheke.de



Regelmäßig Sonderangebote
6x im Jahr „gesund & bewusst“ und
Dauertiefpreise in der Apotheke



Kostenfreie Parkplätze
Schnell und bequem direkt
vor der Apotheke parken



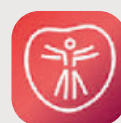
Kostenfreier Botendienst im
Umkreis. Umweltfreundlich
mit unseren E-Autos.



Treuepunkte und
Payback-Punkte
sammeln



Vorbestellen
mit WhatsApp:
08751 86450



Vorbestellen
per App mit
gesund.de





Judo

Starker Auftritt in Hohenthann: Mainburger Nachwuchs holt Titel und Podestplätze

Die Niederbayerische Einzelmeisterschaft der U13 am 1. März 2026 in Hohenthann wurde für die jungen Judoka des TV Mainburg zu einem Tag voller Spannung, Emotionen und großartiger Erfolge. Schon am frühen Morgen lag eine Mischung aus Nervosität und Vorfreude in der Halle, und mit jedem Kampf wuchs der Teamgeist, der die Mainburger Gruppe durch den gesamten Wettkampftag tragen sollte.

Leon Verrando eröffnete den Turniertag für Mainburg. Trotz dreier Niederlagen zeigte er Mut, Einsatz und eine klare Entwicklung im Vergleich zu seinen letzten Turnieren. Sein fünfter Platz spiegelt nicht nur seine Leistung wider, sondern auch seinen ungebrochenen Kampfgeist. Direkt danach griff Luca Denes ins Geschehen ein. Er startete mit einem starken Sieg, musste sich dann aber zweimal geschlagen geben – darunter im Halbfinale. Mit Platz drei sicherte er sich dennoch einen verdienten Podestplatz und zeigte, dass er in seiner Gewichtsklasse ganz vorne mitkämpfen kann.

In der Klasse bis 34 kg setzte Felix Kipperer ein Ausrufezeichen. Drei Kämpfe, drei Siege – souverän, konzentriert und technisch stark. Sein Auftritt ließ keinen Zweifel daran, dass der Titel an diesem Tag nur über ihn gehen würde. Auch bei den Mädchen gab es starke Leistungen: Chiara Romero kämpfte sich nach einer Auftaktniederlage zurück, gewann ihren zweiten Kampf und erreichte das Halbfinale. Dort musste sie sich knapp geschlagen geben, durfte sich aber über einen hervorragenden dritten Platz freuen.

Für einen der emotionalsten Momente des Tages sorgte Sophie Penker. Nach einem Sieg und einer Niederlage kämpfte sie sich im Halbfinale eindrucksvoll zurück und stand schließlich im

Finale. Dort zeigte sie ihre beste Tagesform, setzte sich durch und holte den Meistertitel – ein Triumph, der vom gesamten Team lautstark gefeiert wurde. Emilia Jovanović steuerte in der Klasse bis 44 kg einen weiteren dritten Platz bei. Nach einem schwierigen Start fand sie in ihren Rhythmus, gewann ihren zweiten Kampf und zeigte auch im dritten Duell großen Einsatz.

In der schwersten Gewichtsklasse lieferten Sebastian Graßl und Illia Dolhopiatov ein starkes Doppelpack. Sebastian gewann seine ersten drei Kämpfe und stand verdient im Halbfinale, wo er sich knapp geschlagen geben musste. Platz drei war dennoch ein starkes Ergebnis. Illia hingegen kämpfte sich nach einem Sieg und einer Niederlage bis ins Finale vor. Dort zeigte er beeindruckende Nervenstärke und sicherte sich mit einem klaren Sieg den dritten Mainburger Meistertitel des Tages.

Am Ende stand ein außergewöhnliches Mannschaftsergebnis: Alle Mainburger Teilnehmerinnen und Teilnehmer qualifizierten sich für die Südbayerische Meisterschaft am 7. und 8. März in Mitterfels. Ein Erfolg, der nicht nur die sportliche Qualität, sondern auch den Zusammenhalt und die hervorragende Nachwuchsarbeit im Verein widerspiegelt.

Betreut wurden die jungen Athletinnen und Athleten von Alexander und Rebecca Hauf, Michael Graßl und Christian Kipperer, die mit viel Engagement, Ruhe und Erfahrung durch den Wettkampftag führten.

Sebastian Graßl erkämpft sich den 3. Platz bei der Südbayerischen U13-Meisterschaft

Bei der Südbayerischen Einzelmeisterschaft der männlichen U13 am 7. März 2026 in Mitterfels zeigte der Nachwuchs des TSV Mainburg eine engagierte und kämpferische Vorstellung. Vier Athleten gingen an den Start: Leon Verrando (-28 kg), Luca Denes (-31 kg), Felix Kipperer (-34 kg) und Sebastian Graßl (+55 kg).

Für Leon, Luca und Felix verlief der Wettkampftag trotz großer Motivation nicht wie erhofft. Alle drei stellten sich mutig ihren Gegnern, kämpften beherzt und sammelten wertvolle Turniererfahrung. Am Ende mussten sie sich jedoch jeweils nach zwei Niederlagen aus dem Wettbewerb verabschieden. Auch wenn es diesmal nicht für eine Platzierung reichte, zeigten sie Einsatz und Willen – Eigenschaften, die im Judo mindestens so wichtig sind wie Medaillen.

Eine besondere Geschichte schrieb an diesem Tag Sebastian Graßl. Nach einer Niederlage im Auftaktkampf schien der Weg nach vorne zunächst steinig. Doch Sebastian bewies beeindruckende mentale Stärke. In der Trostrunde fand er zu seinem Kampfgeist zurück, gewann

Abteilungsleiter
Michael Graßl

Stv. Abteilungsleiter
Thomas Roth

Kassier
Stefan Grunst

Pressewart
Alexander Hauf

Jugendleitung
Rebecca Hauf

Seniorentrainer
Heinz Heidenreich

Trainer
Gerard Alguero
Michael Graßl
Stefan Grunst
Alexander Hauf
Heinz Heidenreich
Mustafa Ilhan
Christian Kipperer
Jessica Ruppert
Tobias Zettl

Trainerassistenten
Eva Fenzl
Rebecca Hauf
Valentin Merkhoffer

Internet
www.judo-mainburg.de
info@judo-mainburg.de



sowohl den zweiten als auch den dritten Kampf und arbeitete sich entschlossen bis ins kleine Finale vor. Dort zeigte er noch einmal all seine Qualitäten und sicherte sich verdient den 3. Platz. Mit dieser starken Leistung löste er zugleich das Ticket für die Bayerische Meisterschaft am 21. März 2026 in Ingolstadt.

Begleitet wurden die jungen Judoka von Alexander Hauf und Michael Graßl, die ihre Schützlinge den gesamten Tag über unterstützten und motivierten.

Der TSV Mainburg gratuliert Sebastian herzlich zu seinem Podestplatz und wünscht ihm viel Erfolg bei der Bayerischen Meisterschaft. Auch unseren weiteren Athleten gilt großer Respekt für ihren Einsatz – jeder Wettkampf bringt Erfahrung, und jeder Schritt bringt uns weiter.



Sebastian Graßl

Sophie Penker

Sophie Penker überzeugt bei der Südbayerischen U13 – Platz 5 und Ticket zur Bayerischen Meisterschaft

Die Südbayerische Einzelmeisterschaft der weiblichen U13 am 8. März 2026 in Mitterfels bot den jungen Judoka des TSV Mainburg die Gelegenheit, sich im direkten Duell mit den besten Kämpferinnen Südbayerns zu messen. In diesem anspruchsvollen Umfeld zeigte besonders Sophie Penker, wie viel Entschlossenheit und Können in ihr steckt – und belohnte sich mit einem starken 5. Platz sowie der Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft.

Die drei Starterinnen des TSV Mainburg – Sophie Penker (-40 kg), Chiara Romero (-40 kg) und Emilia Jovanović (-44 kg) – gingen motiviert auf die Matte. Emilia stellte sich mutig ihren starken Gegnerinnen, musste sich jedoch in beiden Kämpfen geschlagen geben. Chiara fand nach einer Auftaktniederlage in der Trostrunde zu ihrem Rhythmus zurück und gewann ihren zweiten Kampf, bevor sie sich im folgenden Duell knapp geschlagen geben musste.

Sophie hingegen erwischte einen beeindruckenden Start. Mit zwei klaren Siegen kämpfte sie sich nicht nur ins Viertelfinale, sondern sicherte sich auch den Sieg in ihrem Pool. Erst im Halbfinale wurde ihr Lauf gestoppt, und auch im kleinen Finale um Platz drei fehlte am Ende das letzte Quäntchen Glück. Dennoch bleibt ein starkes Fazit: Ein hervorragender 5. Platz und die verdiente Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft am 21. März in Ingolstadt.

Begleitet wurden die Mädchen von Betreuerin Rebecca Biber sowie ihren Eltern, die mit viel Unterstützung und positiver Energie zum gelungenen Wettkampftag beitrugen.

Der Wettkampf bot allen drei Athletinnen wertvolle Erfahrungen, die sie auf ihrem sportlichen Weg weiter stärken werden. Jede von ihnen zeigte Mut, Einsatz und Lernbereitschaft – Eigenschaften, die im Judo ebenso zählen wie Siege. So war dieser Tag nicht nur für Sophie, sondern für das gesamte Team ein wichtiger Schritt nach vorn.

Mut und Motivation bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft U13 in Ingolstadt

Die Bayerische Einzelmeisterschaft U13 – die höchste Wettkampfebene dieser Altersklasse – ist jedes Jahr ein Ort, an dem Träume, Ehrgeiz und sportlicher Mut aufeinandertreffen. Am 21. März für die männliche U13 und am 22. März 2026 für die weibliche U13 traten die stärksten Nachwuchssportlerinnen und -sportler Bayerns in Ingolstadt auf die Matte. Mit dabei waren auch zwei junge Talente des TSV Mainburg, die sich dieser großen Herausforderung stellten und wertvolle Erfahrungen sammelten.

Sebastian Graßl (+55 kg) startete entschlossen in die Meisterschaft und zeigte gleich im ersten Kampf, was in ihm steckt. Mit einem souveränen Auftaktsieg setzte er ein starkes Zeichen. In den beiden folgenden Begegnungen musste er sich jedoch trotz kämpferischer Leistung geschlagen geben, womit die Meisterschaft für ihn endete. Die Enttäuschung war spürbar, doch Sebastian bewies Haltung – und genau das zeichnet einen echten Sportler aus.

Auch Sophie Penker (-40 kg) begann ihre Meisterschaft mit einem beeindruckenden ersten Kampf, den sie mit viel Einsatzwillen und Herz für sich entschied. In den darauffolgenden Begegnungen konnte sie sich trotz großem Kampfgeist nicht durchsetzen. Das frühe Meisterschaftsende war bitter, doch Sophie richtete den Blick sofort wieder nach vorne und zeigte damit bemerkenswerte mentale Stärke.

Beide Athleten verließen die Meisterschaft enttäuscht, aber keineswegs entmutigt. Im Gegenteil: Die Erfahrungen aus Ingolstadt haben ihren Ehrgeiz nur weiter entfacht. Für das kommende Jahr – dann bereits in der höheren Altersklasse – haben Sebastian und Sophie große Pläne. Wer die beiden kennt, weiß, dass sie mit Entschlossenheit und Leidenschaft zurückkehren werden.

Begleitet wurden unsere jungen Kämpfer von Michael Graßl und Alexander Hauf, die mit Ruhe, Erfahrung und viel Engagement an ihrer Seite standen.

Gemeinsam auf der Matte – Tageslehrgang der U13/U15/U18 in Gangkofen

Am 18. April 2026 füllte sich die Turnhalle des TSV Gangkofen mit gespannter Erwartung, frischem Tatendrang und einer ordentlichen Por-





tion Judogeist. Die Bezirksjugendleitung unter Markus Meisl hatte zum zweiten Tageslehrgang der Altersklassen U13, U15 und U18 geladen – und rund 50 junge Judoka aus dem Bezirk folgten dem Ruf.

Auch der TSV Mainburg war mit einer engagierten Gruppe vertreten, begleitet von Trainer Alexander Hauf, der seine Schützlinge durch den Lehrgang führte: Illia Dolhopiatov, Veronika Hobmaier, Emilia Jovanović, Tianna Kempf, Michael Meier, Sophie Penker, Kacper Sekieta, Viktoria Sekieta, Leon Verrando und Elisa Wild.

Bezirkstrainer Wolfram Attenberger präsentierte den Teilnehmenden einen abwechslungsreichen Trainingsstrauß, der sowohl die Grundlagen als auch anspruchsvollere Elemente abdeckte. Im Stand zeigte er seine Variante des O-Goshi, gefolgt von einer präzisen Hinführung zu Tani-otoshi, die viele der jungen Athletinnen und Athleten sofort ausprobieren wollten.

Im Boden knüpfte Attenberger an den ersten Tageslehrgang in Hohentann an: Die dort geübte Sankaku-Technik wurde erneut aufgegriffen – diesmal mit einer Ausführung aus der seitlichen Bankposition. Ergänzt wurde das Programm durch spielerische Sequenzen und zahlreiche Randoris, die den Judoka reichlich Gelegenheit boten, sich mit neuen Partnern zu messen und das Gelernte direkt umzusetzen.

Die Atmosphäre war geprägt von Konzentration, Fairness und dem gemeinsamen Ziel, sich weiterzuentwickeln. Man spürte, wie die Motivation von Matte zu Matte übersprang.

Der TSV Gangkofen sorgte als Ausrichter nicht nur für einen reibungslosen Ablauf, sondern auch für das leibliche Wohl der Teilnehmenden. Getränke und ein vielseitiges Mittagsbuffet boten die nötige Energie, um auch die zweite Trainingseinheit mit voller Kraft anzugehen.

Der Tageslehrgang in Gangkofen war ein voller Erfolg – technisch anspruchsvoll, sportlich intensiv und menschlich bereichernd. Die Mainburger Judoka zeigten sich engagiert, lernfreudig und mit viel Teamgeist. Ein Tag, der Lust auf mehr macht und die Vorfreude auf kommende Lehrgänge weiter wachsen lässt.

Mainburger Judoka bestehen Graduierung zu Grün, Blau und Braun mit Bravour

Am 19. April 2026 nahmen vier Judoka des TSV Mainburg am KyuGraduierungslehrgang mit anschließender Prüfung in Hohenthann teil. Mit dabei waren Maximilian Ehrmaier, Linus Fischbäck, Valentin Merkhoffer und Johannes Winkler.

Der Lehrgang umfasste die relevanten Stand und Bodentechniken für höhere KyuGrade. Zusätzlich musste Valentin Merkhoffer für den 1. Kyu (Braungurt) zehn KataTechniken demonstrieren – eine besondere Herausforderung, die höchste Präzision und saubere Ausführung von ihm und Uke Maximilian Ehrmaier verlangt.

Die Mainburger zeigten durchwegs starke Leistungen. Die intensive Vorbereitung im regulären Training sowie in den Sondertrainingseinheiten machte sich deutlich bemerkbar. Alle vier Athleten überzeugten die Prüfer mit konzentriertem Arbeiten, technischem Verständnis und sicherer Umsetzung.

Herzlichen Glückwunsch an die neuen Kyu-Grade des TSV Mainburg:

Linus Fischbäck (3. Kyu, Grün), Maximilian Ehrmaier (2. Kyu, Blau), Johannes Winkler (2. Kyu, Blau), Valentin Merkhoffer (1. Kyu, Braun)



Die Mainburger Judoka mit Prüfer Rudi Bauer.

Erfolgreicher Auftakt: TSV Mainburg startet mit zwei Siegen in die Bezirksliga

Mit einem Kampftag voller Emotionen, Überraschungen und packender Duelle eröffnete die Herrenmannschaft des TSV Mainburg am 25. April 2026 die neue Saison der Judo Bezirksliga Niederbayern. Gastgeber TSV Mitterfels bot den perfekten Rahmen für einen Auftakt, der alles enthielt, was Judo ausmacht: Technik, Wille, Teamgeist – und jede Menge Spannung.

TSV Mainburg – TSV Deggendorf:

Ein Auftakt voller Wendungen (2:3, UB 20:27)

Gleich der erste Mannschaftskampf zeigte, dass die Saison kein Spaziergang werden würde. In der Klasse –73 kg erwischte Johannes Winkler, der mit 15 Jahren (Jahrgang 2010) sein Debüt bei den Herren gab, einen schlechten Start: Nach nur zehn Sekunden entschied ein blitzschneller Kata-guruma des Deggendorfers den Kampf.

Jakob Rank lieferte anschließend ein wahres Kraftduell. Nach frühem Rückstand durch So-to-maki-komi kämpfte er sich mit einem eigenen Yuko zurück, musste sich aber kurz vor Schluss nach einem Waza-ari geschlagen geben. Dann kam Artur Fuhrmann – und wie! Nach nur 20 Sekunden verwandelte er einen StandBodenÜbergang in eine saubere Sankaku-Technik, zwang den Gegner zur Aufgabe und holte den ersten Punkt für Mainburg. Gerard Algueró hatte es dagegen schwer: Zwei Shidos wegen Inaktivität und ein weiterer für unerlaubtes Greifen ließen ihm kaum Spiel-



raum. Die Niederlage war nicht mehr abzuwenden. Zum Abschluss zeigte Simon Glockner seine Klasse: Erst Waza-ari durch Gegendreher, dann in der Schlussphase die entscheidende Technik zum Ippon – ein sehenswerter Sieg, der jedoch die knappe 2:3 Niederlage nicht verhindern konnte.

TSV Mainburg – FC Hohenthann: Kampfgeist wird belohnt (3:2, UB 25:20)

Gegen Hohenthann zeigte die Mannschaft Moral. Johannes Winkler startete stark mit einem Waza-ari durch Ko-soto-gake. Ein weiterer Konter hätte fast die Vorentscheidung gebracht, wurde aber nicht gewertet. Stattdessen gelang dem Gegner der Haltegriff zum Ausgleich und später der entscheidende Wurf.

Jakob Rank machte es besser: Nach vielen intensiven Angriffen setzte er schließlich einen kraftvollen Uchi-mata – Ippon und Ausgleich. Artur Fuhrmann dominierte seinen Kampf mit zwei Yuko und einem Waza-ari und brachte Mainburg über die Kampfzeit in Führung. Gerard Algueró erwischte erneut einen schweren Gegner. Ein Hüftwurf brachte den ersten Waza-ari gegen ihn, ein gekonterter Angriff den zweiten – Niederlage.

Beim Stand von 2:2 lag die Verantwortung auf Sergej Lenz. Und er lieferte: Erst Waza-ari durch Uchi-mata, dann ein traumhafter Sumi-gaeshi, der zum Ippon führte. Diese Aktion wurde von vielen als „Technik des Tages“ gefeiert. Sieg für Sergej, Sieg für Mainburg.

TSV Mitterfels – TSV Mainburg: Ein 5:0 Feuerwerk (UB 0:50)

Im dritten Mannschaftskampf zeigte Mainburg seine ganze Klasse – und ließ dem Gastgeber keine Chance. Jakob Rank eröffnete mit einem tiefen Ippon-seoi-nage nach Lehrbuch. Johannes Winkler legte nach und drehte in letzter Sekunde einen gegnerischen Angriff mit Ko-soto-gake zum Sieg. Damit bewies der Youngster, dass er sich nicht verstecken muss und bereits jetzt auf Augenhöhe mit den Erwachsenen kämpfen kann. Stefan Grunst konterte zweimal stark und holte mit zwei Waza-ari-Wertun-

gen vorzeitig den dritten Punkt. Gerard Algueró zeigte seine beste Tagesform und siegte souverän mit Ko-soto-gake. Zum Abschluss musste Simon Glockner kurz zittern, nachdem er über das Bein des Gegners stolperte und Waza-ari kassierte. Doch er blieb cool und setzte eine wunderschöne Ko-soto-gari Technik zum Ippon – der perfekte Schlusspunkt eines perfekten Mannschaftskampfes.

Mit zwei Siegen aus drei Begegnungen startet der TSV Mainburg stark in die Bezirksliga 2026 und sichert sich einen hervorragenden zweiten Tabellenplatz. Die Formkurve zeigt klar nach oben – und die Mannschaft hat noch lange nicht ihr Limit erreicht.

Der 2. Kampftag folgt am 10. Mai 2026 in Hohenthann, bevor am 4. Juli 2026 das große Heimfinale in Mainburg steigt. Spätestens dort wollen die Mainburger Judoka an ihre Erfolge der letzten beiden Jahre anknüpfen – und das heiß ersehnte Triple perfekt machen.

Die Fans dürfen sich auf eine spannende Saison freuen. Die Mannschaft ist bereit. Und sie hat noch Großes vor.

Mainburger Judoka überzeugen erneut in Hohenthann – Nachwuchs bringt frischen Schwung

Der zweite Kampftag der JudoBezirksliga Männer am 10. Mai 2026 in Hohenthann bot spannende Begegnungen und viele positive Momente für den TSV Mainburg. Die Mannschaft präsentierte sich geschlossen und engagiert. Auch die beiden Nachwuchskämpfer fügten sich erneut gut ins Teamgefüge ein und sammelten wertvolle Erfahrung – besonders Johannes Winkler, der gegen Deggendorf mit seinem Ippon einen entscheidenden Moment setzte.

FC Hohenthann – TSV Mainburg (3:2 / Unterbewertung 30:20)

Der Auftakt verlief wechselhaft. In der -90 kg Klasse musste sich Gerard Algueró nach einem sauber angesetzten Ko soto gake geschlagen geben.



Sergej Lenz (+90 kg) stellte jedoch sofort seine Routine unter Beweis: Ein frühes Yuko, ein kraftvoller Harai goshi zu Wazaari und ein konsequent nachgesetzter Gegendreher brachten den Ausgleich.

Stefan Grunst (-81 kg) geriet nach einem übernommenen Ansatz in eine Bodenlage, aus der sein Gegner mit Juji gatame den Kampf beendete.

In der -66 kg Klasse sorgte Mustafa Ilhan mit einem dynamischen Uchi mata und einem sauberen Konter zum Ippon erneut für Gleichstand.

Den Abschluss machte Johannes Winkler (-73 kg). Der junge Kämpfer suchte aktiv den Angriff und zeigte viel Mut, wurde jedoch nach zwei Minuten mit Tani otoshi gekontert. Die Begegnung ging damit knapp an Hohenthann.

TSV Mainburg – TSV Deggendorf (3:2 / Unterbewertung 30:20)

Gleich zu Beginn gab es einen besonderen Moment: Korbinian Statt feierte sein Debüt in der Herrenmannschaft. Der 16jährige zeigte einen konzentrierten Start und gute Ansätze, musste sich aber nach einem tiefen Seoi nage geschlagen geben. Ein wertvoller erster Einsatz, der zeigt, dass er auf dem richtigen Weg ist.

Sergej Lenz (+90 kg) glich mit einem klaren Ippon im Haltegriff aus.

Artur Fuhrmann (-81 kg) ließ seinem Gegner kaum Zeit und entschied den Kampf nach nur zehn Sekunden mit Ko soto gari.

Dann folgte der große Moment von Johannes Winkler: Trotz zweier Yuko Rückstand blieb er ruhig, wartete auf seine Chance und drehte den Kampf mit einem blitzschnellen Konter zum Ippon. Dieser Punkt war der entscheidende Matchmoment und sorgte für große Begeisterung.

Mustafa Ilhan (-66 kg) lieferte sich anschließend ein taktisches Duell, musste sich aber nach einem übernommenen Ansatz geschlagen geben. Der TSV holte sich dennoch verdient den Gesamtsieg.

TSV Mainburg – TSV Mitterfels (4:1 / Unterbewertung 40:10)

Zum Abschluss zeigte der TSV seine geschlossenste Teamleistung.

Korbinian Statt (-90 kg) trat erneut an und wirkte deutlich stabiler und selbstbewusster. Trotz guter Ansätze musste er nach einem Uchi mata aufgeben – ein weiterer Schritt in seiner Entwicklung, der zeigt, dass er mit jedem Kampf wertvolle Erfahrung sammelt.



Sergej Lenz (+90 kg) drehte seinen Kampf nach frühem Rückstand und setzte mit einem kraftvollen Wurf den Ausgleich.

Artur Fuhrmann (-81 kg) blieb seiner Linie treu und holte einen weiteren klaren Ippon.

Die letzten beiden Begegnungen gingen kampflös an Mustafa Ilhan (-66 kg) und Johannes Winkler (-73 kg).

Mit zwei Siegen aus drei Begegnungen hat sich der TSV Mainburg eine hervorragende Ausgangsposition für den Saisonabschluss erarbeitet. Der 3. und letzte Kampftag findet am 4. Juli 2026 in Mainburg statt – vor heimischem Publikum, mit voller Halle und der Chance, die Saison erfolgreich abzuschließen.

Neue KyuGrade für engagierte Nachwuchs- und Erwachsenensportler

Am 20. Mai 2026 fand für die Altersklassen U15, U18 und Erwachsene die Gürtelprüfung statt, bei der die Teilnehmenden ihre technischen Fortschritte der vergangenen Monate unter Beweis stellten. Unter der Leitung der Prüfer Michael Graßl und Mustafa Ilhan wurden die geforderten Inhalte in Fallschule, Boden und Stand abgefragt. Die Prüfungen verliefen konzentriert, strukturiert und zeigten deutlich, wie kontinuierlich im Training gearbeitet wurde.

Den 7. Kyu (Gelb) erreichte Rahma Kharabish, die ihre Grundtechniken sicher und sauber präsentierte. Für den 6. Kyu (GelbOrange) qualifizierten sich Julian Gleixner, Viktor Petkov und Alexander Sirl, die ihre Aufgaben mit klarer Technik und guter Körperspannung umsetzten. Den 5. Kyu (Orange) bestanden Sebastian Graßl, Jan Hellmanzik und Tianna Kempf, die durch stabile Ausführungen und eine sichtbare Weiterentwicklung überzeugten. Zum 4. Kyu (OrangeGrün) wurden Sophie Penker und Lisa Zou graduert, deren präzise und kontrollierte Techniken besonders positiv auffielen.

Die Prüfer zeigten sich mit dem Gesamtniveau sehr zufrieden und betonten, dass alle Teilnehmenden ihre Prüfungsinhalte zuverlässig abrufen konnten. Die neuen KyuGrade spiegeln nicht nur technische Fortschritte wider, sondern auch die konstante Trainingsbereitschaft und Disziplin.



Schritt für Schritt nach oben – Nachwuchsjudoka bestehen ihre KyuPrüfung

Die KyuPrüfung am 21. Mai 2026 begann pünktlich um 17:15 Uhr und verwandelte die Halle in einen Ort gespannter Erwartung. Für die Judoka der Altersklassen U11 und U13 war es ein besonderer Nachmittag, an dem sich Trainingsfleiß, Mut und Teamgeist zeigen durften.

Zunächst wurden die Prüfungen zum 8. Kyu (WeißGelb) und 7. Kyu (Gelb) trainingsbegleitend abgenommen. Während der regulären Einheit zeigten die Kinder ihre Techniken in einer natürlichen Trainingssituation – konzentriert, aber mit der vertrauten Leichtigkeit, die entsteht, wenn man sich auf der Matte zuhause fühlt. Prüfer Alexander Hauf beobachtete aufmerksam, wie sicher die Nachwuchsjudoka ihre Fallübungen, Würfe und Haltegriffe präsentierten.

Im Anschluss folgte für die höheren Graduierungen eine klassische Frontalprüfung. Die Anwärterinnen und Anwärter auf 6. Kyu (GelbOrange) und 5. Kyu (Orange) traten in Paaren vor die Prüfer Alexander Hauf und Mustafa Ilhan und zeigten ihr Können im Boden und Stand mit beeindruckender Ruhe und Präzision. Hier wurde deutlich, wie viel Entwicklung in den vergangenen Monaten stattgefunden hat – technisch, aber auch in Haltung, Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl.

Erfolgreiche Graduierungen:

8. Kyu (WeißGelb) Mohammed Almahboul, Teodora Jovanović, Louis Röll

7. Kyu (Gelb) Elias Denes, Julia Fenzl, Emir Koçak, Benedikt Kollmannsperger, Andreas Leppmeier, Emma Rebecca Mejia Ramirez, Junis Morina, Oliver Pöschel, Lukas Schwertl, Kacper Sekieta, Viktoria Sekieta, Leyla Tan, Elisa Wild, Kyril Yurkovets

6. Kyu (GelbOrange) Benedikt Bendl, Frieda Benz, Luca Denes, Franka Gschlößl, Ludwig Huber, Emilia Jovanović, Laurenz Kratz, Merle Kunath, Barbara Lenz, Rehina Pohrebniak, Chiara Romero, Emilia Schiller, Paul Schubertan, Sebastian Wengermaier

5. Kyu (Orange) Maximilian Fenzl, Veronika Hobmaier, Felix Kipperer, Michael Meier, Lakshyaraj Singh Rathore, Leon Verrando

Die Trainerinnen und Trainer Alexander Hauf, Jessica Ruppert, Rebecca Hauf und Valentin Merkoffer zeigten sich stolz auf die Leistungen ihrer Schützlinge. Für viele Kinder war es ein wichtiger Schritt auf ihrem JudoWeg – ein Weg, der nicht nur Technik vermittelt, sondern Werte wie Respekt, Disziplin und Zusammenhalt.

Am Ende des Abends leuchteten neue Gürtel, aber vor allem die Augen der Kinder. Die Abteilung freut sich über die starke Entwicklung ihres Nachwuchses und blickt motiviert auf die kommenden Trainings und Herausforderungen.





Starker Auftritt der Fenzl-Geschwister beim Alwin-Rauch-Pokal 2026

Beim diesjährigen Alwin-Rauch-Pokal in Fürth gingen für den TSV Mainburg zwei junge Nachwuchsjudoka an den Start: Maximilian Fenzl in der Altersklasse U11 und Julia Fenzl in der U9. Trotz starker Konkurrenz und intensiver Kämpfe zeigten die beiden beeindruckenden Einsatz, Mut und sportlichen Ehrgeiz.

Maximilian Fenzl – Platz 3

Maximilian startete entschlossen in seinen ersten Kampf. Nach einem frühen Shido musste er sich jedoch nach drei O-goshi-Würfen geschlagen geben. Im zweiten Kampf kam es zu einem unglücklichen Moment: Beim Wurf seines Gegners verletzte sich Maximilian so, dass er das Turnier nicht weiter fortsetzen konnte. Trotz dieses abrupten Endes reichte seine Leistung aus den vorherigen Begegnungen aus, um sich den 3. Platz zu sichern – ein starkes Ergebnis unter schwierigen Umständen.

Julia Fenzl – Platz 3

Auch Julia zeigte großen Kampfgeist. Ihren ersten Kampf verlor sie nach vier O-goshi-Würfen, ließ sich davon aber nicht entmutigen. Im zwei-

ten Kampf gelang ihr ein sehenswerter Waza-ari durch Sasae-tsuri-komi-ashi, der für Begeisterung sorgte. Ihre Gegnerin sammelte jedoch insgesamt vier Waza-ari (in eher „kreativer“ Auslegung), sodass Julia ebenfalls den 3. Platz erreichte.

Mit zwei 3. Plätzen kehrten Maximilian und Julia stolz vom Alwin-Rauch-Pokal 2026 zurück. Beide zeigten großen Einsatz und bewiesen, dass sie sich auch von Rückschlägen nicht unterkriegen lassen. Wir gratulieren und wünschen Maximilian eine schnelle und vollständige Genesung.

DreifachMeister! Mainburgs Judoka krönen eine starke Saison

Der dritte und letzte Kampftag der Bezirksliga 2026 versprach Spannung – und lieferte sie in jeder Minute. In der Mainburger TSV-Turnhalle, die trotz sommerlicher Temperaturen bis auf den letzten Platz gefüllt war, herrschte eine konzentrierte, aber freundliche Wettkampfatmosphäre. Für den TSV Mainburg ging es um den dritten Meistertitel in Folge, und die Ausgangslage war klar: Deggendorf führte die Tabelle knapp an, Mainburg lag direkt dahinter.

Der Kampftag begann mit der Begegnung zwischen dem TSV Mitterfels und dem TSV Mainburg. Die Mainburger starteten mit einem kampflosen Punkt für Jakob Rank, doch die folgenden Duelle entschieden den Verlauf der Begegnung. Stefan Grunst holte den ersten erkämpften Sieg, gefolgt von Gerard Algeró, der ebenfalls vorzeitig gewann. Florian Birner setzte den nächsten Punkt, und im Schwergewicht sorgte Sergej Lenz für den Abschluss zum 5:0. Ein souveräner Auftakt, der dem Team Selbstvertrauen für den weiteren Verlauf gab.

Im Anschluss trat Deggendorf zu seinen Begegnungen an. Der erste Kampf gegen den FC Hohenthann endete mit einem 3:2-Erfolg und hielt die Meisterschaftschancen der Deggendorfer aufrecht. In der zweiten Begegnung folgte jedoch eine Überraschung: Gegen den





TSV Mitterfels unterlag Deggendorf mit 2:3. Damit ergab sich für Mainburg eine günstige Ausgangslage, um in die eigene zweite Begegnung gegen Hohenthann zu gehen.

Gegen den FC Hohenthann zeigte Mainburg erneut eine konzentrierte Leistung. Rank eröffnete den Kampfverlauf mit einem schnellen Ippon, Grunst und Korbinian Statt mussten sich

anschließend geschlagen geben, doch Birner brachte Mainburg wieder in Führung. Lenz legte nach und erhöhte zum entscheidenden 3:2. Die Begegnung war ausgeglichen und intensiv, beide Teams zeigten viel Einsatz.

Damit war klar: Der Titel würde im direkten Duell gegen Deggendorf entschieden werden. Die Halle wurde spürbar ruhiger und fokussierter, als die Mannschaften auf die Matte traten. Mainburg erwischte den besseren Start: Birner gewann seinen Kampf bis 66 kg, Grunst erhöhte, und Alguero stellte auf 3:0. Deggendorf verkürzte durch Osman Ahmadi, doch im Schwergewicht sorgte Lenz mit einem Ippon nach 57 Sekunden für den 4:1Endstand und damit für die Entscheidung.

Nach dem letzten Kampf war die Erleichterung groß. Die Mainburger Mannschaft hatte über den gesamten Kampftag hinweg geschlossen agiert und in den entscheidenden Momenten Ruhe bewahrt. Der dritte Meistertitel in Folge ist das Ergebnis einer konstanten Saisonleistung, in der Erfahrung und Nachwuchs gut zusammengefunden haben. Besonders erfreulich war der Einsatz der jungen Kämpfer, die wichtige Wettkampfpraxis sammeln konnten und sich im Laufe der Saison sichtbar weiterentwickelten. Die Mischung aus Routine, Einsatzbereitschaft und Teamgeist prägte diesen Kampftag und führte zu einem verdienten Abschluss einer starken Saison – ein Erfolg, der die gesamte Mainburger JudoFamilie freut.



Bezirksliga 2026

Tabelle nach 3 von 3 Kampftagen (Stand: 4. Juli 2026)

Platz	Verein	Begegnungen (Siege/Niederlagen)	Unterbewertung
1	TSV Mainburg	14 : 4 (31 Siege, 14 Niederlagen)	307 : 134
2	TSV Deggendorf	12 : 6 (24 Siege, 21 Niederlagen)	234 : 210
3	FC Hohenthann	6 : 12 (24 Siege, 21 Niederlagen)	240 : 202
4	TSV Mitterfels	4 : 14 (11 Siege, 34 Niederlagen)	110 : 340

SPENGLEREI

- Inh. Martin Richtsfeld

POPP

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
 Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

**Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
für Neubau und Altbausanierung**

Trainingszeiten

Montag

Technik Kinder/Jugend
(nach Ansage)
18.00 bis 19.30 Uhr

Fitness/Technik Erwachsene
für Neu-/Wiedereinsteiger
19.45 bis 21.15 Uhr

Dienstag

Kinder U11/U13
Anfänger
17.15 bis 18.15 Uhr

Kinder U11/U13
Fortgeschrittene
18.15 bis 19.15 Uhr

Mittwoch

Jugend U15/U18
18.00 bis 19.30 Uhr

U18/U21/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag

Spielwiese/U9
16.15 bis 17.15 Uhr

Kinder U11/U13
Anfänger
17.15 bis 18.15 Uhr

Kinder U11/U13
Fortgeschrittene
18.15 bis 19.15 Uhr

Freitag

Jugend U15/U18
18.00 bis 19.30 Uhr

U18/U21/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Aktuelle Infos:
www.judo-mainburg.de



Leichtathletik

Erfolgreiche Mainburger Leichtathleten und Leichtathletinnen beim 2. Teil der Spardabank Schülertriade

Landshut, 28. Februar: Teodora Jovanovic (W8) Gold und Pokalsiegerin, Jonas Poruba (M9) Silber, Max Wegerhoff (M13) Silber und Benedikt Schwarzenberger (M13) Bronze.

20 junge Mainburger LeichtathletInnen gingen in Landshut bei der Schülertriade an den Start. Es ist ein Alternativ-Vierkampf mit 30m Sprint aus der Bauchlage, 30m Bananenkarton-Hindernislauf, Standweitsprung und Softspeerwurf. Bei der Betreuung wurde Trainerin Ruth Kittsteiner-Eberle dankenswerterweise von den Müttern Jana Poruba, Diana Mehmed und Sandra Teuber tatkräftig unterstützt. Insgesamt waren dort ca. 200 Teilnehmer gemeldet, wodurch der Zeitplan erheblich in die Länge gestreckt werden musste. Trotz alledem lief die Organisation sehr gut.

Bei der M8 starteten Samuel Angermeier und - zu seinem ersten Wettkampf überhaupt - Benjamin Steiner. Sie belegten mit gerade einem Punkt Unterschied Platz sieben und acht. Für Benjamin ein super Einstand. Bei den M9 war Jonas Poruba einziger Mainburger. Er hat sich mit seinem Konkurrenten aus Dorfen einen harten Kampf geliefert und mit 185 Punkten – nur einen Punkt weniger - die Silber Medaille erkämpft. Die Mainburger Jungs waren erst wieder in der Altersklasse M12 vertreten, das sind diejenigen, die zum letzten Mal bei der Triade starten durften. Und sie wollten es der Konkurrenz nochmal zeigen. Benedikt Schwarzenberger, mit 25 m bester Werfer der Gruppe, holte Bronze (183 P.) und Max, bester Hindernisläufer mit 5,57 sec über 30 m, errang die Silbermedaille (187P.).

Bei den Mädchen waren wie üblich wesentlich mehr am Start. Bei der W8 holte mit 189 Punkten Teodora Jovanovic die Goldmedaille, wobei ihre Stärke der Lauf ist. In der Gesamtwertung (372 P.) konnte sie ganz stolz den Siegerpokal

ihrer Altersklasse in Empfang nehmen. Etwas dahinter mit 157 Punkten lagen Melis Mehmed und mit 136 Punkten Annika Teuber. In der W9 gingen Fiona Finsterer, Maja Kadner, Ella Hess, Alicja Cieslik in einem Teilnehmerfeld von 31 Mädchen an den Start. Fiona erreichte 150 Punkte (Rang 10), Maja 132, Ella 121 und Alicja 116 Punkte. In einem Teilnehmerfeld von 31 Mädchen sind dies super Platzierungen. Gegen 26 Teilnehmerinnen mussten sich Sofiiia und Anna Zahornian behaupten. Die beiden machten ihre erste Wettkampferfahrung und erreichten 135 P. (Sofiiia) bzw. 94 Punkte (Anna) - vor allem mussten sie auch gegen die „Wettkampfgeübten“ der anderen Vereine antreten. Die Mädchen vom Jahrgang 2015 starteten in der Altersklasse W11. Korina Jursic belegte mit 165 Punkten Platz fünf, gleich dahinter mit nur einem Punkt weniger lag Emma Mirlach. Emma war die schnellere Läuferin, allerdings braucht der Softspeerwurf noch Übung. In dieser Disziplin hat sich Korina recht gut entwickelt (16,3m, drittweitester Wurf). Katharina Neubauer hatte insgesamt 145 Punkte, war zweitstärkste Werferin mit 18m. Nur einen Punkt weniger hatte die gleichaltrige Sophia Heckmeier. Nach längerer Verletzungspause hat sie sich vor allem in den Laufdisziplinen sehr gesteigert. Einzige W12er war Natalie Porubova. Auch für sie war es altersbedingt der letzte Start bei der Triade. Sie war nicht so ganz mit sich selbst zufrieden. Mit 167 Punkten erreichte sie Platz sechs. Ihre stärkste Disziplin ist der Wurf - mit 18,2 m den besten Softspeerwurf in dieser Gruppe.

Abschluss war die heißersehnte Biathlonstaffel, eine Kombination aus Lauf und Abwurf von Pylonen. Der ETSV 09 hatte aufgrund der vielen Staffeln beim ersten Teil der Triade deren Zulassung strenger reglementiert. Bei der U10 (MW8-9) waren 17 Staffeln angetreten. Mainburg I mit Jonas Poruba, Maja Kadner, Melis Mehmed und Teodora Jovanovic errangen die Bronzemedaille in einer Zeit von 4:29,3 min. Mainburg II (Fiona Finsterer, Samuel Angermei-

Abteilungsleiterin
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle

Stv. Abteilungsleiter
Hans-Jürgen Hintermeier

Kassier
Eva Weinberger

Trainer
Tobias Blaha
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Bernhard Floder
Hannes Gerl
Hans-Jürgen Hintermeier
Bernd Meister
Alexander Reithmeier
Stefan Wettberg

Trainerassistenten
Isabel Altwasser

Prüfer für Sportabzeichen
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Christian Strobel

Webmaster
Bernd Meister



Die erfolgreichen Mainburger Sportler mit ihrer Trainerin Ruth Kittsteiner-Eberle.

Foto: Ruth Kittsteiner-Eberle

er, Annika Teuber, Alicja Cieslik) brauchten 5:17,6 min (Platz 14). Bei den U12ern (MW 10-12) holte sich die Staffel Mainburg I (Max Wegerhoff, Natalie Poruba, Korina Jursic, Benedik Schwarzenberger) in 3:49,0 min die Goldmedaille, wobei die beiden Mädchen bei der Wurfstation alle Hütchen abgeräumt haben. Mainburg II (Sophia Heckmeier, Lakshyaraj Rathore, Emma Mirlach, Katharina Neubauer) lagen auf Platz 17 mit 5:01,1 min.

Für die Gesamtwertung der Triade werden die Punkte der jeweiligen Teilnehmer aus den zwei Wettkämpfen zusammengezählt. Samuel Angermeier wurde dritter in der M8 (344 P.), ebenso Jonas Poruba (366 P.) in der M9, Benedikt Schwarzenberger (365 P.) wurde Zweiter und Max Wegerhoff (365 P.) punktgleich Dritter(?) in der M12. Korina Jursic (343 P.) belegte Rang drei in der W11. Und wie bereits erwähnt, Teodora Jovanovic (372 P.) wurde Erste und Pokalsiegerin bei der W8.

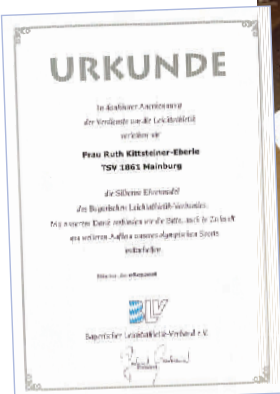
Den Pokal für den besten Verein hat die TG Landshut mit 25 Punkten gewonnen. Der TSV 1861 Mainburg wurde von den insgesamt 17 teilnehmenden Vereinen Zweiter mit 16 Punkten, einen Punkt Vorsprung vor dem TSV Dorfen. Alles in allem, eine super Leistung unserer jungen Mainburger Leichtathleten und Leichtathletinnen.

Ruth Kittsteiner-Eberle erhält Silberne Ehrennadel des BLV

Landshut, 6. März 2026: Im Rahmen des Leichtathletik Kreistags Landshut/Kelheim wurde Ruth Kittsteiner-Eberle mit der Silbernen Ehrennadel des Bayerischen Leichtathletik Verbandes ausgezeichnet.

Ludwig Woidy, der Vorsitzende des Leichtathletik Kreisverbands Landshut/Kelheim überreichte Ruth die Ehren Urkunde im Rahmen des Kreistags. Er würdigte ihren beinahe 3 Jahrzehnte währenden unermüdlichen Einsatz sowohl auf Kreisebene als auch im Verein. Er lobte ihre Zuverlässigkeit als auch ihr Engagement. Ruth selbst wußte nichts von der anstehenden Ehrung und war entsprechend überrascht.

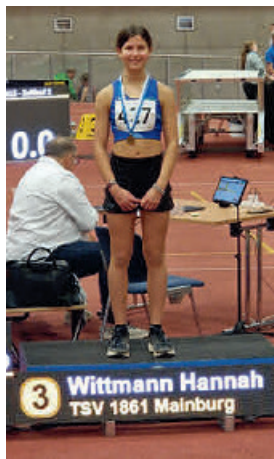
Ruth Kittsteiner-Eberle mit Ludwig Woidy.
Foto: Bernd Meister



Mainburg auf drei von sechs möglichen Stockerl Plätzen beim 50. Werner von Linde Sportfest

München 7. März 2026: Beim 50. Werner von Linde Sportfest traten nochmals mehr Athleten an als beim vergangenen, es waren 917 Athleten! Für Mainburg starteten ausschließlich U16 Athletinnen, Lisa-Marie Stanglmair (w15), Hannah Wittmann und Julia Habel, beide w14.

Für die Altersklasse wU16 (ca. 70 Athletinnen) waren zwei Wettbewerbe ausgeschrieben, 60m Sprint und 60m Hürdensprint. W14 und W15 starteten gemeinsam, die Wertung war allerdings jahrgangweise. Um 19:05h war 60m Hürden angesetzt. Mit 9,67s konnte Lisa den w15 Wettbewerb für sich entscheiden und gewann Gold. Hannah verbesserte ihre persönliche Bestleistung beim Hürdensprint um beinahe 1s auf 9,88s und landete hiermit auf dem (leider undankbaren) 4. Platz. Julia wurde von der Achillessehne geplagt und konnte so leider nicht die volle Leistung abrufen. Nichtsdestotrotz lief sie im Hürdensprint passable 10,99s und erreichte noch Platz 16. Um 19:50h war Start für die 60m. Lisa blieb mit 8,30s knapp über PB und erreichte Platz 2, Hannah blieb mit 8,49s ebenfalls knapp über PB und erreichte Platz 3 und Julia blieb mit 9,14s deutlich über ihrer PB.



Hannah Wittmann: Platz 3 über 60m
Foto: Bernd Meister



Olympiasieger Fabian Hambüchen, Markenbotschafter der Deutschen Vermögensberatung

Sporthilfe

Alfinanz Deutsche Vermögensberatung

Ohne Coach kein Erfolg.

Was für Fabian Hambüchen im Sport gilt, gilt auch für Ihre Finanzen.

Olympiasieger Fabian Hambüchen weiß, wie wichtig es ist, den passenden Coach für sich zu finden. Denn es gibt nicht viele Leute, die einem helfen, sein volles Potenzial zu entfalten. Und das gilt natürlich nicht nur im Sport: Auch Finanzen sind ein anspruchsvolles Spielfeld.

Gemeinsam treffen wir die richtigen Entscheidungen für Ihre sorgenfreie Zukunft.

Lassen Sie sich jetzt coachen!

Agentur
Stefan Schmid, Walter Senger und Team

Mittlerstr. 1
84048 Mainburg
Telefon 08751 86360

Als Ihr Finanz- und Karrierecoach helfe ich Ihnen dabei, das Beste aus Ihren Finanzen und Ihrer Persönlichkeit zu machen.



Die jungen Mainburger Leichtathleten zum ersten Mal beim Hallensportfest des TV Geisenhausen am Start

Viermal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze

Geisenhausen, 15. März 2026: Es war nur ein kleines Grüppchen, dass ich auf den Weg nach Geisenhausen machte. Zum ersten Mal starteten die Mainburger dort. Da es eine maximale Teilnehmerzahl von 100 gab, konnten nur 12 Mainburger antreten. Der eigentliche Grund, warum die Mainburger dorthin gefahren sind, war, dass bei der Triade in Landshut die Starter vom Jahrgang 2019 nach der neuen Ausschreibung nicht mehr zugelassen waren – Landshut hatte ein erhebliches Problem mit den vielen Teilnehmern. Es war ein Wettkampf aus der Kinderleichtathletik. Als Disziplinen standen 30 m Sprint aus dem Hochstadi, Weitsprung vom Sprungbrett in die Weichbodenmatte (U12) bzw. Standweitsprung (U10 und U8) und Heulerwurf (Miniheuler für U8, U10 und Vortex für U12) auf dem Programm.

Bei den jüngsten Buben (M7) ging Jakob Zeilhofer zu seinem ersten Wettkampf überhaupt an den Start. Er holte auf Anhieb Gold, wobei er mit 13,50 m den Miniheuler am weitesten in dieser Gruppe warf. In der Altersgruppe M9 schnitt Jonas Poruba am besten ab. Auch er freute sich über die Goldmedaille. Er war dabei in fast allen Disziplinen Bester. 29,50 m warf er den Miniheuler – mit Abstand der weiteste Wurf. Alexander Hamburg startete in der M 10 und holte die Bronze Medaille – seine Stärke war der Weitsprung mit 3,30 m. Wie immer waren mehr Mädchen als Jungs am Start. Jüngste Starterin (W7) war Elsa Cieslik, wobei ihr zum ersten Mal eine Weite von 8,50 m mit dem Miniheuler gelungen war. Auch sie konnte

in ihrem ersten Wettkampf sich gleich die Goldmedaille umhängen. Wirbelwind Teodora Jovanovic nahm ebenfalls die Goldmedaille mit nach Hause. Sie war in ihrer Altersgruppe W8 die schnellste Läuferin über 30 m (6,0 sec). Melis Mehmed erreichte in der gleichen Altersgruppe Platz 6. Die Mädchen W9, Fiona Finsterer und Alicja Cieslik, sicherten sich Platz 11 und 14. Franziska Reiser ist fast immer in der Klasse W10 (Jahrgang 2016) die einzige Mainburger Starterin. Sie hat im größten Starterinnenfeld den siebten Platz im Mittelfeld der Altersgruppe erreicht. Die wettkampferfahrenen Mädchen (W11) vom Jahrgang 2015 platzierten sich hintereinander. Korina Jursic erreichte im Weitsprung 3,65 m und war insgesamt Silber-Medaillen Gewinnerin. Bronze ging an Elisa Habel. Ihr Weitsprung war nicht ganz so weit, allerdings gelang ihr ein Vortex Heuler- Wurf von 24,5 m. Anna-Lena Stanglmair verpasste nur knapp die Bronzemedaille und landete auf Platz 4.

Abschluss war auch wie bei der Triade in Landshut eine Biathlon Staffel, allerdings etwas kürzer und an der Wurfstation musste mit Kissen von etwas 40x40 cm die Hütchen/Pylonen abgeworfen werden. Für die Mainburger eine ganz neue Erfahrung, denn bisher hatten sie immer nur mit den kleinen Wurfkissen trainiert. Die Stimmung während der Staffel war bombastisch – die Staffeln wurden lautstark angefeuert. Die Mainburger hatten zwei Staffeln am Start: eine U10 mit den 8/9-Jährigen (Poruba, Finsterer, Jovanovic, Mehmed). Sie erreichten Platz 8. Die andere Staffel U12 mit den 10/11-Jährigen (Reiser, Habel, Stanglmair, Jursic) verpassten knapp Bronze und landeten auf Platz 4.

Für die jungen Leichtathleten des TSV Mainburg war es in Geisenhausen ein rundum gelungener Wettkampftag.



Die Teilnehmer beim Geisenhauser Hallensportfest.

Foto: Ruth Kittsteiner-Eberle

„Einfache Sprache“ im Stadion am Freibad Freibad Piktogramme als Nutzungsregeln für jeden verständlich

Unsachgemäße und zweckfremde Nutzung des städtischen Stadions am Freibad, dem Georg-Seidl-Stadion, war seit jeher ein Problem. Trotz gültiger Nutzungsverordnung der Stadt Mainburg wurde das Stadion auch als Picknick-Areal, Schischa-Treff und die Tartanbahn als Fahrstrecke für Fahrzeuge jeglicher Art missbraucht. Auch offenes Feuer durch Grillen und klimmende Zigarettenkippen stellen eine erhöhte Brandgefahr für die entflammbare Tartanbahn dar.

Nun wurden unter Regie der Leichtathletikabteilung des TSV, in Absprache mit dem Bauamt der Stadt Mainburg im Auftrag des 1. Bürgermeisters Helmut Fichtner die Nutzungsregeln auf Tafeln mit Piktogrammen dargestellt und an den Zugangsmöglichkeiten montiert. Dank der neuen, unmissverständlichen Beschilderung können sie Nutzer nun direkt und fundiert auf die geltenden Regeln hinweisen, um ein respektvolles Miteinander auf dem Sportgelände zu gewährleisten. Dabei handelt es sich ausdrücklich nicht um neue Vorschriften. Die rechtlich bindende Stadionordnung ist weiterhin wie gewohnt als Textaushang im Bereich der Treppe zum Innenraum zu finden. Da diese jedoch im Alltag oft übersehen, bzw. nicht beachtet wird, fungieren die neuen Schilder nun als visuelle Unterstützung.

Ziel ist es, Sprachbarrieren abzubauen und die Hausordnung für alle Nutzergruppen – vom Vereinssportler bis zum Gelegenheitsbesucher – sofort erfassbar zu machen.

Hinter der Maßnahme steckt ein ernstes Anliegen der Leichtathleten des TSV Mainburg und der anderen im Stadion beheimateten Vereine.



Die neuen Schilder wurden überall am Stadion angebracht.

Design & Produktion: Joachim Remmel

In der Vergangenheit sorgten unsachgemäße Nutzung und zunehmender Vandalismus immer wieder für Ärger und Schäden an den Anlagen, wie z.B. durch Schaukeln in den Netzen des Wurfkäfigs oder Schmierereien mit Farbe an Tribüne und Lagergaragen.

Besonders das Thema Sauberkeit steht im Fokus: So verdeutlichen die Schilder unter anderem, dass die Sportanlage kein Ort für Picknicks oder gesellige Brotzeiten ist. Man erhofft sich durch die klare Symbolik, dass die Hemmschwelle für Fehlverhalten größer wird und die Anlage langfristig in einem guten Zustand bleibt.

Um die Einhaltung dieser Regeln sicherzustellen, wird auch an die Befugnisse der Vereinsvertreter erinnert. Die Beauftragten der Vereine sind offiziell dazu berechtigt, das Hausrecht auszuüben.

wU16 verbringen eine Woche im Trainingslager in Ravenna

Lida Adriano 28. März 2026 – 4. April 2026:
Beim diesjährigen Trainingslager in Ravenna nahmen drei Mainburger U16 Athletinnen, Lisa-Marie Stanglmair (w15), Hannah Wittmann und Julia Habel, beide w14, teil.

Insgesamt waren 159 Teilnehmer gemeldet, der überwiegende Teil aus München und Umgebung, begleitet von einer kleinen Gruppe aus Niederbayern/Mainburg. Neben den 3 Athletinnen nahmen ihr Trainer Bernd Meister und Trainerassistentin Safiya Frass teil.

Anreise war am Samstag 28. März, Rückfahrt eine Woche später am 4. April. Auf dem Programm standen 10 Trainingseinheiten á 2:30 h mit jeweils 3 freien Nachmittagen. Dieses Jahr bestand unsere Gruppe aus 1 U14, 12 U16 und 2 U18, 2 Trainern und einer Trainerassistentin. Da die Planung der Örtlichkeiten am Samstag noch nicht komplett war, mußten wir beinahe täglich neu planen, was das Ganze etwas mühselig machte.

Die erste Einheit fand gleich am Samstag Nachmittag nach der Ankunft auf dem Programm. Da alle nach der langen Fahrt nicht wirklich fit waren, war diese Einheit recht kurz. Kurzes Kennenlernen und Vorstellen, dann 15 Dauerlauf am Strand mit anschließendem kurzen Koordinationsteil und abschließend 5 Steigerungen über knapp 80m. Dann folgte das Abendessen, auf welche sich alle schon gefreut hatten. Am Sonntag Morgen stand Hürdensprint im Stadion Ravenna Marina auf dem Programm. Am Nachmittag wurde Weitsprung Technik geübt. Montag morgen war Athletik am Strand angesagt, der Nachmittag war frei und die Mainburger verbrachten diesen in Ravenna. Dienstag Morgen waren wir wieder im Stadion und absolvierten eine Sprint Einheit. Außer Hannah und Lisa, die waren im Städtischen Stadion beim Stabhochsprung. Nachmittags waren alle wieder im Stadion Marina und übten Hochsprung Technik. Mittwoch morgens fanden wir uns im Pinienwald ein. Erst 30min Dauerlauf, dann Tempoläufe über 80m. Die





Jungs hatten in der zweiten Hälfte der Einheit Diskus Unterricht. Für den Nachmittag war wieder ein Einkaufsbummel in der Romagna Shopping Mall vorgesehen. Am Donnerstag Morgen erfolgte eine zweite Einheit Hürdensprint, hauptsächlich Rhythmisierung, 5er Rhythmus und 3er Rhythmus über 3, 4, 5 und 7 Hürden. Am Nachmittag folgte eine 2. Einheit Weitsprung mit Schwerpunkt viele Sprünge. Die Jungs machten zum Schluß parallel wieder Diskus. In der letzten Einheit am Freitag Morgen stand noch einmal Hochsprung auf dem Programm, dieses Mal mit vielen Wettkampfsprüngen. Und Julia war im städtischen Stadion zum Stabhochsprung.

Auch dieses Jahr war es ein gelungenes Trainingslager. Leider war auch dieses Jahr das Wetter nicht optimal. Zwar trocken, aber sehr kühl, am Anfang sogar ziemlich kalt, unter 10°C, erst zum Donnerstag wurde es wärmer, am Freitag sogar 20°C warm.

Die Heimfahrt verlief problemlos, es herrschte nur geringer Verkehr. Lediglich eine Verzögerung mußten wir hinnehmen, da sich der Aufenthalt beim letzten Halt leider von 5min auf eine halbe Stunde verlängerte.



Hinten: Safiya Fras und Bernd Meister, vorne Hannah Wittmann, Julia Habel und Lisa-Marie Stanglmair.
Foto: Bernd Meister

Jürgen Altwasser beim Rudolf-Liebisch-Gedächtniswerfertag in Röttenbach

Röttenbach, 25. April 2026: Beim 19. Rudolf-Liebisch-Gedächtniswerfertag in Röttenbach im Fränkischen Seenland trat Jürgen Altwasser in der Altersklasse M60 im Kugelstoßen an. Insgesamt nahmen rund 75 Athletinnen und Athleten an der Veranstaltung teil.

Nach seinem Saisoneinstieg in Regensburg, bei dem er mit 7,39 Metern erstmals seit über 35 Jahren wieder einen Wettkampf in dieser Disziplin bestritt, konnte er sich in Röttenbach deutlich steigern. Mit einer Weite von 9,33 Metern sicherte er sich den dritten Platz.

Als nächstes Ziel hat er sich die Teilnahme an den Bayerischen Masters-Meisterschaften Anfang Juli 2026 in Aschaffenburg gesetzt.



Jürgen Altwasser beim Kugelstoßen.

Foto: Jürgen Altwasser

DASCH METALLBAU
GmbH & Co. KG

Paul-Münsterer-Straße 2 · 84048 Mainburg

Telefon 087 51/84 60 90

E-Mail: dasch@dasch-metallbau.de





Ein Teil der Leichtathleten mit neuer Kleidung. Hinten, von rechts: Tobias Grüner, Robert Müller, Joachim Rimmel.
Foto: Bernd Meister

Leichtathleten und Leichtathletinnen neu eingekleidet

April 2026: Unser Dank geht an die Unterstützer Grüner Omnibusse, RMM Mainburg und JR Marketing Services Joachim Rimmel.

2026 war es wieder an der Zeit, diverse Sportbekleidung für die Leichtathleten der unteren Jahrgänge U10, U12, U14 und U16 anzuschaffen. Wie üblich, zur Entlastung aller, suchten wir wieder Unterstützung und konnten auch 3 Sponsoren gewinnen. Wir konnten wieder Firma Grüner Omnibusse GmbH gewinnen, sie prangt auf den T-Shirts und den Trikots bzw. den Tops. Ebenfalls wiederholter Sponsor, Firma RRM Mainburg, ist wieder auf den Hoodies zu sehen und erstmaliger Sponsor (der die Kleidung auch lieferte) ist JR Marketing Services Joachim Rimmel. Er ist in Klein auf allen Ärmeln der T-Shirts und Hoodies mit dabei.

Wir sind froh, dass wir inzwischen ein einheitliches Bild auf Wettkämpfen abgeben, nicht zuletzt Dank der Sponsoren. So zuletzt geschehen bei den Kreismeisterschaften in Vilsbiburg, wo 25 Athleten und Athletinnen sehr erfolgreich antraten.

Wir, alle Athletinnen und Athleten und das gesamte Trainerteam bedanken uns vielmals für die Unterstützung – ohne würden wir uns sehr schwer tun, in unserem Budget ist Kleidung nicht vorgesehen, so ist uns diese Unterstützung immer eine sehr große Hilfe.

Mainburg mit 20 Athleten sehr erfolgreich bei den Kreismeisterschaften in Vilsbiburg

Vilsbiburg, 1. Mai 2026: Insgesamt nahmen 20 Athletinnen und Athleten aus den Altersklassen U12, U14 und U16 bei den Kreismeisterschaften teil.

U14/U16: 12 x Gold – 12 x Silber – 5 x Bronze

Die beiden Jungs schlugen sich bei den m12 sehr gut. Benedikt Schwarzenberger errang mit 1,25m im Hochsprung (neue persönliche

Bestleistung), mit 12,55s (PB) über 60m Hürden und 22,83m im Speerwurf (PB) jeweils Silber. Mit 3,69m sprang er im Weitsprung auf Platz 5 und mit 13,01s (PB) über 75m erreichte er Platz 10. Max Wegerhoff gewann mit 4,03m im Weitsprung Silber, 11,86s (PB) über 75m und 1,20m (PB) im Hochsprung brachten jeweils die Bronze Medaille und 13,34s (PB) über 60m Hürden und 16,32m im Speerwurf reichten für den jeweils 5. Platz. Bei den w13 konnte Nelly Drechsler mit 22,98m (PB) und 5,17m (PB) beim Kugelstoßen jeweils die Silbermedaille holen, mit 3,55m im Weitsprung erreichte sie Platz 8 und mit 12,80s (PB) über 75m erreichte sie Platz 9. Christina Rieger trat bei 75m und Weitsprung an. Sie errang in beiden Disziplinen Silber, 75m in 11,06s (PB), Weitsprung 4,13m (PB). Simone Wagner trat ebenfalls bei 75m und Weitsprung an, Bronze für 11,29s (PB) über 75m, Platz 5 beim Weitsprung. Isabella Grüner trat zusätzlich über 60m Hürden an. 12,14s (PB) über 60m Hürden ergab Platz 4, ebenfalls Platz 4 mit 4,00m im Weitsprung und über 75m mit 11,74s Platz 6.

U16: Aurora Strobel holte im Speerwurf mit 23,63m (PB) Gold. Katharina Berger holte beim Kugelstoßen mit 9,12m Gold, beim Speerwurf mit 17,54m Bronze und kam im Weitsprung mit 3,38m (PB) auf Platz 7. Julia Habel konnte 3 Mal Silber verbuchen. Über 80m Hürden in 13,79s (PB), mit 1,30m (PB) im Hochsprung und mit 4,08m im Weitsprung. 14,18s (PB) über 100m reichten für Bronze und mit 5,97m (PB) sicherte sie sich Platz 4. Hannah Wittmann holte 5 Gold- und eine Silbermedaille. Gold mit 13,51s über 100m, mit 13,59s (PB) über 80m Hürden, mit 5,05m im Weitsprung und mit 1,42m im Hochsprung. Silber gab es im Speerwurf mit 19,17 (PB). Lisa-Marie Stanglmaier: 100m – 13,21s – Gold, 80m Hürden – 12,85s – Gold, Weitsprung – 4,66m – Gold, Hoch – 1,45m – Gold, Speer 21,72m – Gold. Last but not least holten die Mainburger Gold in der 4x100m Staffel mit 54,39s. Diese Zeit bedeutet auch die A-Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften – Habel-Strobel-Wittmann-Stanglmaier.



U12: 2 x Gold – 2 x Silber – 1 x Bronze

Aus der Trainingsgruppe der U12 traten 9 Leichtathletinnen an. In der Altersgruppe W10 (Jg 2016) starteten Franziska Reiser, Emilia Jovanovic und Eva Inderst zu ihrem ersten Kreisbestenwettkampf. Ihre erste Disziplin war der 80g Schlagball. Die Franzi holte mit einem Wurf von 24,50 m die Bronzemedaille, Eva rangierte einen Platz dahinter mit 21m und Emilia warf 16,50 m (Platz 9). Im 50 m Sprint lief Franzi 8,97 sec (5. Platz), Eva 9,41 sec (9. Platz) und Emilia lag mit 9,74 sec etwas dahinter. Beim Weitsprung war der Anlauf die erste Herausforderung. Obwohl im Training eingestellt, passte er beim Wettkampf nicht so ganz. Aber nach ein paar Probesprüngen legte alle drei gültige Sprünge hin. Franziska 3,22 m (6. Platz), Eva 3,11m (8. Platz) und Emilia 2,74 m (12. Platz).

In der W12 (Jg 2015) traten Elisa Habel, Anna-Lena Stanglmair, Korina Jursic, Sophia Heckmeier, T Emma Mirlach und Katharina Neubauer an. Korina war mit 8,35 sec die Schnellste im Mainburger W11 Team und holte Bronze, Es folgten mit 8,69 sec Emma (7. Platz) und etwas dahinter mit 8,72 sec Elisa, mit 8,78 sec Anna-Lena, 9,33 und 9,48 sec brauchten Katharina und Sophia. Einen riesigen Satz im Weitsprung legte Korina mit 4,10 m hin, was ihr die Goldmedaille einbrachte. Wie stark die Sprungleistungen der W11er Mädchen war, zeigte sich, dass Elisa mit 3,44 m bereits auf Platz 9 rangierte. Emma kam mit 3,28 m auf Rang 11, 3,20 m sprang Anna-Lena und war damit gar nicht zufrieden. Aber es gibt einfach Tage, wo es nicht so läuft. 3,12 m schaffte Katharina und 2,75 m Sophia. Beste Schlagball-Werferin der Mainburger W11 war Katharina mit erstaunlichen 35 m, was ihr die Silbermedaille einbrachte. Ebenfalls mit persönlichen Bestleistungen über Weiten von 30 m blieben Elisa mit 33 m (4. Platz) und Anna-Lena mit 32m (5. Platz). Korina hat sich inzwischen auch stark im Wurf verbessert (24,5 m, 8. Platz), Emma warf 20m und ebenso Sophia, die damit ihr persönliches Ziel von 20 m erreicht hat (super!).

Abschluss waren die 4x50m Staffeln. Die sind immer am meisten begehrt. In der U12 konnten wir 2 Staffeln stellen. Wegen 9 Mädchen in dieser Altersgruppe konnte eine leider nicht antreten. Die beiden Staffeln waren sehr erfolgreich. Staffel 1 (Anna-Lena Stanglmair, Katharina Neubauer, Elisa Habel, Korina Jursic) holte Gold mit 33,60 sec, Silber ging an Mainburg 2 mit Emma Mirlach, Emilia Jovanovic, Sophia Heckmeier und Franziska Reiser als Schlussläuferin in 35,36 sec.

Es war für die „Mädels ein erfolgreicher Wettkampf mit sehr guten Leistungen, obwohl doch erst die Freiluftsaison gestartet ist und die Athletinnen erst seit den Osterferien im Freien trainieren.



Hannah Wittmann und Julia Habel nach der ersten Siegerehrung.
Foto: Bernd Meister

Sechs Mainburger Athleten bei den Bezirksmeisterschaften Block in Landshut

Landshut 3. Mai 2026: Insgesamt nahmen drei Athletinnen der U16 und zwei Athleten und eine Athletin der U14 bei den Bezirksmeisterschaften teil.

Für die beiden m12 Jungs waren es die ersten Bezirksmeisterschaften überhaupt. Beide, Benedikt Schwarzenberger und Max Wegerhoff, nahmen im Block Lauf teil – dessen Disziplinen sind 75m, 60m Hürden, Weitsprung, Ballwurf und 800m. Gleich im ersten Wettkampf ein Doppelsieg der Mainburger! Max belegte mit 1656 Punkten Platz 1 und Benedikt mit 1594 Punkten Platz 2. Die Leistungen im Einzelnen: Max: 75m – 11,66s (PB), 60m Hürden – 13,24s (PB), Weitsprung – 4,17m (PB), Ballwurf – 30,50m (PB), 800m – 2:56,22min (PB). Benedikt: 75m – 12,40s (PB), 60m Hürden – 12,07s (PB), Weitsprung – 3,49m, Ballwurf – 34,50m (PB), 800m – 3:04,05min (PB). Ebenso war dies der Einstand für w13 Isabella Grüner beim Block Sprint/Sprung. Hier stehen die Disziplinen 75m, 60m Hürden, Weitsprung, Hochsprung und Speer an. Platz 5 mit 1953 Punkten. Die Leistungen im Einzelnen: 75m – 11,80s, 60m Hürden – 12,05s (PB), Weitsprung – 3,81m, Hochsprung – 1,27m (PB), Speerwurf – 20,20m (PB). Bei den w14 traten Hannah Wittmann und Julia Habel an, beim Block Sprung Sprint/Sprung resp. Block Lauf. Hannah war eigentlich gesetzt für mindestens Platz 2, evtl. sogar Platz 1. Leider schlug der Weitsprung-Anlauf Teufel wieder zu, wie schon so oft bei fast allen Athleten. Sie konnte nicht annähernd ihre Bestmarke von 5,08m erreichen und verschenkte so ca. 250-300 Punkte. Trotzdem erreichte sie noch mit 2184 Punkten Platz 8 (was immer noch B-Qualifikation für die Bayerischen ist!) – ärgerte sich aber, zu Recht, sehr. Aber, hier gilt, abhaken, Blick nach vorne. Denn, das Problem ist der Einfluß auf die anderen Disziplinen. Weitsprung war die erste Disziplin und die Motivation für die nachfolgenden Disziplinen war nur noch suboptimal. Ihre Leistungen im Einzelnen: 100m – 13,38s (PB) – 80m Hürden – 13,94s, Weitsprung – nun ja, Hochsprung – 1,45m (=PB), Speer – 17,18m. Auch Julia Habel überraschte, allerdings in die andere Richtung. Julia errang recht überraschend den Titel. Überraschung, da wir wußten, dass mindestens eine andere Athletin bislang immer stärker war. Platz



Julia Habel bei der Siegerehrung Block Lauf.
Foto: Bernd Meister

1 mit 2213 Punkten. Dies bedeutet zudem A-Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften! Die Leistungen im Einzelnen: 100m – 13,96s (PB), 80m Hürden – 13,18s (PB und ebenfalls A-Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften!), Weitsprung – 4,19m (PB), Ballwurf – 30,00m (PB), 2000m – 8:50,75 min. Lisa-Marie Stanglmair: Gold mit 2500 Punkten. 100m/13,17s, 80m Hürden/12,43s, Weit/4,64m, Hoch/1,45m Speer/20,26m.

7. Wasserburger Altstadtsspringen

Wasserburg 9. Mai 2026: Beim 7. Stabhochspringen in der Wasserburger Altstadt war auch Mainburg zum ersten Mal vertreten.

Hannah Wittmann springt erst seit August 2025, konnte sich aber schon für die Bayerischen Meisterschaften Halle 2026 im Januar/Februar und eben auch für das Altstadtsspringen in Wasserburg qualifizieren. Das Wetter war durchwachsen, trocken aber etwas kühl. Der Start um 9:00h war recht früh. Mindestens eine Stunde Aufwärmen, 1,5h Fahrt bedeutete, Abfahrt um 6:00h. Die Atmosphäre beim Stabhoch ist immer etwas Besonderes, in der Wasserburger Altstadt war es aber noch etwas mehr als üblich – sehr schön!

Nach dem Einspringen ging es dann um 9:10h los, Hannah war gleich die Erste. Einstiegshöhe war 2,25m. Bei einer PB von 2,50m ist das sehr hoch und entsprechend aufgeregt waren wir (ja, auch der Trainer). Aber gleich der erste Versuch gelang und Hannah überquerte die Latte problemlos. Für 2,40m brauchte es schon einen zweiten Versuch und 2,55m – was neue PB gewesen wäre – riss Hannah leider auch im dritten Versuch. Die Enttäuschung war – ungerechtfertigt – groß. Denn obwohl sie keine neue PB erzielen konnte, hat sie doch gezeigt, dass sie die Technik inzwischen sehr viel besser beherrscht als noch vor 2 Monaten. Der Anlauf ist viel konstanter geworden, ebenso das Aufrollen und, ganz wichtig, wo lange ein Schwachpunkt war, die Lattenüberquerung. Außerdem ist die Steigerung beim Stabhochsprung am Anfang mit meist 15cm, manchmal sogar 20cm, ziemlich hoch. Und wenn dann, wie bei Hannah, die PB in der Nähe der Einstiegshöhe liegt, sind diese Steigerungen natürlich enorm. Daß keine neue PB erzielt wurde, liegt z.T. sicher auch daran, dass Hannah im Augenblick mit nur 8 Schritten anläuft. Mit solch einem kurzen Anlauf muß die Technik sehr gut sein, um höher springen zu können. Ist die Technik noch nicht so gut, hilft ein längerer Anlauf. In



Hannah Wittmann beim Überqueren der Latte.
Foto: Bernd Meister

den kommenden Wochen werden wir den Anlauf angehen und versuchen, ihn auf 10 oder sogar 12 Schritte zu verlängern. Die Saison hat eben erst begonnen!

Lisa-Marie Stanglmair übersprang 2,55m.

Schwäbische Meisterschaften Blockwettkämpfe: A-Qualifikationen für die Bayerischen Meisterschaften!

Mindelheim, 17. Mai 2026: Zwei Mainburger W14 Athletinnen nahmen in Mindelheim an den Schwäbischen Bezirksmeisterschaften Block teil, um, im Fall von Hannah Wittmann die A-Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften Block zu erreichen, und im Fall von Julia Habel, die die A-Quali schon hat, sich zu verbessern. Hannah trat im Block Sprint/Sprung an, Julia im Block Lauf.

Julia konnte eine neue Persönliche Bestleistung verbuchen, im Ballwurf mit 31,50m. Beim 100m Sprint blieb sie mit 14,13s knapp über PB, ebenso mit 13,51s im 80m Hürdensprint. Im Weitsprung war mit 4,04m leider auch keine neue Bestleistung möglich. So war klar, dass sie sich im Gesamtergebnis nicht verbessern würde, da sie die 2000m dann 60s schneller hätte laufen müssen, was nicht realistisch war. Zudem war sie nicht 100%ig fit und trat zur letzten Disziplin also nicht mehr an.

Für Hannah lief es besser. Zwar blieb sie im 100m Sprint 2 hundertstel Sekunden über ihrer PB, konnte sich aber mit 13,48s im 80m Hürdensprint um über 2 zehntel Sekunden verbessern. Im Hochsprung blieb sie mit 1,40m unter PB, aber im Speerwurf konnte sie sich um über einen halben Meter auf 19,75m verbessern. Und dann war da noch der Weitsprung. Hier klappte es zum Glück wieder einigermaßen zufriedenstellend. Erster Sprung ein Sicherheitsprung mit 4,15m, dann im 2.Versuch 4,83m. Endlich! Alles in allem ein guter und vor allem erfolgreicher Wettkampf. Hannah und Julia traten außer Wertung an. Bei Julia läßt sich auf Grund der einen fehlenden Disziplin schlecht sagen, wo sie gestanden hätte. Bis zur 4. Disziplin lag sie auf Platz 4. Hannah hatte mit 2400 Punkten das beste Ergebnis in ihrer Riege. Und Hannah hat mit dieser Leistung nicht nur die erhoffte A-Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften Block S/S der W14 errungen, sondern auch gleich noch die A-Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften Block S/S der um ein Jahr älteren W15 mitgenommen!



Julia Habel,
Hannah Wittmann.
Foto: Bernd Meister





Gelungener Auftakt in die Wettkampfsaison

Regensburg, 23. Mai 2026: Beim Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg konnten die Sprinter des TSV 1861 Mainburg am vergangenen Samstag, mit starken Leistungen überzeugen. Für die beiden U20-Athleten Vitus Gerzer und Korbinian Lang war es zugleich der Auftakt in die Wettkampfsaison. Ebenfalls am Start war Alexander Reithmeier bei den Männern.

Für das herausragende Ergebnis sorgte Vitus Gerzer über 100 Meter. In starken 11,36 Sekunden sprintete er nicht nur auf Platz drei, sondern verbesserte auch seine bisherige Bestzeit von 11,89 Sekunden deutlich. Bereits die Trainingseindrücke der vergangenen Wochen hatten auf diese Leistungssteigerung hingedeutet. Sein kontinuierlicher Fleiß im Training zahlte sich nun eindrucksvoll aus.

Auch über 200 Meter zeigte Vitus eine starke Vorstellung. Mit 23,38 Sekunden unterbot er seine alte Bestmarke von 24,34 Sekunden klar und bestätigte damit seine sehr gute Form.

Korbinian Lang hatte bei seinem ersten Wettkampf vor allem über 100 Meter Pech mit starkem Gegenwind und erreichte dennoch respektable 12,15 Sekunden. Über 200 Meter lief er in 24,77 Sekunden nur fünf Hundertstelsekunden über seiner persönlichen Bestzeit und zeigte ebenfalls Potenzial für die weitere Saison.

Alexander Reithmeier präsentierte sich bei den Männern in solider Verfassung. Über 100 Meter kam er nach nicht optimaler Beschleunigung auf 11,85 Sekunden. Zufrieden war er anschließend mit seinem 200-Meter-Lauf in 23,66 Sekunden, bei dem er vor allem seine Tempohärte ausspielen konnte. Trotz einer trainingsintensiven Woche zeigte er damit eine starke Leistung.



V.l. Vitus Gerzer, Korbinian Lang, Alexander Reithmeier und Tobias Blaha. Foto: Tobias Blaha

touch the clouds – Europas größtes Stabhochsprung Meeting

Gräfelfing, 7. Juni 2026: Unter den beinahe 300 Athleten beim Stabhochsprung Meeting touch the clouds in Gräfelfing waren auch zwei Mainburger W14 Athletinnen. Hannah Wittmann, die schon einige Stabhochsprung Wettkämpfe absolviert hat und Julia Habel, für die es ihr erster Stabhochsprung Wettkampf war.

Da es für Julia ihr erster Wettkampf war stieg sie mit der Einstiegshöhe von 1,40m ein. Es folgten 1,55m, 1,70m, 1,85m, Julia übersprang jede Höhe beim ersten Versuch. Bei 2m leider nicht mehr, auch nicht im zweiten und auch nicht im dritten Versuch. So übersprang Julia in ihrem ersten Wettkampf 1,85m, eine sehr gute Leistung. Hannah hat schon einige Wettkampferfahrung und stieg erst bei 2,00m ein. Ab 2,00m wurde die Höhe um jeweils 10cm erhöht. Auch Hannah übersprang jede Höhe im ersten Versuch. Erst bei 2,80m erging es Hannah wie Julia. Mit übersprungenen 2,70m konnte sie ihre Persönliche Bestleistung um 20cm verbessern.



Hannah Wittmann bei ca. 2,60m – da ist noch viel Luft. Foto: Bernd Meister

Sparkassen Gala Regensburg – Korbinian Lang mit Bestzeit

Regensburg, 7. Juni 2026: Beim Rahmenprogramm der Sparkassen Gala Regensburg mit Spitzenathleten aus ganz Deutschland zeigten Korbinian Lang und Vitus Gerzer für den TSV 1861 Mainburg starke Leistungen über 100 Meter.



Vitus Gerzer und Korbinian Lang. Foto: Tobias Blaha

Korbinian Lang lief in 11,96 Sekunden neue Bestzeit und verbesserte sich um drei Hundertstel im Vergleich zu seiner zwei Jahre alten Bestzeit. Die Norm für die Bayerische Meisterschaft ist damit nur noch 16 Hundertstel entfernt und in Reichweite.

Vitus Gerzer überzeugte nach einer Bestzeit beim letzten Wettkampf in 11,36 Sekunden dieses Mal wieder mit 11,38 Sekunden. Er unterstreicht mit diesem starken Wettkampf sein aktuell starkes Niveau.

Stabhochsprung beim Karlsfelder Läufercup

Karlsfeld, 10. Juni 2026: Beim Rahmenprogramm Stabhochsprung beim Karlsfelder Läufercup III nahmen zwei Mainburger W14 Athletinnen, Hannah Wittmann und Julia Habel teil.

Die Bedingungen waren ähnlich wie im letzten Jahr. Damals drohte ein Unwetter, welches allerdings wartete, bis der Wettkampf beendet war, dieses Jahr drohte zwar kein Unwetter, dafür regnete es immer wieder, was für Stabhochsprung extrem schlecht ist, und es war mit ca. 11°C viel zu kalt. So hielten sich die Erwartungen in Grenzen. Auch dauerte der Wettkampf sehr lange, da 18 Teilnehmer am Start waren. Trotzdem konnte Julia ihre PB um beinahe 20cm auf 2,03m verbessern. Hannah scheiterte an einer Verbesserung nur ganz knapp und blieb mit 2,63m nur 7cm unter PB.



Hannah Wittmann (oben) und Julia Habel (unten).
Foto: Bernd Meister

Bayerische Meisterschaften Block

Pfaffenhofen, 14. Juni 2026: Für die Bayerische Meisterschaften Block hatten sich zwei Mainburger W14 Athletinnen, Hannah Wittmann und Julia Habel qualifiziert. Julia für den Block Lauf (100m, 80m Hürden, Weitsprung, Ballwurf und 2000m), Hannah für den Block Sprint/Sprung (100m, 80m Hürden, Weitsprung, Hochsprung und Speer).

Die Bedingungen waren zum allerersten Mal seit Jahren gut bis sehr gut. Es regnete ausnahmsweise nicht, die Sonne schien, es war aber trotzdem nicht zu warm – nur der heftige Wind war ab und zu etwas lästig. Hannah übersprang im Hochsprung 1,46m und erreichte hiermit eine neue persönliche Bestleistung, im Hürdensprint blieb sie mit 13,57s knapp über PB, beim Weitsprung wollte heute der Anlauf wieder partout nicht passen, aber trotz Dribbeln sprang sie doch noch recht passable 4,66m, mit 13,25s über 100m erreichte sie auch hier eine neue PB, beim Speerwurf blieb sie mit 18,80m leider deutlich unter den zuletzt im Training geworfenen Weiten. Mit insgesamt aber 2416 Punkten für den Block Wettkampf erreichte sie auch hier eine neue PB. Bei Julia sah es ähnlich durchwachsen aus. Julia startete mit Weitsprung. Auch bei ihr passte der Anlauf nicht wirklich, erst ein sehr schlechter Sprung, dann ein ungültiger, aber schließlich im dritten Anlauf sprang Julia 4,37m – neue PB. Beim Hürdensprint blieb auch Julia mit 13,40s deutlich über PB, beim Ball allerdings holte sie mit 36,50m ebenfalls PB, bei 100m blieb sie mit 13,99s 3 Hundertstel Sekunden über PB und bei 2000m blieb sie mit 9:07,28 auch erheblich über PB. Das Gesamtergebnis mit 2252 Punkten ist allerdings ebenfalls neue PB.

Eigentlich könnte man mit Platz 14 für Julia und Platz 8 für Hannah auf den Bayerischen Meisterschaften sehr zufrieden sein. Aber da alle bessere Leistungen erwartet hatten, war die Zufriedenheit nicht ganz so groß. Die Erwartungen waren ja auch alle durchaus realistisch, es wollte heute eben nicht so richtig klappen – aber einigermaßen zufrieden waren wir doch.



Hannah Wittmann (rechts) und Julia Habel (links).
Foto: Bernd Meister





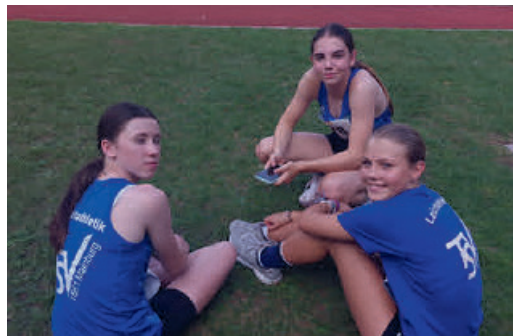
Sechs Athleten beim Leichtathletik- abend im Dantestadion

München, 17. Juni 2026: 6 Athleten traten beim Sprint an. Vincent Limpens (Männer), Alexander Reithmeier (M35), Vitus Gerzer (U20), Julia Habel (W14) und Christina Rieger und Simone Wagner, beide W13.

Christina und Simone waren gleich beim ersten Start über 75m um 17:00h an der Reihe, im selben Lauf. Beide liefen neue Persönliche Bestleistung. Simone 10,83s, Christina 10,89s, was den 2. respektive 5. Platz einbrachte. Beim Lauf der nächsthöheren Altersklasse war Julia beim 100m Sprint an der Reihe. Sie war gestern angeschlagen und entschied erst einige Minuten vor dem Start, dass sie antreten würde. Julia blieb mit 14,30s weit über PB. Trotzdem landete sie auf Platz 9. Hierzu muß man auch noch sagen, dass sie bei den W15 gestartet war; denn ursprünglich wollte sie auch noch 300m laufen, und die gibt es nur bei W15. Nach dem 100m Lauf war aber klar, dass sie die 300m nicht mehr laufen konnte.

Vincent Limpens meldete sich nach einer Saison Wettkampfpause über 100 Meter zurück. Mit 11,28 Sekunden gelang ihm ein solider Einstieg in die Saison. Besonders in der Beschleunigungsphase präsentierte er sich stark, verlor jedoch im späteren Rennverlauf etwas.

Für Vitus Gerzer verlief der Wettkampf durchwachsen. Probleme mit dem schnellen Startschuss führten zu einem Fehlstart, sodass er bei einem Lauf außer Wertung gewertet wurde. Dennoch zeigte er mit einer Zeit von 11,46 Sekunden über 100 Meter sein stabiles Leistungsniveau und bestätigte die aktuell gute Form.



Christina Rieger (links),
Simone Wagner (rechts)
und Julia Habel (oben).
Foto: Bernd Meister

Alexander Reithmeier verbesserte seine Saisonbestleistung über 100 Meter auf 11,76 Sekunden. Zusätzlich absolvierte er ein gelungenes Debüt über seine Paradedisziplin 400 Meter, das er in starken 51,90 Sekunden auf Platz 4 beendete.

TSV-Leichtathleten beim Wettkampf für Kinderleichtathletik bei der TG Landshut recht erfolgreich – 3 Mal Gold, 2 Mal Silber, 3 Mal Bronze

Landshut, 20. Juni 2026. Gemeldet waren insgesamt 18 junge LeichtathletInnen, im Endeffekt starteten dann krankheitsbedingt sechzehn. Schon vorab angemerkt, es war eine Hitzeschlacht, aber die Laune war topp und die jungen SportlerInnen zeigten beste Leistungen. Gut, dass Trainerin Ruth von so vielen Eltern sowie von Jana, Diana, Irene..., von Julia und Katharina als aktive Leichtathleten begleitet worden war, die noch dazu die jungen Sportler gecoach haben.

Die Mainburger Leichtathleten im Alter von 8 bis 11 Jahren waren auf 6 Startgruppen verteilt. Für die U10 gab es Mehrkampf aus 40 m Sprint, Weitsprung in die Zone und 80 g Schlagballwurf (Zonenmessung). Beim Sprint hatten die Kids 2 Versuche, wobei der beste gewertet wurde. im Weitsprung und Wurf gab es 4 Versuche, wobei die drei Besten zusammengezählt wurden (Additionswertung). Die Auswertung in der Kinderleichtathletik ist etwas anders. Dabei entspricht die Platzierung in einer Disziplin gleich der Punktzahl. Die Punkte der einzelnen Disziplinen werden dann addiert. So hat der Athlet/ die Athletin mit den wenigsten Punkten die beste Platzierung. Bei den W8 (Jg 2018) gewann Teodora Jovanovic die Goldmedaille mit fünf Punkten. Im Sprint und Sprung jeweils Platz eins und im Wurf Platz drei. Das nur als Beispiel, wie sich die Punkte ergeben. Platz 2 und damit die Silbermedaille mit insgesamt neun Punkten erlangte Melis Mehmed. Sie war in ihrer Gruppe die Zweitbeste im Weitsprung und die Beste im Wurf. Eliana Nezeri, die zum ersten Mal dabei war, wurde auf Anhieb vierte. Etwas weiter konnten sich Alexandra Berger und Mira



**Die Experten für
Heizungsbau,
Badsanierung
und Haustechnik
in Mainburg
und Umgebung**

HÖSL HAUSTECHNIK GmbH
Max-Spenger-Straße 8
84048 Mainburg
Telefon: 08751 8628-0
E-Mail: info@hoesl.de

80 JAHRE
HÖSL HAUSTECHNIK

HEIZUNG **SANITÄR** **HAUSTECHNIK**



Telefon: 08751 8628-0
Modernisierung, Wartung oder Reparatur –
Ihr direkter Draht zum Experten.



www.hoesl.de



U10 und U12 mit Trainerin und Betreuerinnen.

Foto: Ruth Kittsteiner-Eberle

Höller platzieren. Mira Höller sammelte an diesem Tag ihre ersten Wettkampferfahrungen. In der Gruppe der W9 starteten Maja Kadner, Alicia Cieslik und Fiona Finsterer. Maja belegte Rang fünf und war in ihrer Gruppe zweitbeste Springerin. Platz 6 ging an Fiona und Platz 8 an Alicia. Jonas Poruba teilte sich mit einem Sportkollegen von der TG Landshut den zweiten Platz. Er war mit Abstand der beste Werfer in dieser Altersgruppe mit 94 Punkten, was eine durchschnittlichen Wurfweite von 31-32 m entspricht.

Die U12 absolvierten einen Mehrkampf aus Sprint, Sprung und Wurf. Beim 50 m Sprint gab es einen Lauf, beim Weitsprung vier Versuche, wobei der Beste in die Wertung kam. Beim Zonenweitwurf hatten die Sportler 4 Versuche, wobei die drei Weitesten zusammengezählt wurden. Die Mehrkampfauswertung erfolgte wie bei der U10. In der Altersklasse W10 holte Franziska Reiser mit 12 Punkten die Bronzemedaille. Sie lief die 50 m in 8,98 sec – zum ersten Mal unter 9 sec. Die gleichaltrige Emilia Jovanovic lag mit 35 Punkten etwas weiter hinten. Alexander Hamburg, unser einziger Zehnjähriger, behauptet sich sehr gut im Feld der Jungs und belegte den fünften Platz mit insgesamt 15 Punkten. Die Gruppe der W11 waren die Mädchen mit der meisten Wettkampferfahrung. Korina Juršić holte Gold mit 7 Punkten. Sie war beste Weitspringerin der Altersklasse mit 3,88 m und auch beste 50 m Sprinterin mit 8,11 sec. Silber ging an Elisa Habel (8,62 sec Sprint, 3,58 m weit) mit 8 Punkten. Sie war beste Werferin in der Gruppe mit insgesamt 93 Punkten, was eine durchschnittliche Weite von 31 m entspricht. Anna-Lena Stanglmair musste sich leider mit dem undankbaren vierten Platz zufriede-

dengeben. 8,66 sec Sprint, 3,65 m im Weitsprung sind Top-Ergebnisse. Äußerst erfreulich in dieser Gruppe war das Abschneiden von Sofia Heckmeier. Sie hat sich in allen Disziplinen stark verbessert. Mit 8,73 Sekunden im Sprint lag sie ganz vorne mit dabei. Weitsprung und Wurf sind noch ausbaufähig. Mit ihrer Platzierung im Mittelfeld kann sie durchaus stolz sein.

Wie immer in der Kinder Leichtathletik gibt es zum Schluss eine 4x400m Biathlon Staffel, bestehend aus Wurf und Lauf. Leider kam eine U10-Staffel nicht zusammen, so daß welche nicht starten konnten, was einige Tränen kostete. Aber die Mädels sind schon für die Staffel bei der nächsten Triade gesetzt.

An der Wurfstation mussten mittels vier Säcken drei Pylonen, die im Abstand von etwa 2 m standen, abgeworfen werden. Für jedes nicht abgeworfene Hütchen war noch eine zusätzliche Strafrunde zu absolvieren. In der Altersklasse U10 waren insgesamt elf Staffeln am Start. Mainburg mit Maja, Melis, Alicia und Teodora belegten einen sehr guten Platz 5 in einer Zeit von 8:30 min. Bei der U12 waren insgesamt 13 Staffeln im Rennen. Mainburg 2 mit Anna-Lena, Sofia, Julia und Korina holte in einer Zeit von 6:58 Minuten, die Goldmedaille. Die Staffel Mainburg 3 mit Jonas, Alexander, Emilia und Franziska erreichten Platz 7 in einer Zeit von 7:40 Minuten.

Alles in allem gesehen war es ein sehr erfolgreicher Wettkampf bei tropischen Bedingungen. Die Stimmung war bestens, sowohl bei den Athleten/Athletinnen als auch bei den Eltern.

Glückwunsch allen Athleten zu ihren Erfolgen!

Trainingszeiten 2./3. Quartal 2026

Alle Trainings finden im Stadion am Sportplatz statt.

Kindergartenkinder

Donnerstag
von 16.00 bis 16.45 Uhr
(Hans-Jürgen Hintermeier & Eltern)

U8 (Schulkinder)

Donnerstag
von 17.00 bis 18.00 Uhr
(Hans-Jürgen Hintermeier, & Eltern)

U10

Freitag
von 15.30 bis 17.00 Uhr
(Ruth Kittsteiner-Eberle, Stefan Wettberg)

U12

Freitag
von 15.30 bis 17.00 Uhr
(Ruth Kittsteiner-Eberle, Isabel Altwasser, Annkristin Altwasser, Stefan Wettberg)

U14

Montag
von 17.30 bis 19.30 Uhr
(Bernd Meister, Marcus Drechsler)

Donnerstag
von 17.00 bis 18.30 Uhr
(Bernd Meister)

U16

Montag
von 17.30 bis 19.30 Uhr
(Bernd Meister, Marcus Drechsler)

Mittwoch
von 17.30 bis 19.30 Uhr
(Bernd Meister)

Donnerstag
von 17.30 bis 19.30 Uhr
(Bernd Meister)

U18+

Montag
von 18.00 bis 20.00 Uhr
(Tobias Blaha)

Donnerstag
von 18.00 bis 20.00 Uhr
(Tobias Blaha)

Freitag
von 16.00 bis 18.00 Uhr
(Tobias Blaha)



Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier
Mario Höller

Kassier
Erwin Obermeier

Homepage
Claus Koppert

Pressewart
Paul Braun
Gisela Weiherer

Radsport

Bisherige Führungsmannschaft für weitere drei Jahre im Amt bestätigt

Bei den Neuwahlen der Radsportabteilung des TSV Mainburg am 23. März 2026 haben die Mitglieder auf Kontinuität gesetzt: Die bisherige Führungsmannschaft wurde für weitere drei Jahre im Amt bestätigt.

Zu Beginn der Versammlung begrüßten die beiden Abteilungsleiter die anwesenden Mitglieder. Im Anschluss stellte Kassier Erwin Obermeier den Kassenbericht vor, der einen Überblick über die finanzielle Situation der Abteilung gab. Nach der Entlastung der bisherigen Vorstandschaft stand die Neuwahl auf der Tagesordnung.

Dabei entschieden sich die Mitglieder erneut für eine Doppelspitze an der Abteilungsspitze. Mario Höller und Jürgen Zehentmeier werden auch in den kommenden Jahre gemeinsam als erster Vorstand die Geschicke der Radsportabteilung lenken.

Auch auf den anderen Positionen bleibt alles beim Bewährten: Erwin Obermeier wurde in seinem Amt als Kassier bestätigt. Claus Koppert wird weiterhin die Betreuung der Homepage übernehmen und damit für die Online-Präsenz der Abteilung verantwortlich sein.

Im Bereich Pressearbeit gab es ebenfalls keine Änderungen. Paul Braun bleibt erster Pressewart, während Gisela Weiherer weiterhin als zweite Pressewartin tätig sein wird.

Mit der Wiederwahl der gesamten Führungsmannschaft setzt die Radsportabteilung des TSV Mainburg weiterhin auf Erfahrung und Stabilität für die kommenden Jahre.

Gelungener Saisonauftakt der Radsportabteilung des TSV Mainburg

Am Karfreitag fiel bei der Radsportabteilung des TSV 1861 Mainburg traditionell der Startschuss für die neue Straßensaison. Unter dem Motto „Anradeln“ trafen sich zahlreiche Mitglieder an der TSV-Turnhalle, um gemeinsam die erste Ausfahrt des Jahres zu unternehmen.

Wie in den vergangenen Jahren teilten sich die Teilnehmer in zwei Gruppen auf. Die Rennradfahrer nahmen die bewährte Strecke durch die frühlinghafte Hallertau in Richtung Eining an der Fähr in Angriff. Die „Mittwochräder“ entschieden sich für eine Tour nach Offenstetten.



Zahlreiche Mitglieder der Radsportabteilung des TSV Mainburg trafen sich am Karfreitag zum traditionellen „Anradeln“ und eröffneten gemeinsam die neue Straßensaison.



Jürgen Zehentmeier (1. Vorstand)



Mario Höller (1. Vorstand)



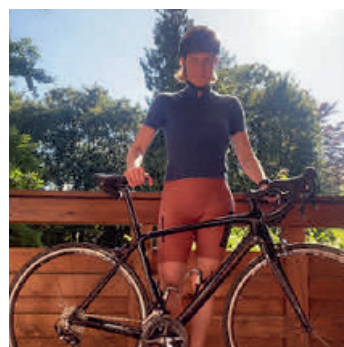
Claus Koppert (Homepage)



Erwin Obermeier (Kassier)



Paul Braun (1. Pressewart)



Gisela Weiherer (2. Pressewart)



Einkehr in Offenstetten der Mittwochsradler.

Trotz kühler Temperaturen präsentierte sich das Wetter von seiner sonnigen Seite und bot gute Bedingungen für einen gelungenen Saisonauftakt. Die reizvolle, leicht hügelige Landschaft unterstrich dabei einmal mehr die Attraktivität der Region für den Radsport.

Mit dem erfolgreichen „Anradeln“ war die Saison offiziell eröffnet.

TSV-Rennradler trainieren in Cesenatico

Auch in diesem Jahr führte das Trainingslager der TSV-Rennradler wieder ins italienische

Cesenatico. Vom 2. bis 9. Mai bereiteten sich neun Sportler, unterstützt von einem befreundeten Radsportler aus Österreich auf die bevorstehende Saison vor.

Bei besten äußeren Bedingungen mit angenehmen Temperaturen standen anspruchsvolle Touren in den Apenninen auf dem Programm. Insgesamt legte die Gruppe rund 785 Kilometer sowie über 10.000 Höhenmeter zurück.

Sportliche Höhepunkte waren unter anderem die Ausfahrten nach San Marino und San Leo. Besonders hervorzuheben ist die Bewältigung der bekannten Nove-Colli-Runde: 200 Kilometer und 3.800 Höhenmeter wurden dabei an einem Tag erfolgreich gemeistert. Auch der legendäre Trainingsberg von Marco Pantani durfte im Programm nicht fehlen.

Neben dem intensiven Training kam auch das gesellige Miteinander nicht zu kurz. In der reizvollen Hügellandschaft der Emilia-Romagna konnten die Teilnehmer die gemeinsame Zeit in vollen Zügen genießen. Für die nötige Regeneration sorgte das Hotel Lungomare, das die Radsportler bestens kulinarisch versorgte.

Insgesamt blicken die TSV-Rennradler auf ein rundum gelungenes Trainingslager zurück, das sportlich wie kameradschaftlich ein voller Erfolg war.



Unser Landkreis Kelheim, hier sind wir daheim!

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse Kelheim

Trainingszeiten

Dienstag und Donnerstag
18.00 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr

Treffpunkt ist jeweils an der TSV-Turnhalle.



Abteilungsleiterin
Michaela Raab

Reitsport

Benedikt Raab in den Nationenpreiskader berufen

Schon mit der Goldmedaille beim Preis der Besten Pony Springen, ausgetragen am DOKR in Warendorf, landete Benedikt Raab im Mai einen souveränen Überraschungssieg. Sowohl die erste Wertungsprüfung über 125cm als auch das Finale über 130cm mit zwei Umläufen konnte er mit der erfahrenen Stute Marie Luise für sich entscheiden und holte somit den Gesamtsieg nach Bayern. Der Preis der Besten dient zudem als wichtige Sichtung für die Europameisterschaft.

Es folgte die Berufung in den Nationenpreiskader. Im niederländischen Zuidwolde ritt der Mainburger Youngster sein erstes CSIO Turnier. Das Paar hielt die deutsche Flagge hoch und bestritt einen fehlerfreien ersten Umlauf im Nationenpreis. Auch im Grand Prix am Folgetag konnte er, nach einer kleinen Unstimmigkeit am zweiten Hindernis, den Parcours fehlerfrei beenden.

Es folgte das Future Champions CSIO Hagen. Future Champions gilt als das „Aachen der Jugend“ und lockt in jedem Jahr die besten jungen Nachwuchssportler aus der ganzen Welt auf den Hof Kasselmann. Insgesamt acht Nationenpreise werden in den vier Altersklassen Pony, Children, Junioren und Junge Reiter ausgetragen. Deutschlands einziges Jugend-Nationenpreisturnier wird seit 2011 auf dem Hof Kasselmann ausgetragen. Die Veranstaltung gilt die letzte Etappe vor der Europameisterschaft. In der Altersklasse Ponyspringen (U16) lieferten Benedikt Raab und Marie Luise erneut ab. Der junge Mainburger war der erfolgreichste deutsche Reiter seiner Klasse.

Anfang Juli stand in Warendorf die finale Sichtung mit Bundestrainer Peter Teeuwen an. Dort wurde Benedikt Raab als einer von vier deutschen Teilnehmern für die Pony-Europameisterschaften nominiert. Zudem wurde er in den höchsten nationalen Bundeskader für Ponyreiter bis 16 Jahre berufen. Der NK 1 dient der Förderung des Spitzensports.

Nun richtet sich der Blick nach Le Mans, wo Benedikt Raab und seine Stute Marie Luise auf Europas beste Pony-Springreiter treffen und erneut ihr Können auf internationaler Bühne unter Beweis stellen wollen.



Benedikt und Marie Luise im
Nationenpreis Zuidwolde.

TSV-Reiter im Portrait: Angelos Angelokastritis

Angelos steht noch am Anfang seiner reiterlichen Karriere und kann dennoch bereits auf größte Fortschritte in seiner Ausbildung stolz sein.

Erst im Januar 2024 begann Angelos im Alter von 25 Jahren in einer Reitschule mit dem Reiten. Bis März 2024 sammelte er dort seine ersten Erfahrungen im Sattel. Bereits ab April 2024 übernahm er eine Reitbeteiligung, die er bis Juni 2024 ausübte. Als dieses Pferd in den Ruhestand ging, stand er erneut vor einer wichtigen Entscheidung. Gemeinsam mit seiner damaligen Reitlehrerin begab er sich auf die Suche nach einem passenden Pferd. Insgesamt wurden zwei Pferde ausprobiert. Das erste war Concept – und schon beim ersten Reiten stellte sich ein direktes Wohlgefühl ein. Um sicherzugehen, folgten insgesamt drei Proberitte. Danach war die Entscheidung klar: Dieses Pferd sollte es sein. Am 19.07.2024 zog Concept schließlich bei Angelos ein.

Seitdem stehen beide an der Aktiv Reitanlage Mainburg und wachsen jeden Tag mehr als Team zusammen. Trotz der noch kurzen Reiterfahrung wurden klare Ziele gesetzt. Für das Jahr 2026 ist geplant, mit ersten Springturnieren zu starten. Hierfür legte Angelos erst kürzlich das Reitabzeichen der Kl. 5 ab.

Auf diesem bisherigen Weg wurde Angelos häufig gesagt, dass man „so schnell nicht reiten lernen kann“ und dass man mit 25 Jahren bereits zu alt sei, um das Reiten noch richtig gut zu erlernen. Diese Aussagen wirkten jedoch nicht entmutigend – im Gegenteil: Sie dienten als zusätzlicher Ansporn. Das Ziel im Reitsport ist nicht, besser zu sein als andere, sondern sich stetig selbst weiterzuentwickeln.

Angelos Geschichte zeigt, dass es nie zu spät ist, einen neuen Weg einzuschlagen – und dass mit Ehrgeiz, Geduld und den richtigen Menschen an seiner Seite auch ein schneller Weg zu einer starken Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd möglich ist.



Angelos und
Concept – ein
Team das immer
besser harmoniert.

Nordic Walking



Abteilungsleiterin
Andrea Reiter

Trainerinnen
Rosmarie Hühmer
Andrea Reiter



Unsere Nordic-Walking-Gruppe: Gemeinsam unterwegs in der Hallertau

Zwischen drei und acht Damen treffen sich jeden Dienstagvormittag, um gemeinsam 1,5 bis 2 Stunden aktiv zu sein. Fast jedes Wetter begleitet uns dabei — und wir begleiten einander. Die Bewegung an der frischen Luft gehört für uns einfach bei fast jedem Wetter dazu.

Besonders im Winter stellte uns das Eis auf den Wegen vor Herausforderungen. Die Streckenauswahl wurde manchmal zur kleinen Denksportaufgabe, doch aufhalten ließ uns das nicht. Mit Umsicht, Humor und guter Laune fanden wir immer eine Route, die uns sicher ans Ziel brachte.

Unsere Wege führen uns häufig Richtung Ried, aber auch die Runde um Wambach oder die Strecke zur Theresienhütte gehören zu unseren Favoriten. Jede Tour zeigt uns aufs Neue, wie wunderschön die Hallertau ist: sanfte Hügel, weite Felder, Hopfengärten und immer wieder kleine Naturmomente, die uns innehalten lassen.

Was uns verbindet, ist mehr als der Sport. Es ist die Freude daran, gemeinsam in Bewegung zu sein, miteinander zu lachen, sich auszutauschen und gleichzeitig etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Jede Woche spüren wir: Diese Zeit tut Körper und Seele gut.

So bleibt unser Dienstagvormittag ein fester Termin — für Bewegung, Natur und Gemeinschaft. Und wir freuen uns auf viele weitere Kilometer durch die schöne Hallertau.



**IHR AUTO
GEHÖRT IN BESTE HÄNDE!
IN UNSERE.**



Autohaus FELLNER GmbH

Landshuter Str. 38 | 84048 Mainburg | Telefon 08751 1540
E-Mail: info@autohausfellner.de | www.autohausfellner.de

Ihre Mehrmarkenwerkstatt

Seit über 50 Jahren für Sie da!

- ✓ Regelservice
- ✓ Jahresinspektion
- ✓ Kundendienst
- ✓ Service-Check
- ✓ Ölwechsel
- ✓ Filterwechsel
- ✓ Sommercheck
- ✓ Wintercheck
- ✓ Urlaubscheck
- ✓ Verschleißteile-Tausch
- ✓ Bremsen, Bremsklötze
- ✓ Scheibenreparatur/-tausch
- ✓ Stoßdämpfer
- ✓ Radlager
- ✓ Zündkerzen
- ✓ Wischerblätter
- ✓ Flüssigkeitsstände auffüllen
- ✓ Reifenservice
- ✓ Reifenmontage
- ✓ Felgenmontage
- ✓ Rädermontage
- ✓ Auswuchten
- ✓ Klimaservice
- ✓ Kühllüssigkeitswechsel
- ✓ Klimaanlage/Reparatur
- ✓ Klimaanlage/Infektion
- ✓ Wartung & Pflege
- ✓ Hauptuntersuchung (HU)
- ✓ Abgasuntersuchung (AU)
- ✓ TÜV Service im Haus
- ✓ Karosseriearbeiten
- ✓ Vermessungsarbeiten
- ✓ Schweißarbeiten
- ✓ Anhängerkupplungen
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Unfallservice
- ✓ Lackiererei
- ✓ Kundensatzfahrzeuge
- ✓ Mietwagen
- ✓ Pannenhilfe uvm.

Offene Treffen

Dienstag
9.30 bis 11.30 Uhr

Donnerstag
9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt Parkplatz
Leichtathletik-Stadion/
LSK-Theater



Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stv. Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Tom Wagner

Spielleiter 1. Mannschaft
Maximilian Lohr

Spielleiter 2. Mannschaft
Richard Rist

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Günter Aunkofer
Heribert Zenk

Kassier
Roland Kopetzky

Schachwart
Gerhard Steffel

Trainingszeiten

Freitag
Erwachsene
ab 20.15 Uhr
Schachraum TSV-Turnhalle

Samstag
Schüler und Jugendliche
ab 9.30 Uhr
Schachraum TSV-Turnhalle

Schach

Das Abenteuer in der Bezirksliga als Aufsteiger ist beendet

Nach über 30 Jahren stand die 1. Herren Mannschaft des TSV wieder in der Bezirksliga Oberbayern und durfte sich mit Mannschaften wie Gauting und Germering, Ebersberg und Isen um die Punkte streiten – natürlich in bestem sportlichen Sinne. Zuletzt gelang es in den Neunzigern, die Luft in dieser Liga zu schnupern.

So sehr viel stärker waren die Gegner in dieser Saison eigentlich nie, aber für einen Mannschaftsieg hat es nur einmal, im letzten Heimspiel gegen Töging gereicht.

Dazu gab es noch 2 weitere Punkte, durch ein Remis in Penzberg in der dritten Runde, und ein weiteres in der 6. Runde gegen den SK Germering. Germering belegt in der Endabrechnung den Platz 3, dies zeigt wie eng es zuzuging.

Natürlich war der Klassenerhalt nur ein ferner Traum, der zu realisieren schier unmöglich war. Mit dieser Ausbeute holten wir zwar mehr Punkte als in den Neunzigern, für die Erfüllung unseres Traums reichte dies natürlich nicht.

Trotzdem hat es für uns als Aufsteiger und krasser Aussenseiter Spaß gemacht, auch einmal andere Spielorte, Spiellokale, Vereine zu sehen und zu treffen. Dass wir nirgendwo so richtig unter die Räder gekommen sind, freut uns trotz des Abstiegs natürlich trotzdem. Dreimal mussten wir beide Punkte dem Gegner überlassen, mit dem knappsten aller Ergebnisse, mit 3,5:4,5; und ebenso oft hieß es am Ende 3:5 für die anderen.

Ein bisschen mehr Spielglück, ein bisschen mehr Kaltschnäuzigkeit in der einen oder anderen Situation..., aber das gehört zu dem Eingangs erwähnten Traum. Die Mannschaft, die zu den Auswärtsterminen mit dem Vereinsbus unterwegs war, ließ sich nie entmutigen; so war auch schon mal eine Flasche Siegersekt mit im Bus. Dieser (der Sekt) wurde dann umgetauft in „ordentlich-gespielt-Sekt“.

Besonders erwähnenswert ist unser Brett 1, Maxi Lohr, der in der Bestenliste der oberbayeri-

schen Liga mit einer sensationellen Quote von 93% (7 Siege, ein Remis) auf Platz 2 landete!

Günter Aunkofer mit 69% (5,5 aus 8) und Alexander Lohr mit 5 aus 9 (55%) sowie Lara Hafemann mit 4,5 aus 8 (56%) waren die anderen Akteure mit über 50% Ausbeute. Auch ein schöner Erfolg und gerade für unsere jungen Aktiven pure Motivation! Für Alexander brachte diese Saison zudem einen DWZ Zuwachs von über 250 Punkten, der grösste Zuwachs, der in jüngerer Vergangenheit einem Spieler gelungen ist!

Ebenso erwähnenswert daneben sind Heribert Zenk, Josef Steffel (unser TSV-Bus Fahrer!) und Werner Lohr, die jeden der 9 Wettkämpfe bestritten haben!

Dazu kamen Tom Wagner (7 Partien), Rudi Mois (3), Alexander Mitscherlich (1) und Drago Pudja (1) zu ihren Einsätzen.

Die nächste Saison in der Kreisklasse Ingolstadt/Freising beginnt voraussichtlich wie üblich am Gallimarkt-Sonntag; nachdem nun auch noch ein starker Ur-Mainburger sein Come-Back in der 1. Mannschaft angekündigt hat – wer, wird noch nicht verraten –, ist eine Wiederholung des Bezirksligaauftritts nicht im Bereich des Unmöglichen.

Vereinspokal 2026

Im Frühjahr wurde vereinsintern der Vereinspokal gespielt. Der Modus dazu ist das Schweizer System, bei dem möglichst immer punktgleiche Gegner zusammengelost werden. Nur in der ersten Runde finden sich Gegner über ihre Wertungszahl. Gepielt wird eine Stunde, jeder Spieler erhält außerdem pro Zug noch 30 Sekunden extra Zeit auf seiner Uhr gutgeschrieben.

Dass auch bei dieser ersten Runde die vermeintlich schwächeren eine Chance haben, mussten Josef Steffel und Tom Wagner früh spüren; Steffel kam nur zu einem Remis gegen Georg Biber und Tom Wagner verpatzte ein ausgeglichenes Endspiel gegen Alex Mitscherlich gleich mal so richtig. Ein Ausrufezeichen setzte Jugendspieler Alexander Lohr, der den Routinier und mehrfachen Stadtmeister Rudi Mois bezwang. Als „Belohnung“ durfte Alexan-

Endstand Bezirksliga 2025/2026

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MPkt	BPkt
1.	SK Neuburg		4	5	6	4½	4	5½	5½	4½	5	16 - 2	44,0 - 28,0
2.	SV Isental	4		3	4½	5	3½	4½	5	4½	4½	13 - 5	38,5 - 33,5
3.	SK Germering	3	5		4	2½	6	4½	5½	3½	4	10 - 8	38,0 - 34,0
4.	Gautinger SC	2	3½	4		5½	5½	3	4½	3½	5	9 - 9	36,5 - 35,5
5.	SG Traunstein/Traunreut	3½	3	5½	2½		5	4½	3	4	4½	9 - 9	35,5 - 36,5
6.	SU Ebersberg-Grafring	4	4½	2	2½	3		5½	3½	5½	4½	9 - 9	35,0 - 37,0
7.	SK Bruckmühl II	2½	3½	3½	5	3½	2½		5	6½	5	8 - 10	37,0 - 35,0
8.	SK Penzberg	2½	3	2½	3½	5	4½	3		4½	4	7 - 11	32,5 - 39,5
9.	SK Töging	3½	3½	4½	4½	4	2½	1½	3½		3	5 - 13	30,5 - 41,5
10.	TSV Mainburg	3	3½	4	3	3½	3½	3	4	5		4 - 14	32,5 - 39,5

der gegen den nächsten mehrfachen Stadtmeister Josef Steffel antreten. Doch auch von diesem ließ sich der Siebzehnjährige nicht Bange machen, mit den schwarzen Figuren parierte er die Angriffsversuche Steffels kontinuierlich, so dass diese Partie mit einem Remis endete. Nach der 2. Runde lagen Werner Lohr und Heribert Zenk mit je 2 Siegen und damit 2 Punkten in Führung und mussten damit in der dritten Runde gegeneinander antreten. Beide ließen nichts anbrennen, unzählige Male gab es dieses Duell schon, ein Remis war die Folge. Alexander bekam es derweil mit einem weiteren ehemaligen Stadtmeister, mit Tom Wagner zu tun. Wagner hatte sich eine kleine Variante überlegt, die er so noch nie gespielt hatte. Entsprechend überrascht - aber nicht übertölpelt - kam der Jugendspieler nicht in seinen Angriffsmodus und Wagner konnte mit etwas Glück im Endspiel ebenfalls ein Remis ergattern. So hatte sich an der Tabellenspitze nichts verändert, Werner Lohr und Heribert Zenk mit je 2,5 Punkten vorne, dahinter in Lauerstellung Alexander.

So kam es in der vierten Runde zum ersten Spitzenspiel, Zenk gegen Lohr jr., welches der Jüngere für sich entscheiden konnte. Sein Papa hatte mit Gerhard Steffel die vermeintlich leichtere Aufgabe, aber auch dieser Punkt wollte erst geholt werden, was auch gelang. Damit eroberte Werner Lohr die alleinige Tabellenführung mit 3,5 Punkten, allerdings mit dem heißen Atem der oder besser des Verfolgers, seinem Sohn Alex, im Genick.

So kam es in der letzten Runde zum Familienduell, der Klassiker Vater gegen Sohn, Jung gegen Alt, Routine gegen aufmüpfige Jugend, was wurde da nicht schon alles geschrieben. Was in dieser letzten Partie jedoch vor sich ging, war schon eher eine Machtdemonstration des Schülers, die nicht zuletzt für die Mannschaft optimistisch stimmt.

In lediglich 19 Zügen zerlegte er die Stellung seiner Vater nach allen Regeln der Kunst, ließ ihn nicht einen Moment ins Spiel kommen, überannte ihn förmlich und holte sich damit ungeschlagen den Titel Vereinspokalsieger 2026.

Dass dies trotz der Niederlage seines Vaters mit Stolz erfüllte und eine Bestätigung und Belohnung des Aufwands für unzähligen Turniere und Trainingseinheiten darstellt, versteht sich von selbst.

Die Tabelle

Platz	Name	Pkte
1	Lohr, Alexander	4,0
2	Lohr, Werner	3,5
3	Zenk, Heribert	3,5
4	Wagner, Tom	3,0
5	Mitscherlich, Alex	3,0
6	Rist, Richard	3,0
7	Steffel, Josef	2,5
8	Steffel, Gerhard	2,0
9	Mois Rudi	1,5
9	Pudja, Drago	1,5
11	Biber Georg	1
11	Staryna, Oleksii	1

II. Mannschaft

Für die Saison 2025/2026 konnten zwei neue Spieler für die Mannschaft gemeldet werden, daher haben wir uns dazu entschieden, mit einer 6-er Mannschaft zu starten. Wir konnten in der 1. Saisonhälfte immer eine starke Mannschaft aufstellen und regelmäßig alle Spieler abwechselnd spielen lassen.

Daher waren wir an den ersten 5 Spieltagen sehr erfolgreich und mussten nur eine Niederlage gegen Neustadt und ein Unentschieden gegen Neuburg 3 einstecken.

An den restlichen Spieltagen drehte sich die Situation komplett. So mussten wir stark ersatzgeschwächt bittere Niederlagen gegen Wettstetten, Eichstätt und Moosburg 3 hinnehmen. Auch konnten wir gegen Eichstätt und Moosburg nicht alle Bretter besetzen und verloren diese Spiele kampflos.

Am Ende reichte es aufgrund des sehr guten Verlaufs in den ersten Spielen aber doch noch zu einem 4. Platz in der Abschlusstabelle knapp vor Moosburg 3.

Abschlusstabelle der Saison 2025/2026:

1	Eichstätt	16:2
2	Wettstetten	15:3
3	Neustadt	13:5
4	Mainburg II	9:9
5	Moosburg III	9:9

Schachjugend

Oberbayerische

Jugendeinzelmeisterschaft

In der Altersklasse U14 startete der Mainburger Matthias Pichlmaier bei der oberbayerischen Jugendeinzelmeisterschaft in Wartaweil am Ammersee. Nach einem Verlust und einem Sieg folgten zwei unglückliche Niederlagen. Davon erholte sich Matthias jedoch gut und konnte sich zwei Siege erkämpfen. Gegen einen starken Gegner in der letzten Runde musste er leider aufgeben, was eine bessere Platzierung verhinderte. Matthias belegt mit 3/7 den 17. Platz bei 21 Teilnehmern. Nachdem es seine erste Teilnahme bei einer Oberbayerischen Jugendeinzelmeisterschaft war, kann Matthias durchaus zufrieden sein.



Matthias (Mitte) überlegt seinen nächsten Zug.



Matthias bei der Siegerehrung.



Endstand Bezirksliga 2025/2026												
Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MPkt	BPkt
1.	MTV Ingolstadt 2		3	2½	1½	2	3	4	3	4	13 - 3	23,0 - 9,0
2.	MTV Ingolstadt 3	1		2½	3	2½	2	1½	2½	3½	11 - 5	18,5 - 13,5
3.	SK Abensberg/TSV Mainburg	1½	1½		2½	½	4	3	3	4	10 - 6	20,0 - 12,0
4.	TSV 1897 Kösching	2½	1	1½		2½	4	3	1½	3½	10 - 6	19,5 - 12,5
5.	SC Moosburg 1956 e. V. 2	2	1½	3½	1½		2	3	1½	3	8 - 8	18,0 - 14,0
6.	SK Neuburg	1	2	0	0	2		4	3	4	8 - 8	16,0 - 16,0
7.	VfB Friedrichshofen SAbt 2	0	2½	1	1	1	0		3	2	5 - 11	10,5 - 21,5
8.	VfB Friedrichshofen SAbt (w)	1	1½	1	2½	2½	1	1		0	4 - 12	10,5 - 21,5
9.	SC 1947 Beilngries	0	½	0	½	1	0	2	4		3 - 13	8,0 - 24,0

Endstand Jugend U12/U16/U20

In der U12 belegten wir mit der ersten Mannschaft nach 16 Runden den achten Platz mit 17:13 Mannschaftspunkten und mit der zweiten Mannschaft Platz 16. Allerdings konnten wir auch nur für einen Spieltag (3 Runden) ein Team für die zweite Mannschaft zusammenstellen. Hier soll vor allem der Spaß im Vordergrund stehen und Spielerfahrungen gesammelt werden. Die besten Punktesammler aus Mainburg sind Lakshyaraj Rathore mit 10/13, Johannes Preitsameter mit 6/11 und Leander Nemetz mit 3,5/8. Außerdem waren noch Benedikt Bendl und Dominik Schill aus Mainburg aktiv. Alles in allem ein gutes Ergebnis. Die Leistungsträger kommen nächstes Jahr in die U16, sodass wir wieder ein neues Team formieren müssen.

Die U16 (A-Klasse) beendeten wir nach 9 Spieldagen auf dem 3. Tabellenplatz von 9 Teilnehmern.

Dies ist ein sehr gutes Ergebnis, wobei wir durchaus auch Erster werden konnten, da zwei Spiele leider unglücklich verloren wurden.

Von Mainburg holte Matthias Pichlmaier 2/3 und David Zimmermann 2,5/6 Punkte. Johannes Preitsameter 2/2 und Lakshyaraj Rathore 3/4 machten ihre Sache als Ersatzspieler sehr gut. Wir planen in der nächsten Saison mit unseren Spielpartnern aus Abensberg zwei U16-Teams ins Rennen zu schicken.

In der U20 Bayernliga holte Alexander Lohr auf Brett 3 (von 6 Brettern) 5 Punkte in 7 Runden und war damit der beste Punktesammler von Ergolding. Nachdem die beiden Spieler von Ergolding auf den letzten Brettern im letzten und entscheidenden Spiel gegen Würzburg ihre Spiele unnötig verloren, belegte Ergolding mit 6:8 Punkten und mehr Brettpunkten als der Viert-, bzw. Fünftplatzierte den 6. Platz und steigt somit unglücklich in die Landesliga Süd ab.

Bauerndiplome

Nach fleißigem Üben legten fünf Kinder das Bauerndiplom ab. Dieses belegt eine gute Kenntnis der Schachregeln. Als nächste Herausforderung steht das Springerdiplom auf dem Programm.



Die stolzen Besitzer der Bauerndiplome und Jugendbetreuer Alexander Mitscherlich.

Schachopen in Holzkirchen

Zu Beginn der Osterferien fand in Holzkirchen das 1. Schach-Open im Münchner Oberland statt. Von den Mainburgern startete Alexander Lohr auf Rang 42 von 150 Teilnehmern mit 500 DWZ-Punkten weniger als der auf 1 gesetzte Spieler. Der schöne Saal hat eine Tribüne, auf dem sich die ersten vier Bretter befanden. Die Züge dieser ersten vier Bretter wurden darüber hinaus auch auf der Onlineplattform Lichess mit einem Zeitverzug von 15 Minuten übertragen. „Da oben will ich in dem Turnier auch einmal spielen“, formulierte Alexander sein Turnierziel. In der ersten Runde gewann er gegen einen überraschend starken Inder und musste in der zweiten Partie gegen den auf Rang 6 gesetzten jungen Italiener Nicola Salsa antreten. Alexander überspielte in der Eröffnung seinen um 350 DWZ-stärkeren Gegner völlig, sodass dieser mit viel Glück und Können gerade noch ein Remis erreichen konnte. Darüber ärgerte sich Alexander sichtlich und ließ dies am nächsten Tag seine beiden stärkeren Gegner spüren. Er gewann beide Runden und konnte auch in der fünften Runde gegen einen über 2000 DWZ starken Gegner gewinnen. Mit 4,5 Punkten aus 5 Runden musste er nun gegen den auf Rang 4 gesetzten Engländer Edmund Player antreten. Dieses Duell fand auf Brett 2 statt, sodass Alexander sein gefasstes Turnierziel schon mal erreichte. Für den mitgereisten Papa war dies jedoch pure Folter, konnte er doch das Spiel jetzt online verfolgen. Nach einer phänomenalen Partie konnte er seinen übermächtigen Gegner bezwingen und musste sich in der letzten Runde auf Brett 1 mit dem IM Thomas Reich auseinandersetzen. Die Nummer drei der Setzliste hatte alle 6 Partien gewonnen. Der internationale Meister bot Alexander nach ein paar wenigen Zügen das Remis an, weil es für ihn den Tur-



Alexander Lohr (links) und Edmund Player vor der sechsten Runde.



Siegerehrung mit Alexander (4. von links stehend).

niersieg bedeutete. Alexander überlegte nicht lange und nahm das Angebot an. Mit 6 Punkten aus 7 Runden konnte er nun noch zwischen dem zweiten und fünften Platz landen. Nach einigem Zittern wurde bei der Siegerehrung die Sensation perfekt: Mit der besten Wertung im Turnier belegte Alexander den hervorragenden zweiten Platz und spielte sein bisher bestes Turnier. Dadurch verbesserte er seine Leistungszahl auf über DWZ 2000 und ist damit der zweitbeste Spieler des TSV Mainburg.

Schüler- und Jugendpokal

Der Schüler- und Jugendpokal ist zurzeit noch in vollem Gange, sodass die Ergebnisse in der nächsten Ausgabe folgen. Beim Jugendpokal nehmen vier Spieler teil, wobei Matthias Pichlmaier nach der ersten Runde vor Nicolai Preuß vorne liegt. Es folgen David Zimmermann und Isabella Grüner. Die Rückrunde wird zeigen, ob sich die Favoriten durchsetzen können. Nach längerer Zeit konnten wir auch wieder den Schülerpokal starten. Wir spielen hier in zwei Vorrundengruppen mit sensationellen elf Teilnehmern. Momentan kann man noch nicht abschätzen, wer sich hier durchsetzen wird. Es stehen also noch viele spannende Spiele vor uns.



Leila Biskup und Johannes Preitsameter.



Bastian Zimmerer und Jonah Trojer.



Dominik Schill und Benedikt Bendl.



Michael Meier und Sophia Sieburg.





Schafflertanz

Abteilungsleiter
Ralf Lutzenburger

Stv. Abteilungsleiter
Georg Hagl

Tanzmeister
Tobias Spenger
Roland Spenger
Siegfried Weingartner
Daniel Thoma

Ehrentanzmeister
Hans Spenger

Presse- und Medienwarte
Georg Hagl
Alexander Hagl

Finanzverwalterin
Anna Bolling

Reifenkasperl
Robert Zehentmeier
Martin Zehentmeier
Sophia Zehentmeier

Fasslkasperl
Ralf Gaffal
Andreas Harrieder
Jakob Geisreither
Bertram Pfaller

Schafflerexpress
Christian Schöll
Martin Eisenmann
Andreas Kaindl



Einen Auftritt in München bekommt man nicht alle Tage: Im besonderen Zeichen der Schaffler stand der „Handwerks-Frühling – Gemeinsam vorwärts“ im Rahmen des letzten Tages beim Münchner Frühlingsfest auf der Theresienwiese am Sonntag, 10. Mai. Die Mainburger Schaffler wie auch ihre Kollegen aus Osseltshausen folgten dabei der Einladung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und formierten sich am Fuße der Bavaria zusammen mit den teilnehmenden Handwerksgruppen zum gemeinsamen Erinnerungsfoto.



In der Landeshauptstadt, der Wiege des Schafflertanzes anno 1517, zogen die insgesamt acht teilnehmenden Schafflertanzgruppen aus ganz Bayern samt Münchner Original die Blicke auf sich. Den Festzug führten die Mainburger Schafflermusikanten an. Die Schaffler aus der Hopfenmetropole bekamen Unterstützung in Form eines eigens eingesetzten Fanbusses. Sie durften ihren Tanz nochmals zur Aufführung bringen und ernteten dafür vom Publikum viel Bewunderung und Applaus. In die BR-Abendschau schaffte es sogar Reifenschwinger Michael Hintermeier, als er ausführlich zu den Gepflogenheiten des Schafflertanzes an sich wie auch im Speziellen zum Mainburger Zunf்த்தanz ausführlich Stellung beziehen durfte. Für alle Mainburger Aktiven war es nochmals ein besonderes Erlebnis, die roten Jacken tragen zu dürfen. Der Aufwand hatte sich am Ende gelohnt.



Die Besucher des Frühlingsfestes hatten auch die Gelegenheit, unter vier weiteren Gastauftritten zu wählen. Zum Besten gaben ihren Tanz auch die Osseltshausener Schächfler, die von der Marktkapelle Au musikalisch begleitet wurden. Zudem traten die Landauer Rotjacks, die Schächfler aus Partenkirchen sowie die Originalschächflertanzgruppe aus München an verschiedenen Plätzen in Aktion – für den interessierten Gast leider allesamt zur gleichen Zeit.

Schächfler stehen für Aufbruch und Optimismus

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hatte die Schächfler bei seiner Begrüßung zum Bayerischen Handwerkstag und dem Schaustellerverband als großen Hoffnungsgeber bezeichnet. Gemeinsam würde ein starkes Zeichen für Zuversicht, Zusammenhalt und das Handwerk in Bayern gesetzt. „Der Tanz der Schächfler steht seit Jahrhunderten für Aufbruch, Mut und Optimismus nach schwierigen Zeiten. Genau diese Haltung brauchen wir heute wieder: nicht jammern, sondern anpacken, gemeinsam nach vorne schauen und mit Zuversicht in die Zukunft gehen“, so Aiwanger.



In Rot getaucht war zum Ausklang der Veranstaltung das Bayernland-Festzelt der Festwirtsfamilie Schöninger, in dem zum Gallimarkt bekanntlich auch wieder die Gäste in Mainburg bewirtet werden. Mit Helmut Schraner und seinen Holledauer Musikanten gab dabei ein weiterer Vertreter aus der Hallertau den guten Ton an, ehe die Schächfler für Stimmung sorgten. Höhepunkt war der gemeinsame Auftritt aller anwesenden Reifenschwinger, die synchron ihre Reifen laufen ließen.

Schächfler-Fußballturnier

Zur Tradition gehört nach jeder Tanzsaison das Schächfler-Fußballturnier, bei dem die Gaudi wieder ganz klar im Vordergrund stand.

Bei drückender Hitze am Pfingstsonntag wurde das Turnier auf dem Kleinfeldplatz des FC Mainburg unter der Leitung von Bastian Würfl ausgetragen. Dankenswerter Weise klinkten sich auch Aktive früherer Jahrgänge mit ein, so dass drei Teams gebildet werden konnten, die in zweimal zwölf Minuten ihre ganze Fußballkunst auf den Rasen zauberten.

Selbstredend war für genügend Getränke nach streng isotonischen Kriterien gesorgt, so dass auch noch für eine ordentlich Nachfeier genügend Energiereserven blieben. Die Familie Krauser aus Puttenhamen erwies sich dabei wie schon zu Zeiten des Schächflertanzes als hervorragender Gastgeber in ihrer Eventhalle, wo man gemeinsam zur Siegerehrung schritt und gleichzeitig das DFB-Pokalfinale auf Großleinwand verfolgte. Open end inklusive.





Perfektes Sommerfest

Wirklich alles gepasst hat beim Sommerfest der Schächler am Samstag, 27. Juni, in Reuth vor den Toren von Pötzmes. Auf dem riesigen Freizeitgelände mit Hütte, Weiher, Beachvolleyballfeld und Möglichkeiten zum Fußballspielen konnten sich Jung und Alt bei tropischen Temperaturen austoben und gleich auch wieder abfrischen, wenn davon bei der Hitze überhaupt die Rede sein konnte. Die Organisatoren Tobias Spenger, Daniel Thoma, Martin Eisenmann, Andreas Kaindl und Simon Biber hatten alles mit vielen Helfern bestens vorbereitet und die Verpflegung inklusive Drinks war top. In der lauen Sommernacht ließ es sich im Freien bestens und lange aushalten.

Im Rahmen des Festes erfolgte auch die offizielle Übergabe des Reifenschwinger-Gullyde-

ckels an den scheidenden Abteilungsleiter Ralf Lutzenburger. Entgegen der ursprünglichen Absicht, diesen womöglich in Mainburg beim Lutzenburger einzusetzen, wird das Unikat nun seine Bleibe an dessen Wohnort Weißling finden. Das nächste Fest wartet schon...



Regional & glaubwürdig

www.idowa.de

Bayerns beste Seiten!

Zeigen Sie sich von Ihrer besten Seite mit einer Anzeige in Ihrer Heimatzeitung!

Das Verkaufsteam Ihrer **Hallertauer Zeitung** informiert Sie gern!

MEDIENGRUPPE
Attenkofer

Telefon
08751 / 86 210

E-Mail
anzeigen@hallertauer-zeitung.de

Hallertauer Zeitung

RAINER DENTAL



AZUBIS RAINER DENTAL

ZAHNTECHNIKER/IN AZUBI GESUCHT!

Starte bei Rainer Dental eine Ausbildung zum Zahntechniker (m/w/d).
Zahntechnik ist ein Gesundheitshandwerk mit Zukunft. Bewirb dich jetzt!
Eine Ausbildung im Gesundheitshandwerk bietet vielseitige,
kreative Aufstiegsmöglichkeiten bei Rainer Dental.
Wir vereinen zahntechnisches Handwerk und High-Tech.

BEWIRB DICH **JETZT!**

RAINER DENTAL E.K.
REGENSBURGER STR. 24 · 84048 MAINBURG
E-MAIL: BEWERBUNG@RAINERDENTAL.DE



Abteilungsleiter
Hans Goldbrunner

Stv. Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Peter Brücklmaier

Trainer
Alexandra Goldbrunner
Edmund Brücklmaier
Johann Goldbrunner
Marion Linderer
Maximilian Goldbrunner
Simon Sedlmaier
Lucia Summerer
Senta-Maria Summerer
Lena Zitzmann
Mia Goldbrunner

Kursangebot
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Alexandra Gökmen
Derkan Gökmen
Edmund Brücklmaier
Johann Goldbrunner
Lena Zitzmann
Matthias Goldbrunner
Maximilian Goldbrunner
Simon Sedlmaier
Mia Goldbrunner
Katharina Haid
Christina Redl
Tristan Wimmer
Finja Brücklmaier

Schwimmen



Erste-Hilfe-Kurs

Auch in diesem Jahr stand für die Trainerinnen und Trainer der Schwimmabteilung wieder die regelmäßige Erste-Hilfe-Fortbildung auf dem Programm. Wie auch der Rettungsschwimmnachweis gehört der Kurs alle zwei Jahre zur Voraussetzung für den Trainingsbetrieb.

Diesmal fand die Fortbildung nicht im Freibad, sondern bei der Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes statt. Neben der Auffrischung der theoretischen Grundlagen standen vor allem die praktischen Übungen im Mittelpunkt. Das Anlegen verschiedener Verbände und die stabile Seitenlage gehörten dabei ebenso zum Programm wie die Versorgung typischer Verletzungen.

Richtig ernst wurde es anschließend beim Thema Reanimation. Denn allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern war bewusst, dass im Ernstfall jeder Handgriff sitzen muss. Entsprechend konzentriert wurde an den Übungspuppen gearbeitet.



Auch wenn alle hoffen, das Gelernte niemals anwenden zu müssen, gibt die regelmäßige Fortbildung den Trainern Sicherheit und sorgt dafür, dass die Schwimmerinnen und Schwimmer jederzeit in guten Händen sind.

Kreismeisterschaften West in Neustadt

Fast schon ein Heimwettkampf war es für die Mainburger Schwimmer bei den Kreismeisterschaften West in Neustadt. Seit dem Ausfall des Mainburger Hallenbades trainiert die Schwimmabteilung dort regelmäßig, sodass viele Becken und Umfeld inzwischen bestens kennen.

Mit nur vier Aktiven absolvierte die Mannschaft insgesamt 20 Starts und überzeugte dabei mit starken Leistungen. Fünf erste, fünf zweite und fünf dritte Plätze sowie neun persönliche Bestzeiten standen am Ende zu Buche.

Besonders erfolgreich war Tristan Wimmer, der bei allen fünf Starts als Sieger aus dem Wasser stieg und zusätzlich vier persönliche Bestzeiten erzielte. Anna Kallhardt verbesserte sich bei vier ihrer fünf Starts und erreichte einen drit-

ten Platz. Felix Kollmannsberger schwamm eine persönliche Bestzeit sowie vier zweite und einen dritten Platz. Christina Redl komplettierte das gute Mannschaftsergebnis mit einem zweiten und drei dritten Plätzen.

Betreut wurde die Mannschaft von Trainer Edmund Brücklmaier. Als Kampfrichter waren Alexandra Gökmen als zweite Schiedsrichterin sowie Simon Sedlmaier als Starter im Einsatz.



Hinten von links: Tristan Wimmer, Edmund Brücklmaier; vorne von links: Felix Kollmannsberger, Christina Redl, Anna Kallhardt



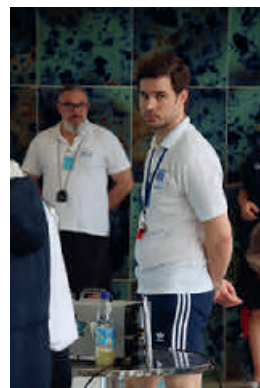
Alexandra Gökmen,
2. Schiedsrichterin



Felix Kollmannsberger
beim Stoppen des Teams



Anna Kallhardt
Platz 3



Simon Sedlmaier
Starter



Anna Kallhardt



Von links: Tristan Wimmer, Felix Kollmannsberger, Christina Redl, Marie und Leander Eisenmann, Anna Kallhardt



Tristan Wimmer Platz 1 und Felix Kollmannsberger Platz 3

Wettrutschen eröffnet die Freibadsaison

Mit dem traditionellen Wettrutschen eröffnete die Schwimmabteilung des TSV Mainburg am 9. Mai die Freibadsaison. Bei bestem Wetter nutzten 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, kostenlos an der Veranstaltung teilzunehmen.

Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung bei den Kindern bis zwölf Jahren. Statt der ursprünglich geplanten gemeinsamen Wertung entschied sich das Organisationsteam kurzerhand, die Altersklasse in eine Mädchen- und Jungenwertung aufzuteilen. So hatten alle die gleichen Chancen auf einen Platz auf dem Siegerpodest.

Die Siegerehrung übernahm die neue Mainburger Bürgermeisterin Karoline Fritz-Ertlmaier, die den Siegerinnen und Siegern ihre Urkunden überreichte.

Bei den Kindern bis zwölf Jahren gewannen Theresa Rottengruber und Felix Hunzelmeier. In der Jugend setzten sich Marie Eisenmann sowie Jan Rakoczi durch. Bei den Erwachsenen waren Paula Winklmeier und Markus Winkler die Schnellsten auf der Rutsche.

Die Rutschergebnisse im Einzelnen:

Bis 12 Jahre weiblich

- | | |
|-------------------------|----------------|
| 1. Theresa Rottengruber | 14,55 Sekunden |
| 2. Asya Cankazan | 14,94 Sekunden |
| 3. Emma Schindlbeck | 15,21 Sekunden |

Bis 12 Jahre männlich

- | | |
|----------------------|----------------|
| 1. Felix Hunzelmeier | 14,45 Sekunden |
| 2. Leander Eisenmann | 14,95 Sekunden |
| 3. Teyler Tremle | 15,85 Sekunden |

12 bis 18 Jahre weiblich

- | | |
|-----------------------|----------------|
| 1. Marie Eisenmann | 14,48 Sekunden |
| 2. Anna-Luisa Schwarz | 14,84 Sekunden |
| 3. Milena Mikic | 15,35 Sekunden |

12 bis 18 Jahre männlich

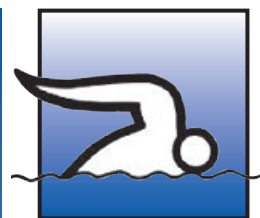
- | | |
|-------------------|----------------|
| 1. Jan Rakoczi | 14,28 Sekunden |
| 2. Tristan Wimmer | 14,71 Sekunden |
| 3. Theo Lesser | 15,21 Sekunden |

18 Jahre und älter weiblich

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Paula Winklmeier | 15,61 Sekunden |
| 2. Verena Wittmann | 16,67 Sekunden |

18 Jahre und älter männlich

- | | |
|--------------------|----------------|
| 1. Markus Winkler | 13,74 Sekunden |
| 2. Andreas Kaindl | 14,32 Sekunden |
| 3. Hans Setzensack | 14,36 Sekunden |



Von links: Marie, Leander und Daniela Eisenmann und 1. Bürgermeisterin Karoline Fritz-Ertlmaier.



Mia und Matthias Goldbrunner



Alle Preisträger mit 1. Bürgermeisterin Karoline Fritz-Ertlmaier und Sepp Brücklmaier.



Niederbayerische Meisterschaften auf zwei Hallenbäder verteilt – und die „Hydro Biber“ entstehen

Die Niederbayerischen Meisterschaften fanden in diesem Jahr unter besonderen Voraussetzungen statt. Fast einen Monat später als üblich musste die Veranstaltung durchgeführt werden, da sich kein niederbayerischer Verein fand, der an zwei Tagen ein Hallenbad zur Verfügung stellen konnte. Von vielen Badbetreibern kam immer wieder der Hinweis, man solle den Wettkampf doch später durchführen, wenn die Freibäder bereits geöffnet hätten. Problematisch ist dabei allerdings, dass diese Meisterschaften für viele Schwimmerinnen und Schwimmer als Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften dienen.

Damit die Meisterschaften dennoch stattfinden konnten, erklärten sich schließlich zwei Vereine bereit, die Veranstaltung gemeinsam auszurichten. Der erste Wettkampftag wurde in Passau durchgeführt. Dort herrschten durch das frühlingshafte Wetter fast tropische Bedingungen im Hallenbad „Pepp“. Die Sonne machte aus der Schwimmhalle gefühlt eine Sauna. Die Mainburger ließen sich davon allerdings die Stimmung nicht verderben.

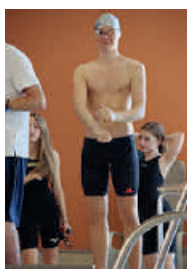
Noch am Samstagabend reiste das Team weiter nach Straubing, wo am zweiten Tag die Wettkämpfe fortgesetzt wurden. Dort konnten die Mainburger noch einige Sonnenstrahlen im Biergarten genießen und gemeinsam den ersten Wettkampftag Revue passieren lassen. Da-

bei stellte Christina die Frage, warum eigentlich fast jeder Verein ein eigenes Maskottchen habe, nur die Mainburger nicht. Eine spontane Antwort hatte selbst Trainer Edi nicht parat. Sofort begann die Suche nach einer passenden Idee. Die ersten Vorschläge wurden schnell verworfen, da sie bereits von anderen Vereinen genutzt wurden. Schließlich kam die entscheidende Idee: der Biber. Heimisch, guter Schwimmer und fleißig. Eigenschaften, die gut zum Team passen. Und weil heutzutage fast nichts mehr ohne Internationalität geht, waren die „Hydro Biber“ geboren. Wie das endgültige Logo aussehen wird, bleibt allerdings noch abzuwarten.

Der zweite Wettkampftag in Straubing begann deutlich angenehmer. Die Temperaturen in der Schwimmhalle waren wesentlich erträglicher, und mit DJ und Musik kam zusätzlich gute Stimmung auf. Auf der Heimfahrt durfte das traditionelle Eisessen nicht fehlen.

Sportlich verlief das Wochenende für die fünf Mainburger Schwimmerinnen und Schwimmer sehr erfolgreich. Bei insgesamt 44 Starts erreichte das Team 19 Podestplätze mit vier ersten, sechs zweiten und neun dritten Plätzen sowie 27 persönliche Bestzeiten.

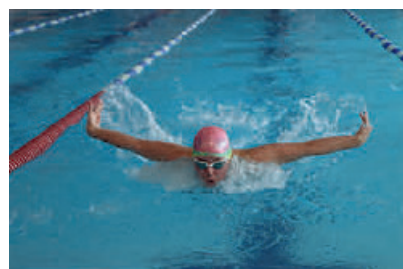
Finja Brücklmaier absolvierte acht Starts, erreichte zwei zweite und zwei dritte Plätze sowie drei persönliche Bestzeiten. Anna Kallhardt ging neunmal an den Start, erzielte einen dritten Platz und verbesserte sich gleich achtmal persönlich. Felix Kollmannsberger erreichte bei acht Starts einen Sieg und vier persönliche Bestzeiten. Scott Peckl überzeugte mit zwei



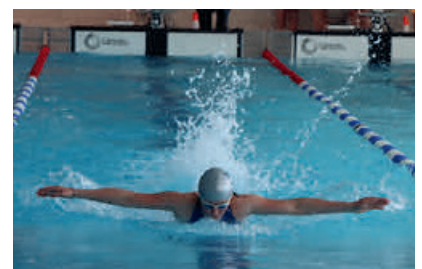
Scott Peckl



Tristan Wimmer



Finja Brücklmaier



Anna Kallhardt



Tristan Wimmer Platz 2



Scott Peckl Platz 1



Finja Brücklmaier Platz 2



Scott Peckl Platz 3



Tristan Wimmer und Felix Kollmannsberger



Christina Redls erster Einsatz als Kampfrichterin

ersten Plätzen, einem zweiten und drei dritten Plätzen sowie persönlichen Bestzeiten bei allen neun Starts. Tristan Wimmer absolvierte zehn Starts und erreichte dabei einen ersten, drei zweite und drei dritte Plätze sowie drei persönliche Bestzeiten.

Auch im Kampfgericht waren die Mainburger vertreten: Christina Redl war an beiden Tagen als Zeitnehmerin und Zielrichterin im Einsatz, Derkan Gökmen unterstützte am Samstag als Starter und Maximilian Goldbrunner am Sonntag als Schwimmrichter.

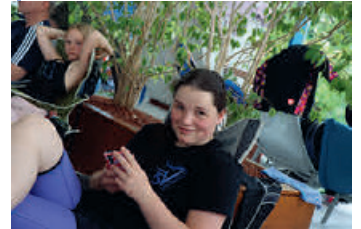
Niederbayerische Staffelmeyerschaften

Mit einer kleinen Mannschaft reiste der TSV Mainburg zu den Niederbayerischen Staffelmeyerschaften nach Landshut. Von Beginn an stand für das Team nicht die Platzierung, sondern der gemeinsame Wettkampf und der Spaß am Staffellenrennen im Vordergrund.

Da die Mannschaft nur mit wenigen Schwimmerinnen und Schwimmern antrat, konnten die Mainburger ausschließlich in der offenen Wertung starten und mussten sich damit der deutlich älteren Konkurrenz stellen.

Trotz dieser schwierigen Ausgangslage schlug sich das Team beachtlich. Bei vier Staffelnstarts erreichten die Mainburger dreimal den dritten Platz. Lediglich eine Staffel wurde wegen eines Wendefehlers disqualifiziert.

Auch im Kampfgericht waren die Mainburger vertreten. Finja Brücklmaier und Christina Redl unterstützten als Zielrichterinnen, Maximilian Goldbrunner war als Starter im Einsatz.



Marie Eisenmann



Finja Brücklmaier



Hinten von links: Marie Eisenmann, Anna Kallhardt, Tristan Wimmer, Maximilian Goldbrunner, Christina Redl, Edmund Brücklmaier, Scott Peckl; vorne von links: Finja Brücklmaier, Felix Kollmannsberger.



Ohe Meeting in Hengersberg Erster Langbahnwettkampf der Saison – Scott Peckl überzeugt im Pursuit-Race

Mit dem 21. Internationalen Ohe-Meeting am 13. Juni 2026 in Hengersberg begann für die Wettkampfmannschaft des TSV Mainburg die Langbahnsaison. Sechs Schwimmerinnen und Schwimmer gingen dabei für den TSV an den Start. Betreut wurde die Mannschaft von Edmund Brücklmaier, während Maximilian Goldbrunner als 2. Schiedsrichter zum Kampfgericht gehörte.

Die Anreise verlief dabei hektischer als geplant. Durch eine Baustelle wurde die Mannschaft etwas aufgehalten, sodass für den Aufbau weniger Zeit blieb. Dass das Team am frühen Morgen noch nicht ganz ausgeschlafen war, machte die Sache nicht einfacher. Trotzdem gelang der Start in den Wettkampftag problemlos.

Auch das Wetter stellte die Teilnehmer immer wieder vor neue Herausforderungen. Kräftiger Wind wechselte sich mit heißen Sonnenphasen ab, sodass sich die Bedingungen während des Wettkampfs ständig änderten.

Sportlich absolvierten die Mainburger 33 Starts und erreichten einen ersten, einen zweiten sowie vier dritte Plätze. Hinzu kamen fünf persönliche Bestzeiten. Für den größten Erfolg des Tages sorgte Scott Peckl. Über 200 Meter Brust qualifizierte er sich in 3:07,85 Minuten für das erstmals ausgetragene Pursuit-Race. Dabei treten die jeweils drei schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer der 200-Meter-Strecken zeitversetzt in einem gemeinsamen Finallauf gegeneinander an. Die Startabstände richteten sich nach den im Vorlauf erzielten Zeiten und jede Bahn erhält ein eigenes Startsignal. Scott zeigte auch in diesem besonderen Wettkampfformat eine starke Leistung und belegte den vierten Platz.



Finja und Marie hatten sichtlich Spaß bei den 100m Schmetterling



Marie Eisenmann und Finja Brücklmaier



Scott Peckl auf Bahn 3

Für den TSV Mainburg gingen Finja Brücklmaier, Marie Eisenmann, Anna Kallhardt, Felix Kollmannsberger, Scott Peckl und Tristan Wimmer an den Start.

Auf der Heimfahrt wurde noch spontan ein Zwischenstopp im Mühlhammer Keller eingelegt. Das Wirtshaus mit Biergarten direkt an der Donau war dem Team bereits auf der Hinfahrt durch die notwendige Umleitung aufgefallen und bot einen gelungenen Abschluss eines abwechslungsreichen Wettkampftages.

Grillfest der Schwimmabteilung

Am 20. Juni traf sich die Schwimmabteilung zum gemeinsamen Grillfest im Mainburger Freibad. Rund 65 Schwimmerinnen, Schwimmer und Eltern folgten der Einladung.

Abteilungsleiter Hans Goldbrunner begrüßte die Gäste, bevor der Abend in gemütlicher Atmosphäre seinen Lauf nahm. Nachdem sich die Kinder zunächst gestärkt hatten, ging es gemeinsam mit den Trainern noch einmal ins Wasser.

Für viel Spaß sorgte dabei das Spiel „Wer fürchtet sich vorm weißen Hai?“. Da Trainer Edi selbst mit im Wasser war, nutzten einige Schwimmer die Gelegenheit, sich für die eine





Hans Goldbrunner bei der Begrüßung

oder andere anstrengende Trainingseinheit zu „revanchieren“ und versuchten, ihren Trainer unter Wasser zu ziehen. Nicht jeder Versuch war erfolgreich – für gute Stimmung sorgte die Aktion aber allemal. Anschließend durfte natürlich die Freibadrutsche nicht fehlen.

Den Abschluss bildete ein reichhaltiges Kuchenbuffet, bei dem Eltern, Kinder und Trainer den gelungenen Abend gemütlich ausklingen ließen.



LUTZENBURGER
LIQUEUR & SCHOKOLADENMANUFAKTUR SEIT 1789



*Die erste Adresse für Spezialitäten
rund um den Hopfen und mehr...*

www.lutzenburger.de · Scharfstraße 1 · 84048 Mainburg · Tel. 08751 1027

Spaß – Bewegung – Sport

Spoki-Leitung und Ansprechpartner
 Michał Rubak
 Sportlehrer
 Mobil: 0162/331 5064

EKT-Leitung
 Judith Neubauer

Öffnungszeiten Spoki-Büro
 Mittwoch und Freitag
 von 8.00 bis 10.30 Uhr
 Telefon (0 87 51) 54 03

Schnuppern ist jederzeit
 nach Voranmeldung beim
 Spoki-Leiter möglich.

Monatsbeiträge Spoki
 Stufe 0 (Eltern-Kind-
 Bewegungsprogramm)
 1 x 60 Minuten pro Woche
 Sonderbeitrag/Kind 0 Euro

Stufe 1
 1 x 60 Minuten pro Woche
 Sonderbeitrag/Kind 12 Euro

Stufe 2 bis 4 (wahlweise)
 1 x 60 Minuten pro Woche
 Sonderbeitrag/Kind 12 Euro

2 x 60 Minuten pro Woche
 Sonderbeitrag/Kind 24 Euro



Spoki-Sportcamp in den Pfingstferien 2026

Ende Mai fand wieder das beliebte Spoki-Sportcamp in den Pfingstferien statt. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren erlebten abwechslungsreiche und sportliche Ferientage mit vielen Spielen, Wettbewerben und besonderen Programmpunkten.

Ein Highlight der Woche war der gemeinsame Besuch im Freibad. Außerdem stand das Camp ganz im Zeichen des Fußballfiebers: Passend zur WM-Stimmung gab es ein abwechslungsreiches Fußballprogramm mit vielen spannenden Übungen, Spielen und kleinen Herausforderungen.

Ein besonderer Programmpunkt war außerdem die Schnupperstunde beim SC Grün-Rot Mainburg. Ein großes Dankeschön geht an Michael Munninger, Thomas Nistler und ihre Assistenten für die tolle Tennis-Schnupperstunde während der Ferien. Die Kinder hatten viel Spaß und konnten erste Erfahrungen auf dem Tennisplatz sammeln.

Wie immer sammelten die Kinder während der gesamten Woche Punkte bei verschiedenen Wettbewerben, Spielen und sportlichen Aufgaben. Am Ende wurden die besten drei Kinder mit Pokalen belohnt.

Gesamtwertung der Camp-Woche

1. Platz: Leron Dullovi – 84 Punkte
2. Platz: Nepomuk Hampel – 76 Punkte
3. Platz: Abdülhamid Caglar – 75 Punkte

Am letzten Camp-Tag fand außerdem ein Balabala-Turnier statt. Viele Familienmitglieder und Freunde kamen am Freitagnachmittag zum Zuschauen und Anfeuern vorbei und sorgten für eine tolle Stimmung.

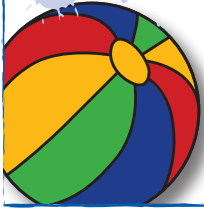
Wertung Balabala-Turnier

1. Platz: Fabian Hihn – 75 Punkte
2. Platz: Leron Dullovi – 68 Punkte
3. Platz: Theresa Maaßen – 65 Punkte

Das Spoki-Sportcamp war wieder eine gelungene Ferienwoche mit viel Bewegung, Spaß, Teamgeist und vielen schönen Momenten für die Kinder.



Schuljahr 2026/2027



Jetzt anmelden!

Weitere Informationen unter
www.sportschule.tsv-mainburg.de

SpOKi
Sportschule für Kinder
im TSV Mainburg





Sommerfest in der Grundschule Mainburg

Am 15. Mai fand das jährliche Sommerfest der Grundschule Mainburg statt. Auch Spoki war mit dabei und durfte den Kindern das Spoki-Konzept vorstellen.

Judith und Michał führten mit fünf Klassen kurze Demo-Trainingseinheiten durch. Dabei standen vor allem viel Bewegung, Spaß und Lächeln im Mittelpunkt. Die Kinder konnten verschiedene Aufgaben ausprobieren und spielerisch ihre Geschicklichkeit, Koordination und Bewegungsfreude zeigen.

In jeder Klasse wurden zusätzlich die drei besten Kinder mit Bananen ausgezeichnet und zu Bananenmeistern gekürt. :)

Neben der Bewegung wurde den Kindern auch ein wichtiger Grundgedanke des Sports vermittelt: Natürlich gehören Gewinnen, Ehrgeiz und Erfolg zum Sport dazu. Noch wichtiger ist jedoch die Freude an der Bewegung. Jedes Kind kann seinen Platz im Sport finden — man muss nicht immer der Beste sein oder gewinnen, um Spaß am Sport zu haben und von den vielen positiven Dingen zu profitieren, die Sport mit sich bringt, insbesondere für die Gesundheit.

Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Mühlbauer sowie an die gesamte Schulleitung der Grundschule Mainburg, dass wir Spoki den Grundschulkindern vorstellen durften.

Minicross-Lauf in Hohenthann – ein tolles Erlebnis für Groß und Klein

Am 27. Juni 2026 fand in Hohenthann der Minicross-Lauf statt. Einige Kinder aus unseren Gruppen nahmen zum ersten Mal an dieser besonderen Veranstaltung teil und waren anschließend begeistert. Sowohl die abwechslungsreiche Strecke als auch die tolle Organisation sorgten für ein unvergessliches Erlebnis.

Je nach Altersgruppe mussten die Kinder unterschiedlich lange Strecken bewältigen. Die fünf- bis siebenjährigen Teilnehmer liefen beispielsweise rund 2,8 Kilometer. Der abwechs-

lungsreiche Rundkurs führte über Waldwege, Wiesen, kleine Bach- und Flussquerungen sowie verschiedene Hindernisse aus Holz und machte den Lauf zu einem echten Abenteuer.

Besonders schön war, dass auch die jüngeren Kinder gemeinsam mit ihren Eltern oder Begleitpersonen teilnehmen konnten. Dadurch stand nicht nur der sportliche Wettkampf, sondern vor allem der gemeinsame Spaß an der Bewegung im Vordergrund.

Ein großes Lob gilt den Organisatoren. Aufgrund der hohen Temperaturen wurde die Strecke sinnvoll angepasst, sodass sie für alle Kinder gut zu bewältigen war. Außerdem standen ausreichend Trinkstationen entlang der Strecke bereit, wodurch jederzeit für eine gute Versorgung der Teilnehmer gesorgt war.





Insgesamt war der Minicross-Lauf in Hohen-thann eine hervorragend organisierte Veranstaltung, die bei den Kindern großen Anklang fand. Viele freuen sich bereits darauf, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Spoki-Sportcamps 2026 – Sommer voller Bewegung, Spaß und Abenteuer

Auch in den Sommerferien 2026 veranstaltet der TSV Mainburg wieder die beliebten Spoki Sportcamps für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Die Camps bieten eine abwechslungsreiche Mischung aus Sport, Spiel und spannenden Freizeitaktivitäten und sorgen für unvergessliche Ferienerlebnisse.

Für den Sommer 2026 stehen drei Camp-Termine zur Auswahl:

- Sommer I (1. Ferienwoche):
03.08.–07.08.2026
- Sommer II (5. Ferienwoche):
31.08.–04.09.2026
- Sommer III (6. Ferienwoche):
07.09.–11.09.2026

Die Nachfrage ist auch in diesem Jahr wieder sehr groß: Das erste Sommercamp ist bereits vollständig ausgebucht. Aktuell gibt es nur noch die Möglichkeit, sich auf die Warteliste setzen zu lassen. Für die Camps in der fünften und sechsten Ferienwoche sind derzeit noch freie Plätze verfügbar.

Die Teilnehmer erwartet täglich von 8:00 bis 16:00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Spaß und Sport – sowohl im Freien als auch in der Turnhalle.

Ergänzt wird das Angebot durch besondere Aktivitäten wie Ausflüge ins Freibad, Wanderungen, Fahrradtouren sowie Schnupperstunden bei anderen Vereinen und vieles mehr.

Dank der Vollverpflegung mit Mittagessen, Getränken und frischem Obst sind die Kinder den ganzen Tag bestens versorgt. Außerdem erhält jedes Kind eine kleine Überraschung als Erinnerung an die Camp-Woche.

Wichtige Informationen auf einen Blick:

- Alter: 6–12 Jahre
- Betreuungszeit: 8:00–16:00 Uhr
- Teilnahmebeitrag: 120–150 € pro Kind (je nach Anzahl der Camp-Tage)
- Vollverpflegung inklusive
- Spiel, Spaß und Sport in einer sicheren Umgebung
- Viele zusätzliche Freizeitaktivitäten
- Kleine Überraschung für jedes Kind
- Unvergessliche Ferienerlebnisse mit Freunden

Interessierte Eltern können ihre Kinder bequem online anmelden, Anmeldung und weitere Informationen:

www.tsv-mainburg.de/de/spoki/sportcamps/

Der TSV Mainburg freut sich auf viele bewegungsfreudige Kinder und spannende Ferientage voller Sport, Gemeinschaft und Abenteuer.



SpoKi Stundenplan

Stufe 0

Mittwoch

15.45 bis 16.45 Uhr (Turnhalle)

Stufe 1

Montag

14.30 bis 15.30 Uhr (Turnhalle)

Dienstag

16.00 bis 17.00 Uhr (Turnhalle)

Mittwoch

14.45 bis 15.45 Uhr (Turnhalle)

Donnerstag

13.00 bis 14.00 Uhr (Turnhalle)

Freitag

13.00 bis 14.00 Uhr (Turnhalle)

Stufe 2

Montag

13.30 bis 14.30 Uhr (Turnhalle)

Dienstag

14.00 bis 15.00 Uhr (Turnhalle)

Mittwoch

13.45 bis 14.45 Uhr (Turnhalle)

Freitag

14.00 bis 15.00 Uhr (Dojo)

Stufe 3

Dienstag

15.00 bis 16.00 Uhr (Turnhalle)

Mittwoch

15.45 bis 16.45 Uhr (Dojo)

Donnerstag

14.00 bis 15.00 Uhr (Turnhalle)

Freitag

15.00 bis 16.00 Uhr (Dojo)

Stufe 4

Donnerstag

15.00 bis 16.00 Uhr (Turnhalle)

Freitag

16.00 bis 17.00 Uhr (Dojo)

Sportlich durch die Welt

AKTIV-URLAUB

- Wander-/Trekkingreisen, Radreisen, Clubhotels mit großem Sportangebot
- Gruppen- oder Individualreisen mit Yoga, Ayurveda, Meditation etc., zum Entschleunigen und Entspannen
- ideal nach harten Wettkämpfen und langer Sportsaison

Telefon 08751 810336
E-Mail info@reisebuerobartl.de
Espertstr. 3 · Mainburg
www.reisebuerobartl.de

Reisebüro Bartl



Tanzen



Turniergruppe Axis blickt stolz auf ihre erste Turniersaison zurück

Eine spannende und lehrreiche Saison liegt hinter der Turniergruppe Axis. Mit den Turnieren in Michelau und Regensburg sammelten die jungen Tänzerinnen ihre ersten wichtigen Wettkampferfahrungen und konnten dabei jeweils einen hervorragenden vierten Platz erreichen.

Für die Gruppe waren die beiden Turniere weit mehr als nur ein Wettbewerb. Sie boten die Möglichkeit, sich mit anderen Vereinen zu messen, neue Kontakte zu knüpfen und die besondere Atmosphäre eines Tanzturniers hautnah zu erleben. Trainerin Franziska Recklau zeigt sich deshalb besonders stolz auf ihre Tänzerinnen: „Die Mädels haben in den vergangenen Monaten unglaublich viel Einsatz gezeigt, fleißig trainiert und sogar zusätzliches Training absolviert. Sie können wirklich stolz auf ihre Leistungen sein.“ Auch die Eltern sind stolz auf die Entwicklung der Kinder und die Fortschritte, die sie in kurzer Zeit gemacht haben.

Immer wieder wurde innerhalb der Gruppe diskutiert, ob Kinder bereits Turniere tanzen soll-



ten. Rückblickend sind sich jedoch alle einig: Es war genau die richtige Entscheidung. Die Kinder und ihre Eltern konnten erleben, was für ein besonderes Gefühl es ist, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten, als Team aufzutreten und Erfolge miteinander zu feiern. Solche Erlebnisse prägen oft ein Leben lang. Es entstehen Freundschaften, neue Kontakte zu anderen Vereinen, Kindern, Eltern und Trainern. Genau diese Erfahrungen motivieren die Tänzerinnen, weiter an sich zu arbeiten und gemeinsam als Team zu wachsen.

Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Gruppe nahm an einem zweitägigen Workshop mit Dominic Braunsreuter teil und studierten gemeinsam mit Trainerin Franziska Recklau bereits die neue Choreografie mit den Tänzerinnen ein. Das Motto der kommenden Saison lautet „Sommer in Spanien“. Passend dazu erwartet die Zuschauer eine ausdrucksstarke Choreografie mit spanischen und Flamenco-inspirierten Elementen sowie einer Musik, die viele klare Akzente und rhythmische Höhepunkte bietet.

Franziska Recklau blickt zufrieden auf die erste gemeinsame Saison zurück: „Wir haben in kur-



Abteilungsleitung
JMC, Ballett, Hip Hop
und Zwergerltanz
Daniela Zeilnhöfer

Abteilungsleitung
Standard, Latein
Markus Schlemmer

Kassenwart
Jürgen Keller

Schriftführer
Marlene Pichlmeier

Sportwart JMC
Doris Huber

Sportwart Standard, Latein
Richard Mayr

Jugendschutzbeauftragte
Luisa Blass

Mitgliederverwaltung
Veronika Walter

Öffentlichkeitsarbeit
Alina Schäffler
Hannah Braun
Luisa Blass
Pia Ohlmeyer
Georg Reiher

Veranstaltungen
Alina Schäffler
Hannah Braun
Pia Ohlmeyer

Übungsleiter Kindertanz
Alina Schäffler
Hannah Braun
Marie Kerschensteiner
Kashmira Gabelsberger
Luisa Blass

Übungsleiter JMC
Eva Köhler
Pia Ohlmeyer

Übungsleiter Hip Hop
Ines Pereira

Trainer JMC, Hip Hop
und Ballett
Alexandra Eberle
Franziska Recklau
Yvonne Simianer

Trainer Standard/Latein
Franz Skupin
Sabine Lorenz-Huber

Übungsleiter
Standard/Latein
Elisabeth Reiher
Georg Reiher
Andreas Günther
Christine Keller
Jürgen Keller



zer Zeit unglaublich viel gelernt. Zunächst war es wichtig, dass sich das Team kennenlernt. Vertrauen aufzubauen, die individuellen Persönlichkeiten und Tanzstile einzubringen und aus vielen einzelnen Puzzleteilen ein großes Ganzes entstehen zu lassen, war meine wichtigste Aufgabe. Teambildung und die Freude am Tanzen standen dabei immer an erster Stelle.“

Im Austausch mit den Wertungsrichtern erhielt die Trainerin wertvolle Rückmeldungen. Die bisherige Choreografie war technisch anspruchsvoll und wurde auf eine sehr fließende Musik ohne markante Takte und Akzente getanzt. Dadurch konnten viele tänzerische Highlights nicht so deutlich hervorgehoben werden wie bei anderen Gruppen. Für die neue Saison fiel die Entscheidung deshalb bewusst auf eine Musik mit klaren Akzenten, um Musikalität und Ausdruck noch besser präsentieren zu können.

Der Fokus liegt nun darauf, die Technik weiter auszubauen, die Musikalität zu stärken und eine Choreografie zu entwickeln, die den Stärken der Tänzerinnen optimal entspricht. Eine etwas einfachere Choreografie soll den Mädchen ermöglichen, ihre Technik sauberer, präziser und ausdrucksstärker zu präsentieren.

Mit viel Motivation, Teamgeist und Vorfreude startet die Turniergruppe Axis nun in die Vorbereitung auf die neue Saison. Die Erfahrungen aus Michelau und Regensburg haben gezeigt, wie viel Potenzial in der Gruppe steckt – und dass die gemeinsame Reise gerade erst begonnen hat.

Erfolgreicher Saisonabschluss für die Formation Essenz

Die Turniersaison 2026 liegt hinter der Jazz- und Modern/Contemporary-Formation Essenz des TSV Mainburg. Nach vier spannenden Turnieren blickt das Team auf eine ereignisreiche Saison mit vielen wertvollen Erfahrungen, sportlichen Fortschritten und einem gelungenen Abschluss zurück.

Den Auftakt machte am 29. März 2026 das Turnier in Michelau in Oberfranken, zugleich das einzige Turnier der Saison auf bayerischem Boden. Mit einer vielversprechenden Wertung von 6-5-2-5-6 erreichte Essenz einen starken fünften Platz. Besonders erfreulich: Eine Wertungsrichterin sah die Mainburger Formation sogar auf Rang zwei. Dieses Ergebnis sorgte für große Freude im Team und stärkte die Motivation für die bevorstehenden Aufgaben.



Für das zweite Turnier am 25. April reisten die Tänzerinnen und Tänzer mit leicht veränderter Besetzung nach Mannheim. Dort gelang es der Formation leider nicht, die Wertungsrichter vollständig von ihrer Leistung zu überzeugen, sodass am Ende Platz sechs zu Buche stand. Dennoch bot das parallel stattfindende Turnier der Regionalliga Süd zahlreiche beeindruckende Darbietungen. Die hochklassigen Choreografien und Leistungen weckten zusätzlichen Ehrgeiz und bestärkten das Team darin, weiter intensiv an sich zu arbeiten.



Gut vorbereitet und mit einigen Anpassungen in der Choreografie ging es am 16. Mai weiter nach Teningen. Wie bereits in Mannheim fand auch hier ein gemeinsamer Turniertag mit der Regionalliga statt – ein besonderes Highlight für alle Beteiligten. Nach Vorrunde und Finale durfte sich Essenz über die Wertung 6-5-5-5-4 und damit erneut über den fünften Platz freuen.





Montag
17:15 bis 18:00 Uhr
Zwergel
TSV-AbensAktiv
16:30 bis 18:30 Uhr
JMD Training Essenz
mit Yvonne
Gymnasium-Turnhalle
18:30 bis 20:30 Uhr
JMD Training mit Yvonne
Gymnasium-Turnhalle

Dienstag
15:00 bis 15:50 Uhr
Ballett Mäuse
16:00 bis 16:50 Uhr
Ballett Kids
17:00 bis 18:00 Uhr
Ballett Teenies
18:15 bis 19:30 Uhr
Ballett Erwachsene
Jeweils TSV-AbensAktiv

Mittwoch
16:00 bis 17:00 Uhr
Hip Hop 8 – 11 Jahre
17:00 bis 18:00 Uhr
Hip Hop 12 – 16 Jahre
Jeweils TSV-AbensAktiv

Donnerstag
ab 20:00 Uhr
Freies Training
Turnierpaare Standard
TSV-Turnhalle

Freitag
14:15 bis 15:00 Uhr
Mäuschen
15:15 bis 16:00 Uhr
Sternchen
Jeweils TSV-AbensAktiv
15:00 bis 16:00 Uhr
JMD Training Kinderturnier
Vorbereitungsguppe mit
Franzi in Geisenfeld
16:45 bis 18:15 Uhr
JMD Training Axis
mit Franzi in Aiglsbach
20:00 bis 21:30 Uhr
Paartanz Standard/Latein
TSV-Turnhalle

Samstag
12:00 bis 16:00 Uhr
JMD Training Essenz
mit Yvonne

Sonntag
17:00 bis 18:00 Uhr
Paartanz Workshop Stan-
dard/Latein für Anfänger,
Auffrischer und Wiederein-
steiger (nach Ankündigung)
18:00 bis 19:00 Uhr Paartanz
Standard/Latein Basic
19:00 bis 20:30 Uhr Paartanz
Standard/Latein Aufbau
Jeweils TSV-Turnhalle

Zum Abschluss der Saison zeigte die Formation schließlich ihre beste Leistung. Beim letzten Turnier am 6. Juni in Ludwigsburg präsentierte sich das Team deutlich verbessert und konnte dies auch in der offenen Wertung unter Beweis stellen. Mit den Wertungen 5-4-5-5-4 erreichte Essenz einen hervorragenden vierten Platz und setzte damit einen gelungenen Schlusspunkt unter die Saison.



Besonders erfreulich war in diesem Jahr auch der enge Austausch mit der Regionalliga-Formation Sneakers vom TTC München. Der bayerische Zusammenhalt innerhalb des Tanzsports wurde bei den gemeinsamen Turnierwochenenden spürbar und sorgte für viele schöne Begegnungen und gegenseitige Unterstützung.

In der Gesamtwertung der Oberliga belegte Essenz einen respektablen fünften Platz. Besonders bemerkenswert ist dabei die große Altersspanne innerhalb des Teams: Mit einem Altersunterschied von mehr als 15 Jahren zwischen den jüngsten und ältesten Mitgliedern treffen unterschiedliche Erfahrungsstände und technische Voraussetzungen aufeinander. Umso größer ist der Erfolg, diese Herausforderung als Mannschaft gemeinsam gemeistert zu haben.

Die Formation kann daher stolz auf ihre Leistungen in der Saison 2026 zurückblicken und freut sich bereits darauf, in der kommenden Saison erneut anzugreifen.



Bayerischer Zusammenhalt mit der Regionalliga Formation Sneakers vom TTC München.



Holz Huber

Der *baumstarke* Profi!

Abensberger Str. 39-41
84048 Mainburg

Tel.: 08751 / 1284
www.holz-huber.com

Fenster · Türen · Böden · Terrassen · Sichtschutz · Farben

Taekwondo



Abteilungsleiter
Mesut Caglar

Stv. Abteilungsleiter
Müslim Caglar



Am 15.03.2026 fand die zweite Gürtelprüfung im Taekwondo beim TSV 1861 Mainburg unter der Führung des Trainers Mesut Caglar statt. Knapp 40 Prüflinge stellten sich der Herausforderung, ihre erlernten Techniken und Formen unter Beweis zu stellen. Die Prüflinge zeigten beeindruckende Leistungen in den Bereichen Technik, Formen (Poomsae), Selbstverteidigung, Theorie und Freikampf. Besonders die Präzision bei den Tritten und die Konzentration bei den meisten Prüflingen, beeindruckte die Prüferin Susanne Mittenhuber (Offizielle Prüferin der Bayerischen Taekwondo Union) die die Prüfung bewertete.

Aufregung, Adrenalin, Ehrgeiz, Glücksgefühle, Stolz und Erleichterung waren großgeschrieben. Nach ca. drei Stunden intensiver Prüfungen konnten schließlich alle erfolgreichen Prüflinge ihre neuen Gürtel in Empfang nehmen.

„Eine Gürtelprüfung ist immer etwas besonderes“, sagte Caglar. „Sie zeigt wieviel Disziplin und Durchhaltevermögen in jedem einzelnen steckt“. Als nächstes Ziel für 2026, will die Abteilung Taekwondo, bei Wettkämpfen teilnehmen und Medaillen und Pokale nach Mainburg bringen.



Trainingszeiten

Dienstag
18.00 bis 20.00 Uhr
Turnhalle GGM





Tennis

Abteilungsvorstand
Manfred Köglmeier

Stv. Abteilungsvorstand,
Anlagen- und Sportwart
Tobias Holzmair

Bereich Finanzen,
Internet, Hallenbuchung
Dr. Ricarda Daser

3. Abteilungsvorstand,
Trainerbetreuer
Thomas Nistler

Innenanlagen
Sabine Haid

Jugendsportwarte
Jana Poruba
Michael Munninger

Presse/Protokoll
Hanns Seidl

Trainer
Paulo Escalona
Alex Kruchinin
Karim Bensaada



V.l.n.r.: Die neue Vorstandschaft 2026: Hanns Seidl, Tobias Holzmair, Tom Nistler, Jana Poruba, Sabine Haid, Dr. Ricarda Daser, Manfred Köglmeier, Michael Munninger

Frühjahresversammlung: Neuwahlen beim TC Grün-Rot

Die Frühjahresversammlung am Samstag, den 18. April 2026 hätte es verdient gehabt, dass ein paar mehr Mitglieder an ihr teilnehmen, waren doch einige wichtige Neuerungen und Arbeitsschwerpunkte auf der Agenda. Außerdem standen noch Neuwahlen der Vorstandschaft an.

Nach der Begrüßung durch Vorstand Manfred Köglmeier berichteten die Vorstandsmitglieder Dr. Ricarda Daser, Tobias Holzmair und Sabine Haid zunächst über die geleisteten Arbeiten und Projekte im abgelaufenen Tennisjahr. Schwerpunkte waren dabei der durchaus erfreuliche Finanzbericht, das engagierte Abschneiden der acht Mannschaften im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich und die erfolgreiche Installation eines neuen Trainerteams mit Paulo Escalona, Alex Kruchinin und Karim Bensaada. Sabine Haid berichtete von einigen „Baustellen“ im Vereinsheim, die es in diesem Jahr zu bearbeiten gilt. Vizevorstand Tobias Holzmair ging auf die wichtigste Ressource der Tennisabteilung ein, die Mannschaften. Neben einem Herren- und Herren 55-Team zusammen mit dem SC Mainburg treten im Jahr 2026 noch vier Kinder- und Jugendmannschaften an. Hier haben sich erfreulicherweise Jana Poruba und Michael Munninger bereit erklärt, als neue Vorstandsmitglieder Bindeglied zwischen Vereinsführung und den Jugendlichen zu sein.

Im Anschluss hob Vorstand Manfred Köglmeier besonders die erfolgreiche Übernahme der Betreuung der Außenanlagen durch die Herrenmannschaft hervor. Ihr Sprecher Tobias Holzmair verwies auf die geleisteten Arbeiten: Schon Mitte April stünden sämtliche Außenplätze den Vereinsmitgliedern zur Verfügung. Dabei wurden die Arbeiten für die hinteren drei

Plätze erstmals an eine Fremdfirma vergeben. Mit dem Ergebnis waren alle Beteiligten sehr zufrieden.

Damit waren auch schon die geplanten, kommenden Aufgaben angesprochen: Durch das große Engagement der LK-Turnierleiterin Sabine Haid ist es den Grün-Roten gelungen, in Zukunft finanziell lukrative LK-Turniere ausrichten zu dürfen. Die im Bau befindliche neue Padel-Anlage mit zwei Courts wird voraussichtlich Anfang Juni eröffnet. Angestrebt wird weiter eine Vereinbarung mit der Firma Majuntke zur Pflege der Außenanlage und die Sanierung der Rudi-Schiekofer-Hütte, auch um sie den Erfordernissen der neuen Padel-Anlage anzupassen. Neben einer optimalen Jugendförderung soll eine Wiederbelebung der Stadtmeisterschaften in Zusammenarbeit mit den örtlichen Tennisclubs ins Auge gefasst werden.

Im weiteren Verlauf des Abends schritt dann Wahlleiter Rudi Brunner ans Rednerpult, um die anstehenden Neuwahlen der Vorstandschaft des TC Grün-Rot Mainburg durchzuführen. Stips Brunner ließ es sich zunächst nicht nehmen, die Arbeit der bisherigen Mitarbeiter ausgiebig zu loben. Dann brachte er seine Freude zum Ausdruck, dass das Vorstandsteam mit Jana Poruba, Michael Munninger und Tom Nistler um drei neue Mitarbeiter erweitert werden konnte. Die Neuwahlen gingen per Akklamation rasch über die Bühne und brachten keine Überraschungen: 1. Vorstand: Manfred Köglmeier. Der begleitet dieses Amt seit 15 Jahren, das ist Vereinsrekord. 2. Vorstand: Tobias Holzmair. Der Mann für alles. Finanzvorstand, Internet und Hallenbuchung: Dr. Ricarda Daser. Auch sie wird seit vielen Jahren dieser Fülle von Aufgaben mehr als gerecht. 3. Vorstand und Trainerbetreuer: Tom Nistler, neu im Team und belebendes Bindeglied. Innenanlagen: Sabine Haid, immer universell einsetzbar, unterstützt von Ihrem Gatten Christoph Frau für alles. Jug-

endsportwarte: Jana Poruba und Michael Muninger, ebenfalls neu und voller Tatendrang. Redaktion und Presse: Hanns Seidl.

Den Abschluss des Abends bildete ein gemeinsames Essen. Entsprechend dem einen Teil der Vereinsfarben gab es wohlschmeckende Tomatensuppe mit Baguette.

Grün-Rot über dem blauen Gardasee

Es ist schwer, einen Text über ein Ereignis anders zu beginnen, das nun schon seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Trainings- und Eventplan der Herren des TC Grün-Rot Mainburg ist. Also belässt man es bei der bewährten, immer wieder zutreffenden Einleitung: Es ist schon ein besonderes Highlight, was sich das Team der Herren 55 und zum dritten Mal die junge Herrenmannschaft zu Saisonbeginn Ende April leisten: Ein dreitägiges Trainingscamp in einer der schönsten Lagen 400 Meter über dem Westufer des blauen Gardasees, Pieve di Tremosine mit Namen, inmitten des Naturparks Alto Garda gelegen.

Organisator HP Brandl war es diesmal auch gelungen, phantastisches Wetter zu bestellen. Die Farbe des Himmels stimmte mit der des Sees täglich überein. Das forderte natürlich zum Sonnenschein den Leistungs- und Trainingseifer aller 17 Teilnehmer im Alter von 22 bis 82 Jahren heraus. Täglich wurde von halb 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 14 bis 18 Uhr intensiv geübt und natürlich auch das exorbitante Bergpanorama genossen.

Die Abende verbrachte man bei gutem italienischen Essen und kühlen Getränken in gesprächiger Runde. Von Juvenal stammt das bekannte Zitat, dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper gedeiht. Es betont die Verbindung von körperlichem und mentalem Wohlbefinden. Zu dieser Symbiose gehört nicht nur nach Ansicht der Trainingsteilnehmer auch eine dementsprechende Nahrungsergänzung: Forelle an Kartoffelvielfalt, Hecht auf Paella, Nudelvariationen, zum Beispiel mit 2 kleinen Garnelen, Suppenvielfalt, Kotelette, Salatvariationen. Mit ein Höhepunkt beim Abendessen waren diverse Nachspeisen wie Pana Cotta. Einmalig der geheimnisumrankte Mittelmeerkuchen, der freilich nur bei Sebastian Stadler so heißt. Der war eigentlich nur ein profaner Himbeerkuchen. Oder liegt es daran, dass der Gardasee doch ein bayerisches Meer ist!?

Abschließend kann ohne Übertreibung festgestellt werden, dass beide Herrenteams bestens vorbereitet, sowohl mental als auch physisch, in die im Mai beginnende Verbandsrunde starten.





Impressionen vom ehrenamtlichen Arbeitseinsatz im Frühjahr 2026



Grundschule Mainburg veranstaltet Schnuppertage für Vereine

Natürlich Ehrensache, dass sich an diesem tollen Event auch die beiden Mainburger Tennisvereine Grün-Rot im TSV Mainburg und der SC Mainburg beteiligten. Die beiden Trainer Karim Bensaada und Andreas Kollmannsberger hatten am Hartplatz im Stadion am Bad einen schülerorientierten Parcours aufgebaut. Mit Begeisterung jagten dort die Grundschüler aller Jahrgangsstufen dem gelben Filzball hinterher. Und obwohl manche noch nie einen Ten-



nisschläger in der Hand gehalten hatten, zeigten sie viel Talent bei den teilweise recht anspruchsvollen Übungen. Bleibt zu hoffen, dass einige Mädels und Jungs den Weg zu diesem phantastischen Sport finden.

Übrigens: Bei Grün-Rot entstehen gerade zwei Padel Plätze, nicht nur für Kinder und Jugendliche geeignet. Traut euch!

Spoki-Ferienkinder schnuppern Tennisluft

Beim TC Grün Rot Mainburg sammelten im Juni viele Kinder im Rahmen des Spoki -Pfingsferien- Camps erste Tenniserfahrungen. Unter der Leitung von Sportwart Thomas Nistler, Jugendwart Michael Munninger und Spoki Trainer Michal Rubak sorgten die erfahrenen Trainer gemeinsam mit ihren Helfern Karolina und Jonas Poruba, Moritz und Laura Munninger für ein abwechslungsreiches Programm voller Bewegung und Spaß.





Die Kinder hatten große Freude am ersten Kennenlernen des Tennissports und konnten mit jeder Menge Begeisterung und Eifer erste Erfahrungen auf dem Platz sammeln. Zum gelungenen Abschluss gab es für alle noch eine wohlverdiente Belohnung – ein leckeres Eis.

Saisonauftritt bei Grün-Rot Tennislern

Drei Jugend- und zwei Herrenteams eröffneten die Punkterunde im Mai mit wechselndem Erfolg. Die U15 Mädels und Jungs gewannen sehr deutlich, die Bambini verloren knapp. Ein Remis erkämpften die Jüngsten im Verein. Auch die beiden Herrenmannschaften präsentierten sich mit unterschiedlichen Leistungen und Ergebnissen.

U 10:

TC Langquaid – TC Grün Rot Mainburg 3:3
In den Einzeln holte Jonas Poruba einen klaren 4:1, 4:0 Sieg. Amaris Oprescu gewann nach einem hart umkämpften Match am Ende mit 5:4, 1:4, 10:7. Merjem Hajdarevic (1:4, 3:5) und Lisa Steffel (0:4, 0:4) mussten ihre Einzel abgeben.

In den Doppeln holten Jonas Poruba und Oprescu Amaris souverän mit 4:1, 4:1 den Sieg.

Lisa Steffel und Merjem Hajdarevic mussten den ersten Durchgang unglücklich mit 0:4 abgeben, wobei jedes Spiel über Einstand ging. Im zweiten Satz konnten sie leider einen Satzball zum 4:2 nicht nutzen und verloren am Ende knapp mit 3:5.



Knaben 15, Südliga 3:

TV Nandlstadt II – TC Grün-Rot 0:6
Mit einer beeindruckenden Teamleistung sicherte sich die U15 Mannschaft des TC Grün-Rot Mainburg einen souveränen 6:0-Erfolg beim TV Nandlstadt. Besonders stark präsentierte sich Loni Hausleitner, die ihr Einzel mit druckvollem und sicherem Tennis klar 6:3 und

6:1 gewann und damit früh den Grundstein legte. Auch Karolina Poruba überzeugte auf ganzer Linie. Mit viel Übersicht und Konstanz ließ sie ihrem Gegner beim 6:1, 6:1 kaum Chancen. Eine echte Spitzenleistung zeigten zudem Moritz Munninger und Lorenz Holzmayr die beide mit einem 6:0, 6:0 Erfolg ihre Gegner dominierten. In den Doppeln bestätigten Munninger /Holzmayr 6:0, 6:0 sowie Hausleitner/ Poruba 6:3, 6:1 ihre starke Form und machten den Auswärtssieg perfekt.

Bambini 12, Südliga 5:

Grün-Rot Mainburg – TC Langquaid 2:4
Für die Mainburger Punkte sorgten Lorenz Holzmayr im Einzel mit einem souveränen 6:2, 6:1-Erfolg sowie das Doppel Lorenz Holzmayr und Felix Bauer, das sich in einem spannenden Match auf Augenhöhe mit 7:6 und 6:3 durchsetzte. Felix Bauer zeigte im Einzel großen Kampfgeist, unterlag jedoch knapp mit 5:7 und 2:6. Auch die Geschwister Eva und Smila Ugri-novic kämpften engagiert, mussten sich ihren deutlich älteren Gegnern aber im Einzel und Doppel klar geschlagen geben.

Trotz der Niederlage zeigte das Team großen Einsatz und eine geschlossene Mannschaftsleistung, auf der in den kommenden Begegnungen aufgebaut werden kann.



Herren 55, Landesliga: SG Grün-Rot/SC Mainburg – Weißblau München

2:5

Dieses Heimspiel der Spielgemeinschaft der beiden Mainburger Tennisclubs war viel mehr umkämpft, als es das Ergebnis ausdrückt. Allein drei Begegnungen wurden erst im Match-Tiebreak entschieden: Und alle drei Erfolge heimsten die Landeshauptstädter ein: Tom Nistler 1:6; 6:3; 5:10. Christian Zeller 7:6; 1:6; 8:10. Das Doppel Gehde/Zeller 3:6; 6:4; 7:10.



Wenig entgegenzusetzen hatten Hans Braun (1:6; 2:6) und Joachim Gehde (2:6; 0:6) ihren Gegnern. Das Doppel Rist/Braun zeigte sich kämpferisch und spielerisch überlegen und siegte souverän mit 6:4; 6:1. Sehr beeindruckend auch, wie Georg Deml seinem Gegner aus München mit 6:2; 6:0 nicht den Hauch einer Chance ließ.

Resümee: Mit etwas mehr Fortune hätten auch die Mainburger mit dem umgekehrten Ergebnis als Sieger vom Platz gehen können.

Herren, Südliga 3:

Grün-Rot – TC Vohburg

6:3

Nach der knappen Niederlage am vergangenen Wochenende gegen Geisenfeld II konnte die Mannschaft des TC Grün-Rot mit einem überzeugenden 6:3 Erfolg einen wichtigen Sieg einfahren. Den Grundstein legten die Einzelspieler: David Köglmeier dominierte seinen Gegner von Beginn an und ließ mit einem klaren 6:0; 6:2 nichts anbrennen. Ebenso souverän präsentierten sich Leon Göhl (6:3; 6:2), Maxi Amberger (6:3; 6:2) sowie Rene Jesser (6:0; 6:3), die ihre Matches allesamt klar für sich entschieden. Weniger Glück hatten Thomas Nistler und Tobias Holzmair, die trotz kämpferischer Leistungen im Match-Tiebreak knapp das Nachsehen hatten – 5:10 bzw. 8:10. In den Doppeln setzte sich das Bild fort: Zwei Siege und eine Niederlage standen am Ende eines insgesamt verdienten Mannschaftserfolgs.

Tennis Grün-Rot Wochenende durchwachsen

Eine deftige Schlappe, ein haushoher Sieg, eine knappe Niederlage, ein Remis und ein souveräner Erfolg der Herren standen auf der Bilanz des TC Grün-Rot Mainburg am vergangenen Wochenende.

U 10:

TSV Bad Abbach – TC Grün-Rot

3:3

Lisa Steffel konnte ihr Einzel klar mit 4:0 und 4:0 für sich entscheiden. Rebecca Sedlmayer hatte einen starken Gegner und unterlag 2:4, 0:4.

Laura Munninger und Elina Youkhana mussten jeweils über 3 Sätze gehen. Laura Munninger konnte ihr Match nach verlorenem erstem Satz noch drehen und ging mit 1:4, 4:2 und 10:5 als Siegerin vom Platz. Elina Youkhana hatte nach langem Kampf mit 5:3, 0:4, 4:10 das Nachsehen.

Laura Munninger und Lisa Steffel verloren ihr Doppel knapp mit 1:4 und 3:5.

In seinem allerersten Punktspiel holte der erst 7-jährige Oliver Rubak gemeinsam mit Rebecca Sedlmayer einen verdienten 5:3, 4:1 Sieg.

Bambini 12:

Grün-Rot – SV Eggmühl

6:0

Mit einer beeindruckenden Mannschaftsleistung feierte die Bambini-12-Mannschaft des TC Grün-Rot Mainburg einen klaren 6:0-Erfolg gegen den SV Eggmühl.

Bereits in den Einzeln ließ Mainburg keinen Zweifel am Heimsieg aufkommen. Olaf Kalka, Lorenz Holzmair, Eva Niederhammer und Jo-

nas Poruba gewannen ihre Matches souverän und gaben insgesamt nur wenige Spiele ab. Auch in den Doppeln zeigte das Team starke Leistungen: Kalka/Holzmair dominierten klar mit 6:0 und 6:0, während Niederhammer/Poruba ebenfalls sicher punkteten.

Mit dem deutlichen 6:0-Erfolg belohnte sich Mainburg für eine konzentrierte und geschlossene Mannschaftsleistung und sammelte wichtige Punkte in der laufenden Saison.

Junioren 18:

TC Langquaid – Grün-Rot

4:2

In Langquaid zeigten die Mainburger großen Kampfgeist – und der zahlte sich aus. Finja Theuring und Leo Hausleithner gewannen ihre beiden Einzel souverän. Auch Lorjan Lolla und Lukas Haidn kämpften stark, mussten sich jedoch am Ende knapp geschlagen geben. In den anschließenden Doppel-Begegnungen blieb es bis zum Schluss spannend. Nach packenden und kräftezehrenden Ballwechseln gingen leider beide Begegnungen an die Gastgeber. Besonders Lorjan Lolla und Loni Hausleithner machten es extrem spannend und kämpften sich in den Match-Tiebreak, den sie trotz großartiger Leistung hauchdünn mit 9:11 verloren. Trotz der unglücklichen Niederlage blickt die U 18-Mannschaft hochmotiviert auf die nächsten Spiele.

Herren 55:

SC Moosburg – SG SC/Grün-Rot

7:0

Wenig Chancen auf einen Erfolg hatte das ersatzgeschwächte Team der SG Mainburg beim nunmehrigen Tabellenführer TC Moosburg. Johann Braun, Christian Zeller, Joachim Gehde und Louis von Horst verloren ihre Einzel deutlich. Lediglich Wolfgang Rist durfte bei seiner knappen 5:7; 5:7 Niederlage am Erfolg schnupern. Auch den Doppeln Braun/Rist und Zeller/von Horst gelang keine Ergebniskorrektur mehr. Um den Platz in der Landesliga erhalten zu können, muss in den restlichen drei Begegnungen bald ein Sieg eingefahren werden.

Herren:

Grün-Rot – TSV Rohrbach

6:3

Die Mannschaft des TC Grün-Rot Mainburg feiert den nächsten 6:3 Erfolg. Den Anfang machten die Einzelspieler. David Köglmeier dominierte erneut souverän mit einem deutlichen 6:1; 6:0. Thomas Nistler zeigte vollen Einsatz und setzte sich im Match-Tiebreak mit 10:5 durch. Tobias Holzmair überzeugte mit einem starken 6:4; 6:4. Maxi Amberger behielt im Match-Tiebreak mit 10:7 die Nerven. Weniger Glück hatten Julius Schröder (3:6; 0:6) und Leon Göhl, der sich knapp mit 6:7; 4:6 geschlagen geben musste. In den Doppeln setzten sich Köglmeier/Jesser und Amberger/Holzmair jeweils klar durch, während Göhl/Schröder verloren – ein insgesamt verdienter Mannschaftssieg für Mainburg.

Mädchen und Knaben 15 überzeugen

Von den fünf angetretenen Mannschaften des TC Grün-Rot Mainburg konnte nur ein Team einen allerdings sehr klaren Sieg einfahren. Die übrigen Mannschaften mussten sich zum Teil sehr unglücklich geschlagen geben.

U 10:

TC Au – Grün-Rot

4:2

Am vergangenen Sonntag lieferte sich der TC Grün-Rot Mainburg ein hart umkämpftes Match gegen den Nachbarn TC Au. Am Ende mussten sich die Mainburger mit einer knappen 2:4 Niederlage geschlagen geben.

Anna Hillerbrand unterlag in ihrem Einzel mit 2:4 und 0:4. Auch Rebecca Sedlmayer (1:4/ 0:4) und Laura Munninger (1:4/ 2:4) mussten ihre Einzel an die Gegner aus Au abgeben. Jonas Poruba konnte aber einen klaren Sieg mit 4:2 und 4:0 holen.

Bei den Doppeln lieferten sich die Kinder hart umkämpfte und in beiden Spielen ausgeglichene Ballwechsel. Anna Hillerbrand und Jonas Poruba mussten den Sieg an Au mit 1:4 und 1:4 abgeben. Rebecca Sedlmayer und Laura Munninger kämpften sich nach einem knappen ersten Satzverlust im Tiebreak mit 4:1 im zweiten Satz und 10:7 im Match-Tiebreak zurück und siegten gegen das Team aus Au.

Knaben 15:

Grün-Rot – VfR Haag

5:1

Aus Sicht des TC Grün-Rot Mainburg war das Heimspiel gegen VfR Haag ein voller Erfolg. In den Einzeln zeigten Loni Hausleitner, Lorenz Holzmayr und Tamina Theuring starke Leistungen und sicherten sich mit konzentriertem Spiel wichtige Punkte. Nur Finja Theuring musste sich in ihrem Einzel im Tie-Break geschlagen geben. Auch in den Doppeln blieb Mainburg souverän. Finja Theuring und Tamina Theuring harmonisierten hervorragend 6:4 / 6:4, ebenso wie Loni Hausleitner und Lorenz Holzmayr 6:0 / 6:1, die ihre Begegnungen kontrolliert für sich entschieden. Insgesamt spiegelte das klare 5:1-Ergebnis die Überlegenheit des Teams wider. Einsatz, Teamgeist und spielerische Qualität waren entscheidend für diesen verdienten Sieg.



Bambini 12:

TSV Bad Abbach – Grün-Rot

5:1

Die Bambini-12-Mannschaft des TC Grün-Rot Mainburg musste beim TSV Bad Abbach eine 1:5-Niederlage hinnehmen. Das Ergebnis fiel dabei deutlicher aus, als es der Spielverlauf teilweise vermuten ließ.

Für den einzigen Mainburger Punkt sorgte Lorenz Holzmayr, der sein Einzel mit einer starken Leistung 7:6 und 6:3 gewann. In den weiteren Einzeln kämpften Emma Putseys, Melisa Alikadic und Eva Niederhammer engagiert, mussten sich ihren Gegnern jedoch geschlagen geben. Leider konnte aufgrund einer Verletzung das Doppel Putseys/Holzmayr nicht antreten. Das zweite Mainburger Doppel zeigte großen Einsatz, konnte die Punkte jedoch nicht mehr auf seine Seite ziehen. Trotz der Niederlage bewiesen die Nachwuchsspielerinnen und -spieler Kampfgeist und Zusammenhalt.

Junioren 18:

Grün-Rot – TSV Rottenburg

1:5

Beim Heimspiel gegen den Nachbarn aus Rottenburg musste sich die U18-Juniorenmannschaft leider mit 1:5 geschlagen geben. Ein absolutes Highlight des Spieltags war jedoch das packende Doppel von Finja Theuring mit Lorjan Lolla. Nach zwei kräftezehrenden Sätzen kämpften sich die beiden bis in den Match-Tiebreak und mussten sich dort erst nach einem harten Fight hauchdünn geschlagen geben.

Herren 55:

TC Unterföhring –

SG Grün-Rot/SC Mainburg

5:2

Lediglich die beiden Doppel Nistler/Deml (6:4;4:6;10:6) und Braun/Zeller (6:3;6:4) konnte die Mainburger Spielgemeinschaft für sich entscheiden.

Sieht man sich allerdings die Einzelbegegnungen genauer an, so darf man von einer sehr unglücklichen Niederlage sprechen: Drei Partien wurden erst im Match-Tiebreak verloren. Georg Deml (8:10), Johann Braun (13:15) und Joachim Gehde (6:10) hätten bei etwas mehr Fortune durchaus als Sieger vom Platz gehen können. Wenig Chancen auf einen Erfolg hatten dagegen Thomas Nistler (0:6;0:6) und Christian Zeller (2:6;5:7), der mit seiner knappen Niederlage haderte.

Schön langsam wird es eng für die Männer um Tom Nistler und Georg Deml was den Klassenerhalt in der Landesliga betrifft. In den ausstehenden Begegnungen müssen Siege her!

Grün-Rot – Jung und Alt erfolgreich

Vor allem die zehn- bis achtzehnjährigen Jungs und Mädels sorgen derzeit im Tennisgeschehen für Furore: Zwei klare Siege und ein umkämpftes Unentschieden. Auch die Herren 55 punkten hoffentlich noch rechtzeitig. Die Herren verlieren dagegen deutlich.

U15:

Grün-Rot – TC Au/Hallertau

5:1

Bei hochsommerlichen Temperaturen feierte letzten Freitag die U15 des TC Grün-Rot Mainburg einen starken 5:1-Erfolg gegen den TC Au. In den Einzeln sorgten Loni Hausleitner (6:4, 6:1), Karolina Poruba (6:1, 6:1) und Moritz Munninger (6:2, 6:0) früh für klare Verhältnisse. Lediglich Tamina Theuring musste sich nach großem Kampf mit 3:6, 5:7 geschlagen geben.

In den Doppeln machte Mainburg alles klar: Karolina Poruba/Tamina Theuring setzten sich





nach spannendem Match-Tiebreak mit 6:7, 6:4, 10:3 durch. Moritz Munninger/Lorenz Holzmayr dominierten ihr Doppel und gewannen souverän mit 6:0, 6:1.

Am Ende stand nach einer echten Hitzeschlacht ein verdienter 5:1-Erfolg für Mainburg.

U 10, Midcourt:

Grün-Rot – TSV Rohr

3:3

Am Sonntag traf die Midcourt U10 vom TC Grün Rot Mainburg auf den TSV Rohr. Die Kinder lieferten sich ein hart umkämpftes Match mit einem guten 3:3 Ergebnis.

Anna Hillerbrand setzte sich im Einzel in zwei souveränen Sätzen mit 4:0 und 4:2 gegen ihre Gegnerin durch. Rebecca Sedlmayer spielte ein eng umkämpftes Einzel und gewann am Ende in beiden Sätzen im Tie-Break. Elina Youkhana (1:4, 1:4) und Oliwier Rubak (0:4, 2:4) mussten ihre Einzel leider abgeben.

In den Doppeln wurde es nochmal spannend. Elina Youkhana und Merjem Hajdarevic verloren mit 0:4 und 1:4. Anna Hillerbrand und Rebecca Sedlmayer gewannen einen schnellen ersten Satz mit 4:2. Im zweiten Satz wurde es eng. Mit einem 5:3 holten sie dann aber den Sieg in zwei Sätzen und sicherten insgesamt das 3:3 gegen Rohr.

Junioren U18:

Grün-Rot – SV Eggmühl

6:0

Großartiger Erfolg für die U18-Juniorenmannschaft: Beim jüngsten Heimspiel gegen die Gäste aus Eggmühl zeigte das Team eine absolute Glanzleistung und feierte einen unangefochtenen Gesamterfolg. Mit sechs Siegen aus sechs Spielen ließen die Gastgeber dem Gegner nicht den Hauch einer Chance.

Die Spieler Lukas Haidn, Korbinian Haid, Lorjan Lolla und Leo Hausleitner überzeugten dabei auf ganzer Linie. Während sie in den Einzeln enormen Kampfgeist bewiesen, glänzten sie in den Doppeln durch blindes Verständnis und starkes Teamwork. Dank dieser geschlossenen Mannschaftsleistung war den Junioren der verdiente Heimerfolg nicht mehr zu nehmen.



Herren:

TC Abensberg II – Grün-Rot

9:0

Herren 55:

Grün-Rot – TC Ismaning

4:3

Endlich der lange ersehnte Sieg der SG Grün-Rot/SC Mainburg. Nach den Einzeln stand es 3:2 für die Hausherren. Georg Deml und Johann Braun gingen als Sieger vom Platz, Joachim Gehde profitierte von der Aufgabe seines Gegners. Christian Zeller war chancenlos, Tom Nistler verlor knapp im Match-Tiebreak. Die Doppel mussten also die Entscheidung bringen. Braun/Zeller zogen zwar im Match-Tiebreak den Kürzeren, aber Nistler/Deml siegten souverän und sicherten damit auch den Gesamterfolg. In der letzten Heimpartie gegen Karlsfeld muss noch ein Punktgewinn gelingen, um den Abstieg zu vermeiden.

Heißes Wochenende bei Grün-Rot

Nur zwei Begegnungen konnten die Mainburger Tennisler am Wochenende jeweils auswärts durchführen. Wegen der hohen Temperaturen hatte es der BTV den Vereinen freigestellt, die Spiele auszutragen.

Bambini 12:

TSV Rudelzhausen – Grün-Rot

3:3

Buchstäblich heiß ging es her im Lokalderby zwischen den Jungs und Mädels der Nachbarorte. Wegen der zu erwartenden großen Hitze hatten die Verantwortlichen den Beginn auf den frühen Morgen verlegt. Eine kluge Entscheidung, auch wenn die Matches dann heiß umkämpft waren.

In einer spannenden und ausgeglichenen Partie begegneten sich beide Teams auf Augenhöhe und teilten letztendlich die Punkte.

Olaf Kalka gewann sein Einzel sehr überzeugend, ebenso wie Jonas Poruba mit einem 6:4 und 6:3 Erfolg. Felix Bauer und Eva Niederhammer mussten sich trotz engagierter Leistungen ihren Gegnern geschlagen geben.

Anschließend bewies das Doppel Kalka/Bauer Nervenstärke und gewann 6:2 und 6:4 in einer auf beiden Seiten hochklassigen Begegnung. Das zweite Doppel Niederhammer/Poruba unterlag denkbar knapp im Match-Tiebreak.

So trennte man sich in einer in jeder Hinsicht heiß umkämpften Begegnung mit einem gerechten Remis.

Junioren 18:

Grün-Rot Kelheim – Grün-Rot Mainburg

5:1

Ebenfalls hohe Temperaturen herrschten in der Begegnung zwischen den Kreisstädtern und den Mainburgern.

Korbinian Haid, Lorjan Lolla, Lukas Haidn und Leo Hausleitner gaben in ihren Einzeln bei tropischen Temperaturen alles, konnten aber kein Match für sich entscheiden.

Viel besser lief es im Doppel. Dort fuhr Korbinian Haid zusammen mit Lorjan Lolla sehr souverän den Erfolg ein. Lukas Haidn und Leo Hausleitner gaben sich knapp geschlagen.

Die gezeigten Leistungen machen Hoffnung für die letzte Partie am kommenden Wochenende gegen den TC Abensberg.

Tennis anno dazumal vor 21 Jahren – die HZ berichtete:

Nach 13 Jahren in der Bezirksklasse 2: Mainburger Grün-Rot-Herren 40 steigen auf

Ein kleiner Lebenstraum von Coach Manfred Köglmeier erfüllt sich – Die Mannschaft war der Sieger – Hochdramatische Begegnungen in abgelaufener Saison 2005.

Als am Samstag, den 09. Juli 2005 um 17 Uhr OI die Bernhard Knier mit einem seiner unnachahmlichen Volleys aus dem Halbfeld den Sieg über Altdorf perfekt machte, ließ Mannschaftsführer Manfred Köglmeier spontan die Sektkorken knallen. Er hatte mit seinem Team die Meisterschaft in der Bezirksklasse 2 erreicht – ein Ziel, für das er in den letzten Wochen selbst besessen trainiert und seine Kreuzschmerzen ignoriert hatte.

Ohne sein ihm treu ergebenes Kollektiv aus erfahrenen, virtuosen, ruhigen, ungestümen, geduldigen und charismatischen Spielern hätte dieser Erfolg nach 13 Jahren Abstinenz aus der Bezirksklasse 1 freilich nie erreicht werden können.

Charisma ging dabei zweifellos von Bernhard Knier aus, der Tennis eher zelebriert als spielt. Während die meisten Akteure den Ball schlagen, streichelt der Wahl-Thailänder das Spielgerät eher in des Gegners Feld.

Virtuos wie in seinem Beruf den Taktstock schwang der zweite „ältere Herr“ Charly Beck sein Racket und verlor im Doppel und Einzel kein einziges Match. Ein Kunststück, dass auch dem mental erstarkten Hanns Seidl gelang – freilich bestritt er nur ein Einzel und drei Doppel. Eines davon, mit Charly Beck an der Seite, wird allerdings in die Annalen des TC Grün-Rot eingehen. Mit einem Tie-Break-Sieg von 12 : 10 im 3.Satz wurde Mühlhausen 5 : 4 bezwungen und der Grundstein zur Meisterschaft gelegt.

Christof Seidl spielte wie gewohnt unauffällig, ruhig und siegreich. Beinahe wäre er zum tragischen Helden geworden, da er bei der knappen und einzigen Saisonniederlage in Eugenbach eine 5 : 1 Führung im 3.Satz noch verspielte. Erstmals in einer Spielzeit begriff Wast Stadler die Bedeutung des Wortes Geduld und seine Umsetzung in der Sportart Tennis, einige bemerkenswerte Erfolge waren das erfreuliche Ergebnis.

Die manchmal etwas ungestüme Spielweise brachte auch Karl Schöll um den einen oder anderen Punkt. Nicht nur durch seine Schlägerweitwürfe trug er allerdings wesentlich zur emotionalen Stabilität und Laune der Mannschaft bei. Ansonsten hielt er es mit seinem großen Vorbild Goran Ivanisevic, der auf die Frage, wie er denn seine Spiele gewinne, geantwortet hatte: „Hitting aces, throwing racket...!“

Der stabilste Doppelspieler in dieser Saison war zweifellos Sigi Weingartner. An der Seite von Chris Seidl verlor er keine einzige Partie. Aber wie soll man an einem Handballtorwart am Netz vorbei kommen? Auch deswegen wurde er gerne von den Herren 30 ausgeliehen.



Das Meisterteam 2005: knieend von links: Sigi Weingartner, Karl Schöll, Chris Seidl, Manfred Köglmeier, Charly Beck; stehend von links: Jürgen Herold, Roland Spenger, Bernie Knier, HP Brandl, Hanns Seidl; nicht auf dem Bild: Wast Stadler, Hans Goldbrunner

Im Gegenzug, ausgetüftelt durch einen genialen Schachzug von Manfred Köglmeier, halfen zwei Herren 30-Spieler, die Youngster H.P. Brandl und Roland Spenger, entscheidend bei der Erringung der Meisterschaft mit. Was macht es bei der Bedeutung des Ereignisses schon, dass Roland Spenger gerade mal 10 Minuten auf dem Platz stand, bevor er verletzungsbedingt aufgeben musste.

Stadtrat Brandl konnte seine überlegene Technik nicht ganz zum Tragen bringen, weil er immer noch am Feinschliff seiner Kondition zu arbeiten hatte.

Dank gebührt ebenso Herren 50-Mann Hans Goldbrunner, der in der Nachholpartie gegen Ergolding gerne aushalf.

Am letzten Spieltag schließlich ließ es sich auch Abteilungsleiter Jürgen Herold nicht nehmen, trotz Verletzung wenigstens im Doppel seinen Beitrag zur Meisterschaft abzuliefern: Er gewann an der Seite von Charly Beck.

Ausdrücklich möchte der Schreiber dieser Zeilen zum Schluss noch den besten Spieler herausheben – er heißt Herren 40-Team. Und mit ihm in ihren Reihen muss einem um die Mannen von Manfred Köglmeier auch in der zweithöchsten niederbayrischen Spielklasse nicht Angst und Bange werden.

Grün-Rot wird um Blau ergänzt

Die zwei neuen Padel-Courts sind ab sofort bespielbar. Die Tennisabteilung des TSV Mainburg wird um eine absolute Trendsportart bereichert. Die Vorstände des Hauptvereins und der Abteilung sind von dem Konzept überzeugt und beeindruckt.





Trainerin
Constanze Hüller-Schmitz

Turnen



Kreativer Turnspaß: Bewegung mit Freude

Die Turnabteilung „Kreativer Turnspaß“ blickt auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse zurück. Am 22. März ging es mit acht Kindern zum Eislaufen, wo alle mit viel Freude ihre Runden auf dem Eis drehten. Aufgrund der sommerlichen Hitze stand am 22. Juni ein Ausflug ins Freibad auf dem Programm, an dem 25 Kinder teilnahmen und gemeinsam einen tollen Tag verbrachten.

Die Abteilung entwickelt sich weiterhin sehr positiv: Beide Gruppen sind vollständig ausgebucht. Mit viel Begeisterung und Spaß an der Bewegung lernen die Kinder stetig dazu und zeigen bereits beachtliche Fortschritte bei ihren turnerischen Übungen.

Ein weiteres Highlight steht bereits bevor: Am 14. und 15. August findet ein gemeinsames Zeltlager statt. Auf die Kinder warten eine spannende Nachtwanderung, ein gemütliches Lagerfeuer mit Stockbrot – und natürlich darf auch das Turnen nicht fehlen.



Abteilungsleiterin Constanze Hüller-Schmitz ist stolz auf die Entwicklung der Kinder und freut sich über den großen Zusammenhalt sowie die Begeisterung, mit der die jungen Turnerinnen und Turner Woche für Woche dabei sind.



HOME OF ELEKTRO

Wir sind dein Ansprechpartner vor Ort mit bewährtem Rundum-Service und professioneller Beratung. Von Elektrogeräten bis hin zu erneuerbaren Energien. Dazu gibt's jede Menge elektrisierende Neuheiten.

Alles für dein Zuhause.



Dein Elektrofachgeschäft

Bahnhofstraße 15 | 84048 Mainburg
+49 8751 846330 | bachner-home.de

**Bachner
Home**



PINSKER

NACHHALTIG EMOTIONEN WECKEN.

ÖKOLOGISCH
ÖKONOMISCH
PURE PINSKER

www.pinsker.de

